

**Zeitschrift:** Schulblatt des Kantons Zürich  
**Herausgeber:** Bildungsdirektion Kanton Zürich  
**Band:** 88 (1973)  
**Heft:** 2

## Heft

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

---

# Pädagogischer Teil

---

Februar 1973

## Uebersicht

### **Die neuen Bildungs- und Forschungsartikel der Bundesverfassung**

Eine Orientierung

von Dr. Albertine Trutmann, Sekretärin der Erziehungsdirektion  
des Kantons Zürich

186	1. Die bisherige Regelung
188	2. Veranlassung der Revision
189	3. Zielsetzung der Neuordnung
191	4. Die einzelnen Bestimmungen
196	5. Würdigung der Revision

---

Redaktion: Pädagogische Arbeitsstelle des Pestalozzianums  
Beckenhofstrasse 31—37, 8006 Zürich

# Die neuen Bildungs- und Forschungsartikel der Bundesverfassung

## Eine Orientierung

Am 4. März 1973 werden die neuen Bildungsartikel und der Forschungsartikel der Bundesverfassung Volk und Ständen zur Abstimmung unterbreitet werden. Die Stimmberechtigten sind damit aufgefordert, sich zu einer der wichtigsten Verfassungsrevisionen der letzten Jahre zu äussern. Denn einerseits betreffen die neuen Artikel ein Gebiet, mit dem jeder einzelne sehr unmittelbar und in entscheidenden Stadien seines Lebens in Berührung kommt, andererseits werden mit der vorgeschlagenen Revision neue Wege beschritten, indem erstmals ein Sozialrecht in die Verfassung aufgenommen werden soll.

### 1. Die bisherige Regelung

Das Bildungswesen ist in der Bundesverfassung nur teilweise geregelt. Es handelt sich hauptsächlich um folgende Artikel:

#### *Art. 27*

*Der Bund ist befugt, ausser der bestehenden polytechnischen Schule eine Universität und andere höhere Unterrichtsanstalten zu errichten oder solche Anstalten zu unterstützen.*

*Die Kantone sorgen für genügenden Primarunterricht, welcher ausschliesslich unter staatlicher Leitung stehen soll. Derselbe ist obligatorisch und in den öffentlichen Schulen unentgeltlich.*

*Die öffentlichen Schulen sollen von den Angehörigen aller Bekenntnisse ohne Beeinträchtigung ihrer Glaubens- und Gewissensfreiheit besucht werden können.*

*Gegen Kantone, welche diesen Verpflichtungen nicht nachkommen, wird der Bund die nötigen Verfügungen treffen.*

#### *Art. 27bis*

*Den Kantonen werden zur Unterstützung in der Erfüllung der ihnen auf dem Gebiete des Primarunterrichtes obliegenden Pflichten Beiträge geleistet.*

*Das Nähere bestimmt das Gesetz.*

*Die Organisation, Leitung und Beaufsichtigung des Primarschulwesens bleibt Sache der Kantone, vorbehalten die Bestimmungen des Art. 27.*

*Art. 27quater*

*Der Bund kann den Kantonen Beiträge gewähren an ihre Aufwendungen für Stipendien und andere Ausbildungsbeihilfen.*

*Er kann ferner, in Ergänzung kantonaler Regelungen, selber Massnahmen ergreifen oder unterstützen, die eine Förderung der Ausbildung durch Stipendien und andere Ausbildungsbeihilfen bezwecken.*

*Die kantonale Schulhoheit ist in allen Fällen zu wahren.*

*Die Ausführungsbestimmungen sind in der Form von Bundesgesetzen oder allgemeinverbindlichen Bundesbeschlüssen zu erlassen. Die Kantone sind vorgängig anzuhören.*

Die Artikel 27 und 27bis statuieren das Schulmonopol der Kantone, ohne es allerdings ausdrücklich zu nennen. Dem Bund werden beschränkte Kompetenzen auf den Gebieten der Hochschule und der Primarschule zugewiesen. Art. 27quater vom 8. Dezember 1963 enthält Bestimmungen über die Ausrichtung von Stipendien oder Beiträgen an Stipendien durch den Bund. In diesem Artikel wird der Grundsatz der kantonalen Schulhoheit ausdrücklich genannt.

Die weiteren auf das Schulwesen bezüglichen Verfassungsbestimmungen sind folgende: Art. 27quinquies über Turnen und Sport, Art. 34ter Abs. 1 Bst. g über die berufliche Ausbildung (beide statuieren Bundeskompetenzen) und Art. 33 betreffend den Ausweis für wissenschaftliche Berufsarten:

*Den Kantonen bleibt es anheimgestellt, die Ausübung der wissenschaftlichen Berufsarten von einem Ausweise der Befähigung abhängig zu machen.*

*Auf dem Wege der Bundesgesetzgebung ist dafür zu sorgen, dass derartige Ausweise für die ganze Eidgenossenschaft gültig erworben werden können.*

Nicht vorhanden sind jedoch Verfassungsbestimmungen über das Mittelschulwesen und über die wissenschaftliche Forschung. Während man sich im letzteren Bereich in etwas fragwürdiger Weise auf die ungeschriebene Kompetenz des Bundes zur Uebernahme kulturpolitischer Aufgaben stützte, nahm der Bund im Mittelschulwesen auf indirektem Wege massgeblichen Einfluss: Gestützt auf den oben erwähnten Artikel 33 BV erliess er das Bundesgesetz vom 19. Dezember 1877 betreffend die Freizügigkeit des Medizinalpersonals sowie das inzwischen mehrmals revidierte Reglement für die eidgenössischen Medizinalprüfungen. Es folgte daraus, dass der Bund auch über die Zulassung zum Medizinstudium, die

Maturität, Bestimmungen erliess (Maturitätsanerkennungsverordnung, MAV). Für gesetzliche Regelungen im Bereich des Mittelschulwesens fehlte ihm die verfassungsrechtliche Zuständigkeit, doch legte er auf dem Verordnungsweg die Bedingungen fest, unter denen ein kantonales Maturitätszeugnis zur Zulassung zum Medizinstudium berechtigt. Da die schweizerischen Hochschulen die Inhaber einer eidgenössischen Maturität grundsätzlich zu allen Studien zulassen und die Kantone daher bestrebt sind, für ihre Mittelschulen die eidgenössische Maturität zu gewinnen, hat die MAV eine weit über ihre rechtliche Stufe hinausgehende Bedeutung erlangt, was formell wie auch in bezug auf die praktischen Konsequenzen nicht zu befriedigen vermag.

Auch im Bereich der Universitäten hat der Bund indirekt, über das Hochschulförderungsgesetz, gestaltenden Einfluss auszuüben versucht, da die Bundesverfassung ihm lediglich die Kompetenz, höhere Unterrichtsanstalten zu unterstützen, zuweist.

## **2. Veranlassung der Revision**

Zahlreiche parlamentarische Vorstösse aus den Jahren 1964 bis 1970, darunter gleichlautende Motionen des Ständerates und des Nationalrates vom September 1969, forderten den Bundesrat auf, eine Verfassungsrevision für den Bereich des Bildungswesens einzuleiten. Beschleunigt wurde dieses Geschäft durch das Volksbegehren für Schulkoordination, das von der Jugendfraktion der Schweizerischen Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei lanciert und am 1. Oktober 1969 eingereicht worden war. Die Beschlussfassung über die Initiative musste gemäss Gesetz grundsätzlich nach zwei Jahren erfolgen, doch machte der Bundesrat von der gesetzlich vorgesehenen Möglichkeit Gebrauch, die Frist um ein Jahr zu verlängern. Wie er in seiner Stellungnahme zum Volksbegehren erklärte (1), stand der Bundesrat den prinzipiellen Anliegen der Initiative positiv gegenüber. Er war jedoch der Ansicht, dass einerseits ihren Forderungen im wesentlichen durch das am 9. Juni 1971 in Kraft getretene Konkordat über die Schulkoordination Rechnung getragen werde, dass aber andererseits die notwendige Revision der Schulartikel in einem wei-

---

(1) Bericht des Bundesrates an die Bundesversammlung über das Volksbegehren für Schulkoordination, vom 27. September 1971, Bundesblatt (BBl) 1971, Band II, S. 1001—1032.

teren Rahmen als demjenigen der Initiative, die lediglich die Koordination auf der Volks- und Mittelschulstufe einbezog, an die Hand genommen werden müsse. In seinem Bericht vom 27. September 1971 beantragte er deshalb Verwerfung der Initiative und stellte gleichzeitig einen Vorentwurf zu einem neuen Artikel 27 (Bildung) und 27bis (Forschung) vor (2).

### **3. Zielsetzung der Neuordnung**

Die Notwendigkeit einer Revision der Schulartikel der Bundesverfassung wird von vielen Seiten bejaht (3). Im Vordergrund steht dabei nicht so sehr das Bestreben, die bis jetzt unvollständigen Regelungen zu ergänzen, sondern vor allem die Ueberzeugung, dass das Bildungswesen in besonderem Masse heute einer neuen verfassungsrechtlichen Grundlage bedarf. Die Entwicklung der Wissenschaft, der Technik, der Wirtschaft, der Gesellschaft als Ganzes hat in seinen Strukturen tiefgreifende Veränderungen hervorgebracht. Die Anpassung des schweizerischen Bildungs- und Forschungswesens an die gewandelten Bedingungen darf nicht durch teils veraltete und lückenhafte Verfassungsbestimmungen gehemmt werden. Im Gegenteil erscheint es notwendig, dass die Verfassung eine klare, so umfassend und flexibel wie möglich gestaltete Grundlage für die Förderung der Bildungseinrichtungen durch den Gesetzgeber enthält. Mehr und mehr hat es sich nämlich gezeigt, dass gerade den Bereichen von Bildung und Forschung bei der Bewältigung der Aufgaben, welche die rasche Entwicklung der letzten Jahrzehnte aufgeworfen hat, zentrale Bedeutung zukommt. Das Bedürfnis nach einer eigentlichen Bildungspolitik zeigt sich immer deutlicher. Für einen föderalistischen Staat wie die Schweiz geht es vorerst darum, eine den Aufgaben wie auch den finanziellen Lasten angepasste, funktionsfähige Kompetenzausscheidung zwischen Bund und Kantonen festzulegen.

Ein weiteres Ziel der Revision besteht darin, das gesamte Bildungswesen an einem Ort in der Verfassung zu verankern und daher die bisher nicht oder an anderer Stelle

---

(2) BBI 1971 II 1016 f.

(3) Siehe z. B. die Antworten der Kantone, Parteien, Universitäten sowie weiterer Persönlichkeiten und Organisationen auf die Fragen der Arbeitsgruppe für die Vorbereitung einer Totalrevision der Bundesverfassung, Bd. I bis IV, Bern 1969/70.

erwähnten Bereiche des Kindergartens, des Mittelschulwesens, der Erwachsenenbildung und der beruflichen Ausbildung in den neuen Bildungsartikel einzubeziehen; ein eigener Artikel soll der Festlegung einer Bundeskompetenz zur Förderung der Forschung gewidmet werden.

Es erschien dem Eidgenössischen Departement des Innern ferner angezeigt, dass der dynamische Charakter, der das Bildungswesen auszeichnet, im Verfassungstext Ausdruck finde und dass ein eigentlicher «Programmartikel» formuliert werde. Der Vorentwurf zum Bildungs- und Forschungsartikel (4) enthielt daher einen Absatz über die Ziele des Bildungswesens:

«Das Bildungswesen hat zum Ziel:

— die Vermittlung einer der Eignung entsprechenden Ausbildung im Hinblick auf eine harmonische Entwicklung der Persönlichkeit und unter Berücksichtigung der Anforderungen der Gesellschaft,

— die Vorbereitung auf die Uebernahme politischer und sozialer Verantwortung.»

Diese Formulierungen, einesteils zu vage, andernteils wieder zu eng gefasst, stiessen jedoch auf sozusagen einhellige Ablehnung (5). Der Entwurf des Bundesrates, welcher die Fassung der zur Ueberarbeitung des Vorentwurfs eingesetzten Expertenkommission aufnimmt, setzt an die Stelle dieses Zweckartikels die Statuierung eines Rechtes auf Bildung, allerdings in der in gewissem Sinne einschränkenden Formulierung «Jeder Einwohner hat ein Recht auf eine seiner Eignung entsprechende Ausbildung». Dieses Grundrecht enthält, wie in der Botschaft des Bundesrates zum Entwurf (6) ausgeführt wird, neben anderen Normen «eine Verpflichtung der öffentlichen Hand, das Bildungswesen im Rahmen des Möglichen und nach Massgabe bildungspolitischer Richtlinien auszubauen» (7). Auch durch die Statuierung dieses Sozialrechts soll also versucht werden, der Dynamik des Bildungsbereichs zumindest indirekt Ausdruck zu verleihen.

---

(4) Auf den Vorentwurf werden wir nur im Vorbeigehen zu sprechen kommen, da er im Zuge des Vernehmlassungsverfahrens von verschiedenen Seiten eingehend besprochen worden ist. Der Entwurf des Bundesrates weicht zudem sowohl im Aufbau wie im Inhalt sehr wesentlich vom Vorentwurf ab.

(5) BBI 1971 II 1020.

(6) Vom 19. Januar 1972, BBI 1972 I 375—444.

(7) BBI 1972 I 422.

Es sei hier gleich vorweggenommen, dass der Ständerat, nach anfänglichen grundsätzlichen Bedenken gegen die Aufnahme eines Sozialrechts in die Verfassung, dem Vorschlag der Expertenkommission zustimmte, der Nationalrat jedoch sich für eine denkbar weite Fassung des Rechtes auf Bildung, nämlich für die Formulierung «Das Recht auf Bildung ist gewährleistet» entschied. Im Differenzbereinigungsverfahren schloss sich der Ständerat dieser Fassung an.

Auch die uneingeschränkte Formulierung schliesst jedoch keineswegs eine grenzenlose Förderung ein, sondern statuiert im wesentlichen:

- ein umfassendes Diskriminierungsverbot;
- die Verpflichtung des Staates zu hinreichender finanzieller Hilfe für sämtliche unbemittelten Begabten;
- den Anspruch der Behinderten auf adäquate Sonderbildung;
- die Verpflichtung der öffentlichen Hand zum Ausbau des Bildungswesens im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten.

#### **4. Die einzelnen Bestimmungen**

Der Text der endgültigen Fassung, nach der Beratung des bundesrätlichen Entwurfs im Parlament, lautet wie folgt:

##### *Art. 27*

<sup>1</sup> *Das Recht auf Bildung ist gewährleistet.*

<sup>2</sup> *Die öffentlichen Schulen müssen von den Angehörigen aller Bekenntnisse ohne Beeinträchtigung ihrer Glaubens- und Gewissensfreiheit besucht werden können.*

<sup>3</sup> *Der Unterricht während der obligatorischen Schulzeit steht unter staatlicher Aufsicht. Er ist an den öffentlichen Schulen unentgeltlich.*

##### *Art. 27bis*

<sup>1</sup> *Das Bildungswesen ist eine gemeinsame Aufgabe von Bund und Kantonen.*

<sup>2</sup> *Die Ausbildung vor und während der obligatorischen Schulzeit fällt in die Zuständigkeit der Kantone. Die Kantone sorgen für die Koordination in diesem Bereich. Der Bund fördert ihre Bestrebungen; er kann Vorschriften über die Koordination erlassen.*

<sup>3</sup> *Der Bund regelt die Berufsbildung.*

<sup>4</sup> *Der Bund ist befugt,*

*a. die Dauer des obligatorischen Unterrichts festzulegen;*

*b. Grundsätze für Gestaltung und Ausbau des Mittel- schulwesens, des höheren Bildungswesens, der Erwachse- nenbildung und der ausserschulischen Jugendbildung sowie für die Gewährung von Ausbildungsbeihilfen aufzustellen;*

*c. höhere Unterrichtsanstalten zu errichten, sich am Betrieb solcher Anstalten zu beteiligen oder solche ganz oder teilweise zu übernehmen.*

<sup>5</sup> *Der Bund kann an die Aufwendungen der Kantone für das Bildungswesen sowie für Beihilfen an die Ausbildung und die Weiterbildung Beiträge leisten. Er kann auch selbst Ausbildungsbeihilfen gewähren und ausserschulische Bil- dungsangebote fördern. Leistungen des Bundes an die Kan- tone können insbesondere an die Voraussetzung geknüpft werden, dass Koordination und Freizügigkeit im Bildungs- wesen unter den Kantonen sowie der Zugang zu den Hoch- schulen sichergestellt sind.*

<sup>6</sup> *Die Kantone sind zur Vorbereitung und zum Vollzug von Ausführungserlassen beizuziehen. Die zuständigen Orga- nisationen sind vor Erlass der Ausführungsgesetze anzuhören. In der Berufsbildung können sie zur Mitwirkung beim Vollzug herangezogen werden.*

Die bisherigen Artikel 27quater (Stipendien) und 34ter Abs. 1 Bst. g (Berufsbildung) würden bei Annahme der neuen Bildungsartikel aufgehoben. Der nachstehende Forschungs- artikel 27quater wird mit getrennter Vorlage der Volksabstim- mung unterbreitet, um dem Stimmbürger die Möglichkeit zu geben, die Bildungsartikel anzunehmen und den Forschungs- artikel abzulehnen oder umgekehrt. Im letzteren Fall erhalte der Forschungsartikel die Nummer 27sexies.

*Art. 27quater*

<sup>1</sup> *Der Bund fördert die wissenschaftliche Forschung. Seine Leistungen können insbesondere an die Bedingung ge- knüpft werden, dass die Koordination sichergestellt ist.*

<sup>2</sup> *Er ist befugt, Forschungsstätten zu errichten und bestehende ganz oder teilweise zu übernehmen.*

*Zu Artikel 27 Absatz 1 vergleiche die Ausführungen im vorangehenden Kapitel.*

*Art. 27 Absatz 2:*

Diese Bestimmung wurde unverändert aus dem gelten- den Artikel 27 übernommen. Obwohl sie nicht eigentlich not- wendig ist — die Gewährleistung der Glaubens- und Gewis- sensfreiheit in Artikel 49 BV gilt auch für die Schulen —, soll

damit betont werden, dass in dieser Hinsicht am gegenwärtigen Zustand — der allerdings an verschiedenen Orten noch nicht dem Wortlaut der Bundesverfassung entspricht (konfessionell getrennte, öffentliche Schulen) — nichts geändert wird.

*Art. 27 Absatz 3:*

Die bisherige Regelung statuiert die Verpflichtung der Kantone, für genügenden, ausschliesslich unter staatlicher Leitung stehenden Primarunterricht zu sorgen. Die vorgeschlagene Formulierung spricht nur mehr davon, dass der Unterricht innerhalb der obligatorischen Schulzeit unter staatlicher Aufsicht steht. Materiell soll dadurch, wie in der Botschaft zum Entwurf ausgeführt wird (8), nichts geändert werden. Der Verfassungsgesetzgeber könne voraussetzen, dass alle Kantone einen obligatorischen und ausreichenden Primarunterricht vermitteln, deshalb erübrige es sich, diese Verpflichtung im neuen Verfassungsartikel zu wiederholen (9). Diese Argumentation vermag nicht zu überzeugen. Die erwähnte Verpflichtung des Staates hat wesentlich das Ansehen, das hohe Niveau und den demokratischen Charakter der Volksschule begründet. Nach der neuen Fassung besteht theoretisch die Möglichkeit, dass die Kantone ihre Pflichten im Bereich der obligatorischen Schulzeit ganz oder zum Teil auf eine Aufsicht über privat geführte Schulen beschränken. Dies könnte zu einer Aushöhlung und Abwertung der öffentlichen Schulen führen, die staatspolitisch sehr bedenklich wäre und auch den Geboten der Chancengleichheit widerspricht. Eine modifizierte Form der bisherigen Regelung (z. B. «Im Bereich der obligatorischen Schulzeit sorgen die Kantone für öffentliche und ausschliesslich unter staatlicher Leitung stehende Schulen», wie sie der Erziehungsrat des Kantons Zürich in seiner Stellungnahme zum Entwurf des Bundesrates vorgeschlagen hat), durch welche das Recht zur Führung von Privatschulen nicht beeinträchtigt wird, hätte auch deshalb in den neuen Artikel Eingang finden sollen, weil sich die Verankerung der Unentgeltlichkeit des Unterrichts und der Wahrung der Glaubens- und Gewissensfreiheit ja nur auf die öffentlichen Schulen bezieht, eine Pflicht zur Führung solcher Schulen jedoch von der neuen Verfassungsbestimmung nicht mehr ausdrücklich vorgeschrieben wird.

---

(8) BBl 1972 I 424.

(9) BBl 1972 I 425 f.

Als Fortschritt ist es zu werten, dass die staatliche Aufsicht sowie die Unentgeltlichkeit des Unterrichts an den öffentlichen Schulen für den ganzen Bereich der obligatorischen Schulzeit, nicht nur für den Primarunterricht Geltung hat.

*Artikel 27bis Absatz 1:*

Durch diese Bestimmung, die als eine der wesentlichen Neuerungen der Revision angesehen wird (10), soll die Notwendigkeit einer engen Zusammenarbeit von Bund und Kantonen im Bildungswesen verankert werden. Der Grundsatz des kooperativen Föderalismus, der damit zum erstenmal in der Verfassung deutlich zum Ausdruck gebracht wird, berührt nicht die Kompetenzverteilung im einzelnen, doch soll er ein isoliertes Wirken der Kompetenzträger, das dem Geist des Bildungswesens widersprechen würde, vermeiden helfen. Der rechtliche Gehalt dieses Grundsatzes ist allerdings wenig bestimmt.

*Artikel 27bis Absatz 2:*

Neu an diesem Absatz ist die Erwähnung der Vorschulstufe.

Satz 3 ist als Verschärfung des Druckes zur Koordination vom Nationalrat in die Vorlage eingefügt worden. Wie die Debatte zeigte, spielte dabei eine gewisse Unsicherheit über die Funktionsfähigkeit des Konkordats, hervorgerufen durch das Resultat der Abstimmungen in den Kantonen Zürich und Bern über den Frühlingsschulbeginn, eine grosse Rolle. Die endgültige Formulierung stellt einen Kompromiss dar zwischen der Fassung von Bundesrat/Ständerat und einem Antrag aus der Kommission des Nationalrates, der für alle Bereiche des Bildungswesens eine Kompetenz des Bundes zur Grundsatzgesetzgebung forderte. Dieses Postulat wurde bereits in der Diskussion über den Vorentwurf von verschiedenen Seiten geäussert, so u. a. vom Wissenschaftsrat und vom Schweizerischen Gewerkschaftsbund (11). Hauptargument dafür, neben den Bedenken über die Realisierbarkeit der Koordination auf dem Konkordatsweg, ist die Einheit des Bildungswesens, die es auch in der Kompetenzverteilung zu beachten gelte. Der Bundesrat ist diesen Vorschlägen jedoch

---

(10) BBI 1972 I 377.

(11) BBI 1971 II 1021. Siehe ferner Schweizerisches Zentralblatt für Staats- und Gemeindeverwaltung, Nr. 18 vom 15. September 1971, S. 374 und S. 377.

nicht gefolgt, aus Rücksicht auf die kulturelle und sprachliche Vielfalt der Schweiz und auf die starke demokratische Verankerung der obligatorischen Schule in der Bevölkerung, auf welche sich eine Regelung von Bundesseite, auch wenn sie nur grundsätzlicher Natur wäre, nachteilig auswirken könnte.

*Artikel 27bis Absatz 3:*

Die geltende Zuständigkeit des Bundes zur Regelung der beruflichen Ausbildung in Industrie, Gewerbe, Handel, Landwirtschaft und Hausdienst, die unter den Wirtschaftsartikeln als 34ter Absatz 1 Buchstabe g verankert ist, findet ihren Platz nun ohne einschränkende Aufzählung der Kompetenzbereiche in den Bildungsartikeln. Dies entspricht der berechtigten Forderung, die Berufsbildung als integrierenden Teil des Bildungssystems zu betrachten.

*Artikel 27bis Absatz 4:*

Buchstabe b dieses Absatzes schafft die bisher fehlende rechtliche Grundlage für gesetzliche Rahmenbestimmungen des Bundes über die Maturität. Der Begriff «Mittelschule» ist sehr weit gefasst und bezieht «alle zwischen der Elementar- und der Hochschule liegenden Schulen» mit ein (12), auch diejenigen Bereiche, die innerhalb der obligatorischen Schulzeit liegen (13). Diese Interpretation, obwohl sachlich nicht von der Hand zu weisen, stellt einen Einbruch in die den Kantonen zugewiesene Kompetenz für die Ausbildung innerhalb der obligatorischen Schulzeit dar.

Auch die Lehrerbildung untersteht demnach der Grundsatzgesetzgebung des Bundes. Diese Regelung ist allerdings sehr anfechtbar, da die Zuständigkeit der Kantone für die Ausbildung innerhalb der obligatorischen Schulzeit die Zuständigkeit für die Ausbildung der Lehrer für diese Stufen einschliesst. Der Kanton Zürich hat in allen seinen Stellungnahmen auf diesen Widerspruch hingewiesen. Bei der Bereinigung des Entwurfes durch die beiden Räte erwuchs diesem Passus jedoch keine Opposition.

Von Bedeutung ist die Erwähnung der Weiterbildung, ferner die vom Nationalrat hinzugefügte Erwähnung der auserschulischen Jugendbildung. Durch die neue Befugnis des Bundes, Grundsätze für die Gewährung von Ausbildungsbeihilfen aufzustellen, sollen die allzu grossen Unterschiede zwischen einzelnen Kantonen in bezug auf Stipendienregelungen

---

(12) BBI 1972 I 428 f.

(13) BBI 1972 I 429.

ausgeglichen werden. Diese Bestimmung, zusammen mit der in Absatz 5 verankerten Förderungskompetenz des Bundes, führt über die heutigen Möglichkeiten der Ausbildungsfinanzierung hinaus.

Mit Satz 3 von Absatz 5, einem Zusatz des Ständerates, soll wiederum ein Druck auf die Kantone zur Koordination und Freizügigkeit im Bildungswesen und im Hochschulbereich ausgeübt werden.

In Absatz 6 wird ein Vernehmlassungsrecht der zuständigen Organisationen (z. B. Lehrervereine, Wirtschaftsverbände) statuiert. Diese Ergänzung stammt vom Nationalrat und entspricht einer schon in den Vernehmlassungen zum Vorentwurf von vielen Seiten geäußerten Forderung. Im Entwurf des Bundesrates war eine Regelung dieser Frage nur für den Bereich der Berufsbildung vorgesehen, wobei die geltende Ordnung aus den Wirtschaftsartikeln übernommen wurde.

Dieses Vernehmlassungsrecht hat konsultativen Charakter. Die Kantone dagegen sollen bei der Rechtssetzung durch den Bund gestaltend mitwirken. Dem trägt die Formulierung «zur Vorbereitung . . . von Ausführungserlassen beizuziehen» Rechnung. Sie bringt eine praktische Konsequenz des in Art. 27bis Abs. 1 aufgestellten Grundsatzes «Das Bildungswesen ist eine gemeinsame Aufgabe von Bund und Kantonen» zum Ausdruck.

#### *Artikel 27quater:*

Auch hier hat der Ständerat als Satz 2 von Absatz 1 einen Zusatz eingefügt, der die Kantone zur Koordination anhalten soll.

### **5. Würdigung der Revision**

Zusammenfassend lassen sich folgende wichtige Neuerungen festhalten:

- Statuierung eines Rechtes auf Bildung;
- Verankerung des Bildungswesens als gemeinsame Aufgabe von Bund und Kantonen;
- erweiterte Kompetenzen des Bundes im Mittel- schulwesen (einschliesslich Lehrerbildung), im höheren Bildungswesen (Universitäten), im Stipendienwesen sowie im Volksschulwesen mit Bezug auf die interkantonale Koordination;
- Einbezug weiterer Bereiche des Bildungswesens in die Bundesverfassung: Kindergarten, Erwachsenenbildung,

ausserschulische Jugendbildung, Berufsbildung, ausserschulische Bildungsangebote;

— umfassende Bundeskompetenz zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung.

Diese Neuerungen sollen die Grundlage für eine breit angelegte und systematische Ausgestaltung des Bildungs- und Forschungswesens in seinen verschiedenen Bereichen bieten. Allerdings sind einige Widersprüche und Unklarheiten in den Text hineingelangt. Dabei ist vor allem an die Koordinationsfrage zu denken (Kompetenz des Bundes zu Vorschriften in einem Bereich, in welchem die Kantone zuständig sind) sowie an die Verwendung des Begriffs Mittelschulwesen, der nicht klar genug definiert ist. Teils sind die Unstimmigkeiten durch die Vielfalt der zu regelnden Materie bedingt, teils durch die Notwendigkeit, politische Forderungen und verfassungsrechtliche Logik zu einem Kompromiss zu vereinen.

Konsequenzen für das Schulwesen werden erst aus der Ausführungsgesetzgebung erwachsen. Neue Erlasse sind im Bereich der Mittelschulen, der Hochschulen, der Berufsbildung und im Stipendienwesen zu erwarten. Ferner sollen Rahmenbestimmungen, kombiniert mit Förderungsmassnahmen, für die Erwachsenenbildung erlassen werden. Die Subventionsordnung im Bildungswesen muss neu überdacht werden. Auf längere Sicht ist die Ausarbeitung eines eigentlichen Forschungsgesetzes geplant. Alle diese Vorhaben sollen nach einer Prioritätsordnung angegangen werden, die der Bund in Verbindung mit den Kantonen aufstellen wird.

Durch die vorgeschlagene Neuordnung soll dem Bildungswesen eine bedeutende Stellung in der Verfassung verliehen werden. Dies kann der Schule vermehrte Förderung bringen, doch muss dieser Vorteil abgewogen werden gegen nachteilige Wirkungen, die sich aus der verstärkten Zentralisierung und gewissen Unklarheiten und Widersprüchen der neuen Bestimmungen für die Schule ergeben können.

Albertine Trutmann

# Amtlicher Teil

---

## Mitteilungen der kantonalen Schulbehörden

---

Februar 1973

### Allgemeines

#### Präsidentinnen bzw. Präsidenten der Schulkapitel und Kapitelsabteilungen 1973/74

Affoltern am Albis	Silvia Keller-König, Sekundarlehrerin, Stationsstrasse 54, 8907 Wettswil	95 55 30
Andelfingen	Paul Keller, Reallehrer, Zur Friedau, 8463 Benken	(052) 43 12 45
Bülach	Ernst Schmid, Sekundarlehrer, Höhenstrasse 30, 8304 Wallisellen	93 20 29
Dielsdorf	Walter Müller, Primarlehrer, Im Urblig, 8166 Niederweningen	94 35 24
Hinwil	Paul Rudin, Sekundarlehrer, Steingartenstrasse 1, 8630 Rüti	(055) 31 13 19
Horgen-Nord	Bernard Piguet, Primarlehrer, Ostbühlstrasse 82, 8038 Zürich	45 02 14
Horgen-Süd	Walter Niederer, Sekundarlehrer, Oberdorfstrasse 18, 8810 Horgen	725 26 04
Meilen	Werner Rosenberger, Primarlehrer, Ausserfeldstrasse 125, 8708 Männedorf	74 03 79
Pfäffikon	Hansjörg Schett, Sekundarlehrer, Rütlistrasse 17, 8308 Illnau	(052) 44 16 79
Uster	Hans Tanner, Sekundarlehrer, Usterstrasse 26, 8600 Dübendorf	85 15 80
Winterthur-Nord	Alfred Bacher, Reallehrer, Grüzefeldstrasse 40, 8400 Winterthur	(052) 29 51 74

Winterthur-Süd	Gertrud Götsch, Primarlehrerin, Hohfurristrasse 68, 8408 Winterthur	(052) 25 21 87
Zürich		
1. Abteilung	Werner Kübler, Sekundarlehrer, Sägegasse 8, 8702 Zollikon	65 55 83
2. Abteilung	Otto Schmidt, Sekundarlehrer, Engelstrasse 64, 8004 Zürich	23 65 61
3. Abteilung	Otto Gut, Sekundarlehrer, Feldstrasse 17, 8902 Urdorf	98 69 48
4. Abteilung	Gertrud Simmler-Schelling, Primarlehrerin, Germaniastrasse 51, 8006 Zürich	26 13 82
5. Abteilung	Erich Blumer, Reallehrer, Kornstrasse 11, 8603 Schwerzenbach	85 42 49

## *Volksschule und Lehrerbildung*

### **Einsparen von Lehrstellen**

Der Erziehungsrat und die Erziehungsdirektion bemühen sich, die in ungenügender Zahl verfügbaren Lehrkräfte dort einzusetzen, wo die grösste Dringlichkeit besteht. Die Bewilligung neuer Lehrstellen hat sich nach diesem Grundsatz zu richten. Nicht mehr dringend benötigte Stellen sind aufzuheben. Um die diesbezüglichen Verhältnisse besser beurteilen zu können, ordnete der Erziehungsrat mit Beschluss vom 6. Juni 1972 eine Erhebung über die Schülerbestände der rund 4900 Volksschulabteilungen an und betraute damit die Bezirksschulpflegen.

Die Bestandesaufnahme erfolgte in der Zeit vom 20. bis 31. August 1972 und ergab, dass die Zahl der Schulabteilungen mit ausgesprochen niedrigen Schülerzahlen verhältnismässig gering ist. Bei der Primarschule handelt es sich um etwa 1,1 Prozent der bestehenden Abteilungen.

Meist sind kleine Schülerzahlen auf die örtlichen Verhältnisse, zum Teil personelle Gegebenheiten und auf gelegentliches Absinken der Schülerzahlen nach erfolgter Stellenbewilligung zurückzuführen. Bei der Oberstufe müssen einzelne Abteilungen mit niedrigen Schülerzahlen aus schulbetrieblichen Gründen aufrechterhalten werden. Die erwogene Aufhebung von acht Lehrstellen an Sekundarschulen würde beispielsweise dazu führen, dass diese Schulen auf sogenannte ungeteilte Sekundarschulen zurückfallen würden, das heisst, ein einziger Lehrer müsste in beiden Fachrich-

tungen unterrichten, was unerwünscht ist. Diese acht Lehrstellen können somit nicht aufgehoben werden.

Der Erziehungsrat hat nach Kenntnisnahme vom Ergebnis der Erhebung die Erziehungsdirektion angewiesen, 22 Fälle noch näher abzuklären und ihm soweit möglich die Aufhebung dieser Lehrstellen zu beantragen oder einzelne Stellen einstweilen nicht mehr zu besetzen.

Die Erziehungsdirektion

## **Versicherung von Vikaren bei der Beamtenversicherungskasse**

Nach dem revidierten, vom Regierungsrat am 23. August 1972 genehmigten Verwaltungsreglement der Versicherungskasse für das Staatspersonal können neu auch Vikare der Volksschule in die Sparversicherung der kantonalen Beamtenversicherungskasse aufgenommen werden. Der Beitritt ist freiwillig und muss von den Interessenten schriftlich beantragt werden (besonderes Aufnahmegesuchs-Formular verlangen). Eine Aufnahme ist erst möglich nach einer Dienstzeit von zwei Jahren und bei einer Beschäftigung von durchschnittlich mindestens 20 Schulwochen pro Schuljahr.

Versicherte der Sparversicherung leisten einen Prämienbeitrag von 6 $\frac{1}{2}$  Prozent der versicherten Besoldung (Vikariatsentschädigung abzüglich Fr. 40.— pro Schultag). Dieser Prämienbeitrag wird anlässlich der periodischen Besoldungsauszahlungen abgezogen.

Im Versicherungsfall (Alter oder Invalidität) wird das volle Sparkapital, bestehend aus den persönlichen Beiträgen und den Beiträgen des Staates zuzüglich Zins, ausbezahlt. Abfindungen ausserhalb der Versicherungskasse sind nicht möglich. Bei freiwilligem Ausscheiden aus dem Vikariatsdienst oder bei Kündigung durch den Kanton erfolgt die Rückzahlung der persönlichen Beiträge mit Zins. Besondere Regelungen bei Uebertritt in ein festes Anstellungsverhältnis (Verweserei oder Wahl) bleiben vorbehalten.

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung

- die Verwaltung der kantonalen Beamtenversicherungskasse, Nüscherstrasse 44, 8090 Zürich, Tel. 27 11 76
- oder das Personalsekretariat der Abteilung Volksschule der Erziehungsdirektion, Schaffhauserstrasse 78, 8090 Zürich, Tel. 60 05 30.

Die Erziehungsdirektion

## Noten in den Schulzeugnissen

Die Lehrerinnen und Lehrer aller Stufen der Volksschule werden darauf aufmerksam gemacht, dass in den Schulzeugnissen nur ganze und halbe Noten aufgeführt werden dürfen. Viertelsnoten und ähnliches sind nicht zulässig (§ 5 des Reglements über die Ausstellung der Schulzeugnisse und die Promotion an der Volksschule).

Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift führt z. B. bei der Ermittlung der Promotionsnote und namentlich auch beim Uebertritt in höhere Schulen, wo die sogenannten Erfahrungsnoten der bisher besuchten Schule zu berücksichtigen sind, zu Unklarheiten und unter Umständen zu unangenehmen Auseinandersetzungen. Wir bitten daher Lehrer und Schulpflegen, darauf zu achten, dass *nur ganze und halbe, nicht aber Viertelsnoten und ähnliches* in den Schulzeugnissen verwendet werden.

Die Erziehungsdirektion

## Rechenunterricht 1. Primarklasse — Versuch mit einer neu erarbeiteten Fibel im Sinne der modernen Mathematik

Im Schuljahr 1973/74 wird die Durchführung eines Versuchs mit der von der Arbeitsgruppe Prof. Kriszten geschaffenen Rechenfibel (130 Arbeitsblätter im Sinne der Neuen Mathematik) bewilligt.

Am Versuch können sich Absolventen eines kantonalen Fortbildungskurses «Grundbegriffe der modernen Mathematik» beteiligen, sofern sie im Schuljahr 1973/74 eine 1. Primarklasse führen.

Die Versuchsteilnehmer sind verpflichtet, den dreitägigen Einführungskurs vom 15. bis 17. März 1973, welcher von der Pädagogischen Arbeitsstelle am Pestalozzianum organisiert wird, zu besuchen.

Die Schulpflegen werden eingeladen, den in Frage kommenden Lehrkräften die Teilnahme am Einführungskurs zu bewilligen. Es können keine Stellvertreter abgeordnet werden.

An die Anschaffungskosten für das notwendige Arbeitsmaterial (Cuisenaire-Kasten, Cuisenaire-Multibasen, Logische Blöcke) für die Versuchsklassen werden den Schulpflegen gemäss Schulleistungsgesetz die entsprechenden Subventionen entrichtet.

Die am Versuch beteiligten Lehrkräfte sind verpflichtet, die im Laufe des Schuljahres 1973/74 geplanten dezentralisierten Zusammenkünfte zu besuchen.

Die Erziehungsdirektion

## **Real- und Oberschule, Lehrmittel für Geographie**

Für die Zeit bis zur Herausgabe eines stufeneigenen Lehrmittels wird im Sinne einer Uebergangslösung die Verwendung des erdkundlichen Unterrichtswerkes «Länder und Völker», bestehend aus den Bänden *Länder Europas* (ohne Schweiz), Verlag Klett und Balmer, Zug, *Afrika, Atlantischer Ozean und Amerika*, Ernst Klett Verlag, Stuttgart, *Asien, Australien, Ozeanien und Polargebiete*, Ernst Klett Verlag, Stuttgart, an der Real- und Oberschule bewilligt.

Den Schulgemeinden wird an die Anschaffungskosten des erwähnten Unterrichtswerkes der Staatsbeitrag gemäss Schulleistungsgesetz gewährt.

Die Bestellungen sind an den Kantonalen Lehrmittelverlag zu richten.

Die Erziehungsdirektion

## **Obligatorische Turnprüfung der Oberstufe 1973**

Gemäss Verordnung zum Bundesgesetz über die Förderung von Turnen und Sport vom 26. 6. 72, Art. 3, ist in diesem Jahr erstmals die Turnprüfung auch für die Mädchen der 2. Klasse der Oberstufe obligatorisch. Am Prüfungsprogramm für Knaben wird nichts geändert.

Für die Mädchen wird das Prüfungsprogramm, wie es bisher vom KZS empfohlen worden ist (gelbes Prüfungsblatt für Mädchen Oberstufe), übernommen.

Die detaillierten Prüfungsanforderungen werden im Schulblatt vom 1. März publiziert.

De Erziehungsdirektion

# Lehrerschaft

## Entlassungen

aus dem Schuldienst unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
<i>Primarlehrer</i>		
Bächi-Bertschinger Ursula	1944	Zürich-Glattal
Bänteli-Kölliker Beatrice	1930	Zollikon
Blank-Liaskowski Eveline	1947	Zürich-Uto
Birchler-Frei Anneliese	1944	Illnau
Bless Doris	1948	Herrliberg
Brauchle Pia	1944	Horgen
Conz-Bührer Ruth	1932	Winterthur-Altstadt
Dätwyler Ruth	1943	Zürich-Letzi
Frei Esther	1948	Henggart
Frei Margrit	1941	Knonau
Felchlin Magdalena	1947	Stäfa
Gerber-Moser Heidi	1941	Zürich-Glattal
Haeberli Ida	1945	Zürich-Glattal
Hilty-Egli Verena	1943	Zürich-Waidberg
Hug-Bauer Elsbeth	1948	Dietikon
Hug Margareta	1945	Zürich-Waidberg
Hürlimann-Junker Katherine	1944	Pfäffikon
Humm Richard	1934	Zollikon
Janett Sylvia	1932	Zürich-Schwamendingen
Jucker Elsbeth	1945	Pfäffikon
Jud Samuel	1932	Wädenswil
Keller Ulrich	1946	Dübendorf
Kielholz Regine	1949	Affoltern a. A.
Killer-Fluder Monika	1947	Zürich-Glattal
Koblet Leni	1933	Zürich-Glattal
König-Schärer Verena	1943	Hinwil
Kürsteiner-Weber Monika	1947	Zürich-Waidberg
Landolt-Fuchs Marianne	1943	Dietikon
Mürner Christian	1948	Zürich-Zürichberg
Nehrwein Heinz	1946	Zürich-Limmattal
Oppliger Margrit	1943	Wädenswil
Plain Edwin	1941	Herrliberg
Radecke Georg	1945	Hinwil
Roos Ursula	1948	Oetwil-Geroldswil
Schläpfer Kathrin	1942	Winterthur-Altstadt
Schmid-Rüegg Claire	1946	Illnau
Schmid Erika	1947	Winterthur- Oberwinterthur
Sprecher Béatrice	1925	Glattfelden

Name, Vorname	Geburtsjahr	Schulgemeinde
Stadelmann Gertrud	1945	Unteringstringen
Stahel-Kobelt Irene	1941	Mönchaltorf
Stehli-Neuwirth Monique	1943	Wallisellen
Storrer-Därner Margrit	1937	Dietikon
Stutz Verena	1944	Neftenbach
Thommen Susanne	1946	Rafz
Tsolakis-Bertschinger Rita	1935	Zürich-Waidberg
Usteri-Schläpfer Christine	1946	Dübendorf
Vetter-Bosshard Trudi	1913	Küsnacht
Vögeli-Baumann Ruth	1947	Zürich-Limmattal
von Wartburg-Gut Ursula	1944	Dietikon
Wagner Regula	1931	Zürich-Glattal
Wegmann-Spühler Irene	1943	Thalwil
Wittwer Benedikt	1941	Wallisellen
Wick Helen	1944	Zürich-Letzi
<i>Reallehrer</i>		
Klinger Rudolf	1941	Zürich-Uto
<i>Sekundarlehrer</i>		
Maag Werner	1929	Zürich-Glattal

## Diplom für das höhere Lehramt im Zeichnen

Die Erziehungsdirektion beabsichtigt, im Februar/März 1973 eine Hauptprüfung für den Erwerb des Diploms für das höhere Lehramt im Zeichnen durchzuführen.

Die *Anmeldung* zu den Prüfungen ist schriftlich bis spätestens *24. Februar 1973* der Erziehungsdirektion einzureichen. Sie soll Namen, Heimatort, Geburtsdatum, Adresse und Telefonnummer des Kandidaten enthalten.

Die *Anmeldung der Kandidaten mit voller Ausbildung an der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich* erfolgt mit den erforderlichen Unterlagen durch die Schulleitung.

*Kandidaten mit Ausbildung ausserhalb der Kunstgewerbeschule der Stadt Zürich* haben der *Anmeldung zur Hauptprüfung* beizulegen: Lebenslauf, ausgefüllten Fragebogen (bei der Erziehungsdirektion erhältlich), Studienausweise, Ausweise über eigene Unterrichtstätigkeit, Quittung für die Prüfungsgebühr.

Für die *Anmeldung zur Wiederholung nichtbestandener Prüfungen* sind lediglich die Quittung für die Prüfungsgebühr und Ausweise über seit der letzten Prüfung erteilten Unterricht beizulegen.

Für die *Vorprüfung* sind ausser den bereits erwähnten Unterlagen selbständige künstlerische Arbeiten aus möglichst vielen Prüfungsgebieten einzureichen.

Die *Gebühr* für die *Vorprüfung* beträgt für Kantonsbürger und im Kanton niedergelassene Schweizerbürger Fr. 50.—, für kantonsfremde Schweizerbürger Fr. 60.— und für Ausländer Fr. 80.—. Die *Gebühr* für die *Diplomprüfung* beträgt für Kantonsbürger und im Kanton niedergelassene Schweizerbürger Fr. 100.—, für kantonsfremde Schweizerbürger Fr. 120.— und für Ausländer Fr. 150.—. Die *Gebühren* sind vor der *Anmeldung zur Prüfung* mit dem Vermerk «Zeichenlehrerprüfung» auf Postcheck-Konto 80 - 2090, Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, einzuzahlen.

Die Erziehungsdirektion

## *Mittelschulen*

### **Gymnasium Freudenberg**

*Schaffung neuer Lehrstellen.* Es werden auf Frühling 1973 folgende Lehrstellen geschaffen:

1 Lehrstelle für Französisch und ein weiteres Fach,

1 Lehrstelle für Geschichte und ein weiteres Fach.

*Wahl* von Dominique Gassmann-Foulkes, geboren 1947, von Zollikon, zur Hauptlehrerin für Französisch, mit Amtsantritt am 16. April 1973.

*Wahl* von Karl-Heinz Wyss, lic. phil., geboren 1943, von Rohrbach BE, zum Hauptlehrer für Geschichte, mit Amtsantritt am 16. April 1973.

### **Kantonsschule Zürich-Oerlikon**

*Schaffung neuer Lehrstellen.* Es werden auf das Frühjahr 1973 folgende Lehrstellen neu geschaffen:

2 Lehrstellen für Deutsch

2 Lehrstellen für Französisch

1 Lehrstelle für Englisch

3 Lehrstellen für Latein

3 Lehrstellen für Mathematik

1 Lehrstelle für Chemie

1 Lehrstelle für Biologie

2 Lehrstellen für Zeichnen

1 Lehrstelle für Turnen

2 Lehrstellen für Musik

1 Lehrstelle für Schreibfächer/Handarbeit

*Wahl* von Albert Gelmi, dipl. math. ETH, geboren 1945, von Malix GR, zum Hauptlehrer für Mathematik und Darstellende Geometrie, mit Amtsantritt am 16. April 1973.

*Wahl* von Nigel James Lawrie, Master of Arts, geboren 1945, englischer Statsangehöriger, zum Hauptlehrer für Englisch, mit Amtsantritt am 16. April 1973.

*Wahl* von Kurt Tanner, dipl. natw., geboren 1935, von Eriswil BE, zum Hauptlehrer für Biologie, mit Amtsantritt am 16. April 1973.

*Wahl* von Max Wehrli, geboren 1926, von Küttigen AG, zum Hauptlehrer für Musik, mit Amtsantritt am 16. April 1973.

### **Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene**

*Wahl* von Dr. phil. Ruth Pfeiffer, geboren 1920, von Zürich, zur Hauptlehrerin für Französisch, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1973.

*Wahl von* Dr. phil. Hermann Gerig, geboren 1926, von Arosa GR, zum Hauptlehrer für Deutsch, mit Amtsantritt am 16. Oktober 1973.

### **Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur**

*Wahl von* Margrit Schärer, dipl. sc. nat. ETH, geboren 1933, von Schönenberg ZH, zur Hauptlehrerin für Chemie und Biologie, mit Amtsantritt am 16. April 1973.

### **Technikum Winterthur**

*Wahl von* Dr. sc. techn. Georg Weissenberger, geboren 1917, von Winterthur, zum Hauptlehrer für elektrotechnische Fächer, mit Amtsantritt am 1. November 1973.

### **Kantonsschule Zürcher Oberland**

*Rücktritt.* Lis Andreae-Keller, geboren 1909, von Zürich, Hauptlehrerin für Klavierunterricht, wird auf den 15. April 1973 altershalber, unter Verdankung der geleisteten Dienste, aus dem Staatsdienst entlassen.

# Universität

## Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Es wird ein Ordinariat für Arbeitsrecht, Immaterialgüterrecht, Rechtssoziologie und Presserecht geschaffen.

*Wahl* von Prof. Dr. Manfred Rehbinder, geboren 1935, deutscher Staatsangehöriger, zum Ordinarius für Arbeitsrecht, Immaterialgüterrecht, Rechtssoziologie und Presserecht, mit Amtsantritt am 16. April 1973.

## Medizinische Fakultät

*Wahl* von Privatdozent Dr. Christian Scharfetter, geboren 1936, österreichischer Staatsangehöriger, zum Assistenzprofessor für klinische Psychiatrie, spez. Psychopathologie, mit Amtsantritt am 16. April 1973.

## Philosophische Fakultät II

Es wird ein Extraordinariat für Geographie geschaffen.

*Wahl* von Privatdozent Dr. Fritz Bachmann, geboren 1922, von Bottenwil AG und Kilchberg ZH, zum Extraordinarius für Geographie, mit Amtsantritt am 16. April 1973.

## Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Januar 1973 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichneten Dissertationen folgende Diplome:

### 1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor beider Rechte</i>	
Conrad Peter, von Baden, Turgi und Auw AG, in Baden AG	«Die Adhäsion im aargauischen Strafprozess»
Haegler Rolf Paul, von Langenbruck BL, in Wil SG	«Histoire et idéologie du mondialisme»
Hatz Hans, von Chur und Calfreisen GR, in Chur GR	«Der Rechtsschutz in Baurechtssachen im Kanton Graubünden»
Koch Alfred, von Uezwil AG, in Baden AG	«Das erstinstanzliche Eheverfahren in einer neuen aargauischen Zivilprozessordnung»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Wetter Martin von Zürich und Winterthur ZH, in Zürich	«Die Besteuerung des selbstgeschaffenen Vermögenswertes»

*b) Lizentiat beider Rechte*

Brauner Heinrich, aus Deutschland, in Zürich  
 Brönnimann Peter Hans, von Zimmerwald BE, in Zug  
 Hartmann Jürg Ernst, von Pratteln BL, in Zumikon ZH  
 Raissig Jürgen Ernst, von Bolligen BE, in Adliswil ZH  
 Walti Peter Rudolf, von Seon AG, in Zürich

*c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft*

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Dubois Monique, von La Chaux-de-Fonds und Le Locle NE in Zürich	«Die Abgrenzung der Marktformen mit Kreuzelastizitäten»
Kind Volker A. F., aus Deutschland, in Worb BE	«Wettbewerb als Steuerungsmechanismus»

*d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft*

Aschwanden Walter, von Altorf UR, in Zürich  
 Bächler Hanspeter, von Rothenburg LU, in Cham ZG  
 Bänninger Peter, von Zürich, in Zürich  
 Bartlome Hans Ulrich, von Münchenbuchsee BE, in Zürich  
 Buchmann Peter, von Hinwil ZH, in Oberrieden ZH  
 De Beer Ilan Alexander, von Oberhelfenschwil SG, in Zürich  
 Gnirs Heinz, von Zürich, in Steinhausen ZG  
 Heiz Hans-Peter, von Menziken AG, in Zug  
 Lüscher Fritz, von Zürich, in Gockhausen ZH  
 Menke Rolf, von Schlieren und Zürich, in Zürich  
 Modarres Mehdi, aus Iran, in Zürich  
 Nideröst Georg, von Schwyz, in Zürich  
 Pfister-Esslinger Regula, von Zürich, in Adliswil ZH  
 Stähli Albert, von Brienz BE, in Zürich  
 Stauffer Ernst, von Eggwil BE, in Zürich  
 Weibel Ernst, von Zürich und Effingen AG, in Zürich  
 Wiederkehr Jörg, von Gontenschwil AG, in Olten SO

Zürich, den 12. Januar 1973  
 Der Dekan: Prof. Dr. E. Kilgus

## 2. Medizinische Fakultät

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Medizin</i>	
Beckmann Cornelia, von West-Berlin, in Freiburg i. Br./D.	«Pneumocystis Carinii-Pneumonie im Verlauf kindlicher Leukämie / Diagnose und Therapie anhand von sechs Fällen aus dem Kinderspital Zürich»
Bötschi Christian, von Buhwil und Schönholzerswil TG	«Abdominale Organverletzungen»
Casanova Giancarlo, von Ligornetto TI, in Mendrisio TI	«Drei Fälle von tracheo-oesophagealen Fisteln nach Langzeitbeatmung beim Erwachsenen»
Fröhlicher Urs Robert, von Oberdorf SO, in Zumikon ZH	«Zum Haltungsproblem bei Lehrlingen: Korrelationen zwischen körperlicher Haltung und körperlicher Leistungsfähigkeit»
Gujer Hans Rudolf, von Wallisellen ZH, in Pfaffhausen ZH	«Der Selbstmordversuch und die Polizei»
Harder Alfred J., von Winterthur ZH, in Zürich	«In vitro and in vivo induction of cryofibrinogen and 'paracoagulation' by Reptilase»
Kappeler Urs, von Baden AG, in Baden AG	«Die Thrombose der Vena Axillaris-Subclavia / Resultate der konservativen Therapie bei 14 Fällen»
Knüsel Alois, von Risch ZG, in Meilen ZH	«Hybridization of Guinea Pig Anti-Ferritin and Anti-Rabbit Intestinal Sucrase»
Pena Ricardo Julio Raul von Callao/Peru, in Schöftland AG	«Die Zuverlässigkeit zweier Modifikationen des Motulsky-Testes zur semiquantitativen Aktivitätsbestimmung der Glucose-6-Phosphat-Dehydrogenase der Erythrocyten»
Reller Hans, von Gsteig BE, in Zürich	«Radioimmunologischer Nachweis von Ferritin mit der 'solidphase'-Methode»
Schär Hans-Ulrich, von Trubschachen BE und Bassersdorf ZH in Winterthur ZH	«Messung der maximalen willkürlichen isometrischen Plantarflexionskraft des Fusses (Tmax) und der Relaxationszeit des Achillessehnenreflexes (TRT) bei Beinarterienverschlüssen»
Syz Thomas, von Zürich, in Zürich	«Lumbarle Sympathektomie vor dem 50. Altersjahr bei Morbus Buerger»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>b) Doktor der Zahnmedizin</i>	
Brüning Helga, aus Deutschland, in Schwerzenbach ZH	«Spätergebnisse bei subperiostalen Metallgerüst- implantaten zur Prothesenverankerung»
Delnon Hanspeter, von Solothurn, in Spreitenbach AG	«Die Zahnheilkunde John Hunters (1728— 1793) im Vergleich zum heutigen Stand der Zahnmedizin»
Geiser Erich, von Langenthal BE, in Zürich	«Zahnheilkunde anhand von Dechambre's 'Diction- naire encyclopédique des sciences médi- cales' (1864—1889)»
Levy Robert, von Zürich, in Zürich	«Sprachresultate nach Velopharynxplastiken / und Problematik ihrer Beurteilung»
Troesch Alfred, von Zürich und Thunstetten BE, in Zürich	«Beitrag zur Katamnese der nontumoralen Aquae- duktstenose»

Zürich, den 12. Januar 1973  
Der Dekan: Prof. Dr. P. Frick

### 3. Philosophische Fakultät I

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Bregenzer Josef Georg, von Emmen LU, in Emmen LU	«Lateinische und deutsch-lateinische proverbia aus der St.-Galler Handschrift 841 / Text und Kommentar»
Bürgi Karl, von Freienbach SZ, in Luzern	«IMAGINATION und INTELLECTUS bei Thomas von Aquin und Jean Piaget / Ein Beitrag zur theoretischen Psychologie»
Eliez-Rüegg Elisabeth, von Sternenbergr ZH, in Schwerzenbach ZH	«La conscience d'autrui et la conscience des objets dans l'œuvre de Nathalie Sarraute»
Gasser Monika, von Kilchberg ZH, in Kilchberg ZH	«Nobile Turegum — Zürich und die Zürcher im Urteil von fremden Besuchern / Aus ge- druckten Quellen vom Ende des 15. bis zur Mitte des 18. Jahrhundert»
Gerber-Hess Rudolf, von Langnau BE, in Effretikon ZH	«Johann Rudolf Sulzer 1749—1828 / Biographische Untersuchung zur Entstehung der Media- tionsverfassung»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Herkenrath Erland, von Zürich, in Winterthur ZH	«Die Freiheit des Wortes / Auseinandersetzungen zwischen Vertretern des schweizerischen Protestantismus und den Zensurbehörden während des Zweiten Weltkriegs»
Ilsar Yehiel, aus Israel, in Jerusalem (Israel)	«Der Satz vom Widerspruch und der Theravâdabuddhismus / Abhandlung»
Issler Maria, von Davos GR, in Zürich	«Robert Musil — 'Die Verwirrungen des Zöglings Törless' — Versuch einer Interpretation»
Müller Andreas, von Lengnau AG, in Gontenschwil AG	«Das Konradin-Bild im Wandel der Zeit»
Rubrecht Werner Hermann, von Zürich und Basel, in Kilchberg ZH	«Durrells Alexandria Quartet / Struktur als Bezugssystem / Sichtung und Analyse»
Schmidt Gerd Wilhelm, aus Deutschland, in Zürich	«Zum Formgesetz des Doktor Faustus von Thomas Mann»
Willi Kurt, von Oberweningen ZH, in Dübendorf ZH	«Déterminisme et Liberté chez Guy de Maupassant»
Zöllner Hans Martin, aus Deutschland, in Zürich	«Die Aspektvielfalt der seelischen Welt / Nietzsches Bedeutung für die Psychologie»

Zürich, den 12. Januar 1973  
Der Dekan: Prof. Dr. E. Risch

#### 4. Philosophische Fakultät II

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
<i>a) Doktor der Philosophie</i>	
Bollinger Maja, von Pfungen ZH und Beringen SH in Pfungen ZH	«Geschichtliche Entwicklung des Homologiebegriffs»
Lehnig Manfred, aus Deutschland, in Deutschland	«Chemisch induzierte dynamische Kernpolarisation bei photochemischen Reaktionen von Aroylperoxiden»
Rüedi Peter, von Luzern, in Zürich	«Neue Blattfarbstoffe aus Labiaten / Die Strukturen der Coleone C, D und E»

Name, Bürger- und Wohnort	Thema
Müller-Rusterholz Ursula, von Möhlin AG, in Zürich	«Differenzierung und Musterbildung im Pseudoplasmodium von Dictyostelium discoideum»
Textor Hans Marcus, von Winterthur und Feuerthalen ZH, in Winterthur	Spektroskopische Untersuchungen an planaren Halogenokomplexen von Kupfer (II) und Platin (II)»

*b) Diplome der Philosophie*

Bachmann Kurt, von Uesslingen TG, in Zürich  
Benz Monica, von Marbach SG, in St. Gallen  
Brugger Ruth Vera, von Basel und Suhr AG, in Oberrieden ZH  
Flury Marianne Elisabeth, von Grenchen SO und Solothurn, in Zürich  
Joho Rolf Hans, von Auenstein AG, in Schaffhausen  
Krattinger Kurt, von Zürich und Düringen FR, in Zürich  
Landolt Ruth, von Zürich, Hallau SH und Kleinandelfingen ZH, in Zürich  
Meier Franz, von Bärschwil SO, in Zollikerberg ZH  
Muggli Hanspeter, von Thalwil ZH und Strengelbach AG, in Thalwil ZH  
Siegfried Marc André, von Zofingen AG, in Zürich  
Schmid Hanspeter, von Rubigen BE, in Effretikon ZH  
Stockmann Luzia, von Sarnen OW, in Zürich  
Vögeli Ulrich Christian, von Gächlingen SH, in Küsnacht ZH  
Weiler Reto, von Winterthur und Wädenswil ZH, in Wädenswil ZH

Zürich, den 12. Januar 1973  
Der Dekan: Prof. Dr. A. Thellung

---

## Kurse und Tagungen

---

### Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung (ZAL)

#### Programm für das Schuljahr 1973/74

Das nachstehende Programm enthält alle Kurse und Veranstaltungen der Mitgliederorganisationen der ZAL sowie derjenigen Kursveranstalter, die ihre Ausschreibungsunterlagen der Geschäftsstelle der ZAL bis Redaktionsschluss (30. November 1972) für die Publikation zur Verfügung gestellt haben.

Ein Separatum des Programmes für das Schuljahr 1973/74 ist Ende Januar 1973 erschienen. Es wurde allen Schulpflegen im Kanton Zürich sowie den Hausvorständen in den Städten Zürich und Winterthur zur Auflage in den Lehrerzimmern zugestellt. Vom Rest können, solange Vorrat, Exemplare einschliesslich vorgedruckter Anmeldekarten an Interessenten abgegeben werden. Bestellungen nimmt das Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich, gerne entgegen.

#### Adressenverzeichnis der Kursträger

Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform (ZVHS)	Willi Hoppler, Bettenstrasse 161, 8400 Winterthur (052 / 23 74 84)
Ausschuss der Kindergärtnerinnenvereine des Kantons Zürich	Elsbeth Hiestand (Frl.), Stockerstr. 31, 8810 Horgen (725 72 09)
Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (ELK)	Armin Redmann, Marchwartstrasse 42, 8038 Zürich (45 26 15)
Konferenz der Zürcher Sonderklassenlehrer (KSL)	Margrit Homberger (Frau), Fuhrstr. 16, 8135 Langnau a. A. (80 25 64)
Zürcher Kantonale Mittelstufenkonferenz (ZKM)	Klaus Tecklenburg, Affolternstr. 161, 8050 Zürich (46 97 29)
Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich (ORKZ)	Georges Spengler, Dammstrasse 25, 8152 Glattbrugg (810 07 65)
Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich (SKZ)	Jakob Sommer, Ferchackerstrasse 6, 8636 Wald (055 / 9 17 48)
Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Erwin Hunziker, Guggachstrasse 44, 8057 Zürich (28 28 15)
Arbeitsgemeinschaft der Arbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich	Margrit Reithaar (Frau), Ferdinand Hodler-Strasse 6, 8049 Zürich (56 85 13)

Erziehungsdirektion, Abteilung  
Handarbeit und Hauswirtschaft

Dr. Elisabeth Breiter (Frl.),  
c/o Erziehungsdirektion, Abt. Hand-  
arbeit und Hauswirtschaft, Walcheter,  
8090 Zürich (26 40 23)

Zürcher Kantonaler Arbeits-  
lehrerinnenverein (ZKALV)

Doris Eggenberger (Frl.),  
Waffenplatzstrasse 84,  
8002 Zürich (25 78 75)

Konferenz der Haushaltungs-  
lehrerinnen an der Volksschule  
des Kantons Zürich (KHVKZ)  
Pestalozzianum Zürich  
Abt. Lehrerfortbildung

Elsa Müller (Frl.), Dietlikerstrasse 35,  
8302 Kloten (813 29 44)  
*Leitung:* Dr. Jürg Kielholz, c/o Pesta-  
lozzianum, Stampfenbachstrasse 121,  
8035 Zürich (60 05 08)  
*Kursadministration:* Georges Ammann,  
c/o Pestalozzianum, Beckenhofstr. 31,  
8006 Zürich (28 04 28 oder 60 16 25)

Fortbildungskurse für Lehrkräfte  
im Fach Turnen

Kurt Blattmann, beim alten Schulhaus,  
8133 Esslingen (86 25 70)

Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Lehrerfortbildung:  
Geschäftsstelle

Pestalozzianum, Lehrerfortbildung,  
Stampfenbachstrasse 121,  
8035 Zürich (60 05 08)

### **Allgemeine administrative Hinweise**

Die hier folgenden administrativen Hinweise gelten für alle Kursver-  
anstalter. Zusätzliche oder davon abweichende Informationen finden sich  
entweder unter der Rubrik «Zur Beachtung» bei den einzelnen Kursen oder  
am Schluss der vollständigen Ausschreibung eines Kursveranstalters.

#### **1. Testatheft**

Seit dem Frühjahr 1971 wird der zürcherischen Lehrerschaft *gratis*  
das *interkantonale Testatheft für Lehrerfortbildung* abgegeben. Das gleiche  
Testatheft wird auch in den Kantonen BE, LU, UR, SZ, OW, NW, ZG, BS, BL,  
SO, AG und SH benützt.

Den Kursteilnehmern ist es freigestellt, sich den Besuch eines Leh-  
rerfortbildungskurses im Testatheft bestätigen zu lassen. Die Bestätigung  
erfolgt aufgrund von Weisungen, die von den in der ZAL zusammengeschlos-  
senen Mitgliedorganisationen erlassen worden sind und jeweils am Kurs  
bekanntgegeben werden.

Das Testatheft kann beim Pestalozzianum, Lehrerfortbildung/Testat-  
heft, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich, bezogen werden. Als Bestellung gilt  
ein mit der Privatadresse des Bezügers versehener und frankierter Brief-  
umschlag, Format C6.

## **2. Anmeldeverfahren**

Pro Kurs und Teilnehmer ist eine Anmeldung erforderlich. Benützen Sie nach Möglichkeit die *vorgedruckten Anmeldekarten*, die als Viererblock im Schulblatt und im Separatum eingeklebt sind.

Die vorgedruckte Anmeldekarte kann als *Postkarte* benützt werden. Gemäss neuer Posttaxverordnung, die am 1. Januar 1973 in Kraft getreten ist, muss jede einzeln spedite Anmeldekarte mit Fr. 0.30 frankiert werden.

Falls Sie nur eine gewöhnliche Korrespondenzkarte zur Hand haben, bitten wir Sie, sich an folgendes *Anmeldeschema* zu halten:

1. Name und Vorname
2. Postleitzahl, Wohnort, Strasse Nr.
3. Telefonnummer, privat/Schule
4. Schulort
5. Stufe/gewählt/Verweser/Vikar
6. Kursnummer/Kursbezeichnung/Kursort/Kurstermin
7. Datum und Unterschrift

Bevor Sie Ihre Anmeldung abschicken, überzeugen Sie sich bitte davon, ob Sie Ihre Karte auch wirklich an den *zuständigen Kursveranstalter* adressiert haben.

Beachten Sie bitte die Anmeldefristen!

## **3. Verbindlichkeit der Anmeldung**

Jede Anmeldung ist für den Interessenten *verbindlich*. Abmeldungen aus triftigen Gründen sowie Adressänderungen sind schriftlich mit *Angabe der genauen Kursnummer* an den zuständigen Kursveranstalter zu richten.

Bei angemeldeten Interessenten, die *unentschuldigt* einem ganzen Kurs *fernbleiben*, behält sich der Kursveranstalter die Erhebung eines angemessenen *Unkostenbeitrages* vor.

## **4. Teilnehmerzahl**

Für gewisse Kurse ist die Teilnehmerzahl beschränkt. Interessenten werden in der Regel nach der *Reihenfolge des Einganges ihrer Anmeldung* berücksichtigt. Müssen Interessenten infolge Ueberfüllung eines Kurses zurückgewiesen werden, ist der jeweilige Kursveranstalter bereit, wenn immer möglich *Wiederholungen* des betreffenden Kurses zu einem spätern Zeitpunkt durchzuführen. Andererseits kann ein Kursveranstalter bei zu geringer Beteiligung eine Veranstaltung absagen.

## **5. Benachrichtigung**

Wenn in der Ausschreibung nicht ausdrücklich anders vermerkt, werden die Teilnehmer bei *allen* Veranstaltungen einige Tage vorher *schriftlich benachrichtigt*. Ebenso erhalten *überzählige* Teilnehmer *schriftlich* Bescheid. Muss eine Veranstaltung mangels Teilnehmer oder aus andern Gründen *abgesagt* werden, erfolgt ebenfalls eine schriftliche Mitteilung.

Wir danken Ihnen zum voraus für die Einhaltung dieser Bedingungen. Sie ersparen uns damit viele administrative Umtriebe.

## Terminkalender

Die Veranstaltungen sind in chronologischer Reihenfolge aufgeführt, wobei nur das Datum des Kursbeginns (1. Tag bei Ferienkursen oder 1. Zusammenkunft bei berufsbegleitenden Kursen) berücksichtigt ist. Sofern die genauen Termine einer Veranstaltung bis Redaktionsschluss nicht bekannt waren, wurde sie unter dem Monat, in den ihr Beginn fällt, eingereiht. Der Terminkalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Seine Publikation erfolgt ohne Gewähr.

Die aufgeführten Daten sind nicht mit dem Anmeldeschluss identisch, der je nach Kursträger Wochen oder Monate vor Kursbeginn angesetzt ist.

Tag	Kurs/Veranstaltung	Ort	Kurs Nr.
Januar 1973			
10.	Ski-Langlauf	Zürcher Oberland	201
Februar 1973			
21.	Ornithologische Exkursion	Stausee Klingnau	63
März 1973			
6.	Fortbildungskurs, Basketball	—	202
6.	Neue Jugendbücher, 1. Abend	Zürich	139a
April 1973			
2.	Batikarbeiten	Winterthur	19b
9.	Emaillieren	Dübendorf	16
9.	Flugmodellbau I (Cesi/Piccolo)	Zürich	13
9.	Flugmodellbau II (Möve)	Zürich	14
9.	Holzarbeiten für Anfänger	Zürich	2
9.	Kartonage für Anfänger	Zürich	1
9.	Lehrgerätebau (Elektro-Baukasten)	Zürich	9
9.	Marionetten	Zürich	3
9.	Metallarbeiten für Anfänger	Dübendorf	4
9.	Peddigrohrflechten für Anfänger	Zürich	17
9.	Neue Techniken im Zeichenunterricht/Unterstufe	Zürich	21
9.	Terrariumbau	Zürich	20b
9.	Tourenführung	Laax	203
10.	P. Burkhardts Zeller-Spiele	Zürich	55
10.	Legasthenie	Zürich	50
10.	Medienkunde II	Zürich	130
10.	Rechnen mit Farbenzahlen	Zürich	45a
12.	Rechnen mit Farbenzahlen	Zürich	45b
16.	Metallarbeiten-Fortbildung	Uster	5
16.	Neue Techniken im Zeichenunterricht/Oberstufe	Zürich	22

Tag	Kurs/Veranstaltung	Ort	Kurs Nr.
16.	Vom Zufalls-Spiel zum Gestalten	Wetzikon	131
24.	Ausbildung von Gitarrenlehrern	Zürich	91f
24.	Gitarrenkurs/Begleitkurs für KG und Unterstufe	Zürich	91g
24.	Gitarrenkurs/Begleitkurs Mittel- und Oberstufe	Zürich	91h
24.	Gitarrenkurs/Melodiekurs II	Zürich	91e
24.	Puppen aus Tricot	Affoltern	112a
26.	Audio-visuelle Mittel und Methoden	Zürich	157
25.	Ausbildung von Gitarrenlehrern	Zürich	91k
25.	Gitarrenkurs/Stufe A	Zürich	91i
25.	Gitarrenkurs/Melodiekurs I	Zürich	91l
25.	Gitarrenkurs/Melodiekurs III	Zürich	91m
26.	Metallarbeiten-Fortbildung	Zürich	8
27.	Liedbegleitung auf dem Klavier	Zürich	70a
30.	Ausbildung von Gitarrenlehrern	Zürich	91b
30.	Fotolaborarbeiten	Zürich	25
30.	Gitarrenkurs/Stufe A	Zürich	91d
30.	Gitarrenkurs/Stufe B	Zürich	91a
30.	Gitarrenkurs/Melodiekurs I	Zürich	91c
30.	Grundbegriffe der modernen Mathematik/PL	Winterthur	155a
30.	Grundbegriffe der modernen Mathematik/PL	Zürich	155b
30.	Italienischkurs für Anfänger	Effretikon	145c
30.	Italienischkurs für Anfänger	Zürich	145a
30.	Italienischkurs für Fortgeschrittene	Küsnacht	146a
30.	Italienischkurs für Fortgeschrittene	Zürich	146b
30.	Schreibunterricht auf rhythmischer Grundlage	Winterthur	150a

#### Mai 1973

2.	Anfängerkurs Sopranflöte	Zürich	90e
2.	Anfängerkurs Sopranflöte	Zürich	90c
2.	Formulierung von Unterrichtszielen	Zürich	120
2.	Fortbildungskurs Altflöte	Zürich	90b
2.	Fortbildungskurs Altflöte	Fehraltorf	90h
2.	Fortbildungskurs Sopranflöte	Zürich	90a
2.	Fortbildungskurs Sopranflöte	Zürich	90g
2.	Wie leite ich eine naturkundliche Exkursion	Zürcher Zoo	82
2.	Metallarbeiten-Fortbildung	Winterthur	7
3.	Italienischkurs für Fortgeschrittene	Zürich	146c
3.	Keramisches Gestalten für Anfänger	Zürich	11
3.	Keramisches Gestalten für Fortgeschrittene	Rümlang	12
3.	Puppen aus Tricot	Horgen	112b
4.	Logisches und math. Denken in der Volksschule	Zürich	156
7.	Einführung/Arbeit mit Unterrichtsprogrammen	Zürich	159
8.	Grundbegriffe der modernen Mathematik/SL	Zürich	155c
8.	Herstellen von Kasperlfiguren	Winterthur	113
8.	Italienischkurs für Anfänger	Zürich	145b
8.	Kunstabstrachtung im Unterricht	Zürich	147
8.	Reproduzieren	Zürich	24

Tag	Kurs/Veranstaltung	Ort	Kurs Nr.
8.	Schulreform im Kanton Zürich	Zürich	26
9.	Fortbildungskurs Altflöte	Zürich	90d
9.	Anfängerkurs Altflöte	Zürich	90f
9.	Anfängerkurs Altflöte	Zürich	90i
9.	Bau einer Ueberspielschiene f. Kassetten-Recorder	Herrliberg	71
9.	Information über Bastelmaterial	Zürich	115
9.	Naturkundliche Exkursion	Flaach	29a
9.	Weben mit einfachen Geräten	Zürich	100
10.	Ausdrucksschulung/Oberstufe	Winterthur	142a
16.	Beobachtungen an Amphibien	Zürich	170a
16.	Naturkundliche Exkursion	Illnau-Effretikon	29b
16.	Die Sprangtechniken	Zürich	114
21.	Kohlenhydrate	Zürich	121
21.	Schreibunterricht auf rhythmischer Grundlage	Wetzikon	150b
23.	Führungen im Botanischen Garten	Zürich	28
23.	Naturkundliche Exkursion	Hittnau	29c
23.	Versuchsreihen mit Lehrgeräten	Zürich	10
24.	Liedbegleitung auf dem Klavier	Zürich	70b
24.	Von der Schulze zur Pop-Musik	Zürich	149
29.	Xylofon und Metallofon als Begleitinstrumente	Zürich	66
—	Basketball	Oberengstringen	211
—	Fussball	Thalwil	208
—	Fussball	Wallisellen	209
—	Handball	Zürich	210
—	Leichtathletik	Rümlang	206
—	Leichtathletik	Dübendorf	207
—	Neue Jugendbücher, 2. Abend	Zürich	139b
—	Orientierungslauf: Anlegen einer festen Bahn	Thalwil	215
—	Schulsport und Wettkampfororganisation	Oberengstringen	204
—	Schwimmen: Persönliche Schwimmfertigkeit	Horgen	213
—	Schwimmen: Aufbau des Schwimmunterrichts	Embrach	214
—	Turnen auf der Mittelstufe	Bülach	205
—	Volleyball	Zürich	212

#### Juni 1973

5.	Knüpftechniken für Anfänger und Fortgeschrittene	Zürich	101
6.	Die Swissair — Einblicke	Kloten	172a
6.	Tiere als Grundbesitzer	Zürich	27
8.	Liedbegleitung auf dem Klavier	Zürich	70c
12.	Museum und Schule — Kunsthaus	Zürich	148c
13.	Bau von Geometriemodellen	Glattbrugg	72
14.	Patchwork-Arbeiten	Zürich	102
14.	Werken mit Schmelzgranulat	Horgen	40a
14.	Zur psychologischen Deutung von Volkssagen	Zürich	144
18.	Schreibunterricht auf rhythmischer Grundlage	Zürich	150c
20.	Beobachtungen an Hirschen	Zürich	170b
27.	Einführung Anschlusslehrmittel/Französischunterricht.	Zürich	73

Tag	Kurs/Veranstaltung	Ort	Kurs Nr.
<b>Juli 1973</b>			
7.	Französischkurs in La Rochelle	La Rochelle	80
8.	Geographische Studienreise an die Nordsee	Nordsee	81
8.	Italienischkurs in Perugia	Perugia	132
9.	Bergsteigen und Bergwandern	Graubünden	216
9.	Metallarbeiten-Fortbildung	Winterthur	6
9.	Peddigrohrflechten für Fortgeschrittene	Zürich	18
9.	Schiffsmodellbau	Winterthur	15
9.	Terrariumbau	Zürich	20a
<b>August 1973</b>			
6.	Scheiblauder-Rhythmik	Zürich	37a
13.	Puppen aus Tricot	Winterthur	112c
14.	Einführung in die Bildungsforschung	Zürich	151
14.	Sprachunterricht auf der Unterstufe	Zürich	46
15.	Montieren von Lampenschirmen	Winterthur	116a
16.	Die psychische Entwicklung	Zürich	36
16.	Scheiblauder-Rhythmik	Zürich	37b
17.	Bambusflötenschnitzen (Altflöte G)	Zürich	38
17.	Gruppendynamisches Seminar	Winterthur	153a
17.	Scheiblauder-Rhythmik	Winterthur	37c
21.	Einfache Stofftiere	Wetzikon	117
22.	Gruppendynamisches Seminar	Wallisellen	153b
22.	Unterrichtsgegenstand Film	Zürich	158
23.	Das Gedicht im Unterricht	Zürich	141a
27.	Liedbegleitung auf dem Klavier	Zürich	70d
28.	Zeichnen auf der Mittelstufe	Zürich	62a
29.	VBZ — öffentlicher Nahverkehr	Zürich	171
—	Arbeitsprojektor/Mittelstufe	—	23
<b>September 1973</b>			
4.	Die Stein-/Bronzezeit im Zürichseegebiet	Zürich	92
4.	Zeichnen auf der Mittelstufe	Winterthur	62b
5.	China — Geographie/Geschichte	Zürich	74
5.	Montieren von Lampenschirmen	Horgen	116b
11.	Zeichnen auf der Mittelstufe	Wetzikon	62c
12.	Atelierbesuche im Kreis Schaffhausen	Kt. Sch'hausen	118
12.	Die Swissair — Einblicke	Kloten	172b
13.	Ausdrucksschulung/Oberstufe	Zürich	142b
26.	Einführung in die IMK-Prüfungsreihe	Zürich	154a
26.	Montieren von Lampenschirmen	Wetzikon	116c
29.	Flechten mit Saleen	—	111
—	Lese-Rechtschreibschwäche/Mittelstufe	Zürich	64
—	Minitrampspringen	Regensdorf	218
—	OL: Uebungsformen auf festen Bahnen	Limmattal	219
—	Rhythmische Gymnastik/Unterstufe	Zollikon	221
—	Schwimmen: Lehrschwimmbecken	Bonstetten	220
—	Sonderturnen für Haltungsgefährdete	Zürich	217

Tag	Kurs/Veranstaltung	Ort	Kurs Nr.
<b>Oktober 1973</b>			
7.	Studienreise nach Berlin	Berlin	75
8.	Batikarbeiten	Zürich	19a
8.	Einführung in das Programmieren	Zürich	133
8.	Ledernähen auf der Oberstufe	Dicken	103
8.	Schülertheater	Opfikon	134
8.	Studienreise zur EWG nach Brüssel	Brüssel	83
8.	Wie man Schultheater «macht»	Zürich	76
15.	Einführung in die Astronomie	Atzmännig	137
15.	Gruppendynamisches Seminar (Ferienkurs)	—	136
15.	Jeux-dramatiques	Rügel/Seengen	135
15.	Sexualerziehung	Oberengstringen	138
23.	Museum und Schule — Landesmuseum	Zürich	148a
23.	Sprechen und Lesen in der Volksschule	Zürich	140
23.	Werken mit Schmelzgranulat	Winterthur	40b
24.	Montieren von Lampenschirmen	Meilen	116d
25.	Flechten in der Arbeitsschule	Zürich	104
25.	Internationale Politik im Schulunterricht	Zürich	152
26.	Liedbegleitung auf dem Klavier	Zürich	70e
27.	Lebendiger Geschichtsunterricht	Seeb	61
29.	Praktische Einführung in den CAI	Zürich	160
31.	Einführung in die IMK-Prüfungsreihe	Winterthur	154b
31.	Montieren von Lampenschirmen	Zürich	106
—	Eislauf und Eishockey	—	224
—	Geographie des Juras	Jura	67
—	Geräteübungen, Unter- und Mittelstufe	Uster	222
—	Geräteübungen, Oberstufe Knaben	Horgen	223
—	Weben mit verschiedenen Materialien	Zürich	105
<b>November 1973</b>			
1.	Bambusflötenschnitzen (Sopranflöte D)	Winterthur	39
6.	Veränderungen der Nahrungsmittel	Zürich	122
7.	Sprachunterricht auf der Mittelstufe	Uster	60
8.	Ausdrucksschulung/Oberstufe	Uster	142c
—	Arbeitsprojektor im Handarbeitsunterricht	Winterthur	110a
—	Arbeitsprojektor im Handarbeitsunterricht	Zürich	110b
—	Basketball	Wetzikon	23o
—	Deutsch für Mittelstufenlehrer	Zürich	65
—	Geräteübungen, Oberstufe Mädchen	Uster	227
—	Handball	Pfäffikon	229
—	Rhythmische Gymnastik	Zollikon	226
—	Schwimmen: Persönliche Schwimmfertigkeit	Seuzach	228
—	Turnen auf der Unterstufe	—	225
—	Volleyball	Urdorf	231
<b>Dezember 1973</b>			
26.	Skifahren, Technik	Flumserberge	234
26.	Skifahren, Technik	Hospental	235

Tag	Kurs/Veranstaltung	Ort	Kurs Nr.
26.	Skifahren, Technik	Scuol/Schuls	236
26.	Slalom, Langlauf, Skispringen	Miraniga	233
—	Ski-Langlauf	Zürcher Oberland/ Einsiedeln	232

#### Januar 1974

7.	Eiweiss-wichtigste Nahrungskomponente	Zürich	123
7.	Schweizer Schriftsteller unserer Zeit	Zürich	143
8.	Museum und Schule — Landesmuseum	Zürich	148b
10.	Das Gedicht im Unterricht	Winterthur	141b
10.	Museum und Schule — Kunsthaus	Zürich	148d

## THEMATISCHE UEBERSICHT

### 1. ERZIEHUNGSWISSENSCHAFTEN

Kurs Nr.	Kursthema	Ort	Beginn
<b>1.1 Pädagogik, Psychologie</b>			
120	Formulierung von Unterrichtszielen	Zürich	2. Mai
26	Schulreform im Kanton Zürich	Zürich	8. Mai
144	Zur psycholog. Deutung von Volkssagen	Zürich	14. Juni
151	Einführung in die Bildungsforschung	Zürich	14. August
153a	Gruppendynamisches Seminar	Winterthur	17. August
153b	Gruppendynamisches Seminar	Wallisellen	22. August
154a	Einführung in die IMK-Prüfungsreihe	Zürich	26. Sept.
75	Studienreise nach Berlin	Berlin	7. Okt.
136	Gruppendynamisches Seminar (Ferienkurs)	—	15. Okt.
135	Jeux-dramatiques	Rügel/Seengen	15. Okt.
154b	Einführung in die IMK-Prüfungsreihe	Winterthur	31. Okt.
<b>1.2 Heilpädagogik</b>			
50	Legasthenie	Zürich	10. April
217	Sonderturnen für Haltungsgefährdete	Zürich	— Sept.
64	Lese-Rechtschreibschwäche/Mittelstufe	Zürich	— Sept.
<b>1.3 Unterrichtshilfen</b>			
159	Einführung/Arbeit mit Unterrichtsprogr.	Zürich	7. Mai
157	Audio-visuelle Mittel und Methoden	Zürich	26. April
24	Arbeitsprojektor/Mittelstufe	—	— August
133	Einführung in das Programmieren	Zürich	8. Okt.
160	Einführung in den CAI	Zürich	29. Okt.
110a	Arbeitsprojektor im Handarbeitsunterricht	Winterthur	— Nov.
110b	Arbeitsprojektor im Handarbeitsunterricht	Zürich	— Nov.

### 2. SPRACHEN

#### 2.1 Muttersprache

139a	Neue Jugendbücher, 1. Abend	Zürich	6. März
142a	Ausdrucksschulung/Oberstufe	Winterthur	10. Mai

Kurs Nr.	Kursthema	Ort	Beginn
139b	Neue Jugendbücher, 2. Abend	Zürich	— Mai
46	Sprachunterricht auf der Unterstufe	Zürich	14. August
141a	Das Gedicht im Unterricht	Zürich	23. August
142b	Ausdrucksschulung/Oberstufe	Zürich	13. Sept.
140	Sprechen und Lesen in der Volksschule	Zürich	23. Okt.
60	Sprachunterricht auf der Mittelstufe	Uster	7. Nov.
142c	Ausdrucksschulung/Oberstufe	Uster	8. Nov.
65	Deutsch für Mittelstufenlehrer	Zürich	— Nov.
143	Schweizer Schriftsteller unserer Zeit	Zürich	7. Jan. 74
141b	Das Gedicht im Unterricht	Winterthur	10. Jan. 74

## 2.2 Fremdsprachen

145a	Italienischkurs für Anfänger	Zürich	30. April
145c	Italienischkurs für Anfänger	Effretikon	30. April
146a	Italienischkurs für Fortgeschrittene	Küsnacht	30. April
146b	Italienischkurs für Fortgeschrittene	Zürich	30. April
146c	Italienischkurs für Fortgeschrittene	Zürich	3. Mai
145b	Italienischkurs für Anfänger	Zürich	8. Mai
73	Einführung Anschlusslehrmittel/Französischunterricht	Zürich	27. Juni
08	Französischkurs in La Rochelle	La Rochelle	7. Juli
132	Italienischkurs in Perugia	Perugia	8. Juli

## 3. MATHEMATIK, PHYSIK, ASTRONOMIE

45a	Rechnen mit Farbenzahlen	Zürich	10. April
45b	Rechnen mit Farbenzahlen	Zürich	12. April
155a	Grundbegriffe der modernen Mathematik	Winterthur	30. April
155b	Grundbegriffe der modernen Mathematik	Zürich	30. April
156	Logisches und mathematisches Denken in der Volksschule	Zürich	4. Mai
155c	Grundbegriffe der modernen Mathematik	Zürich	8. Mai
10	Versuchsreihen mit Lehrgeräten	Zürich	23. Mai
72	Bau von Geometriemodellen	Glattbrugg	13. Juni
137	Einführung in die Astronomie	Atzmännig	15. Okt.

## 4. HEIMATKUNDLICHE UND NATURWISSENSCHAFTLICHE FÄCHER

### 4.1 Heimatkunde, Geschichte, Geographie

172a	Die Swissair — Einblicke	Kloten	6. Juni
81	Geographische Studienreise an die Nordsee	Nordsee	8. Juli
171	VBZ — öffentlicher Nahverkehr	Zürich	29. August
92	Die Stein-/Bronzezeit im Zürichseegebiet	Zürich	4. Sept.
74	China — Geographie/Geschichte	Zürich	5. Sept.
172b	Die Swissair — Einblicke	Kloten	12. Sept.
148a	Museum und Schule — Landesmuseum	Zürich	23. Okt.

Kurs Nr.	Kursthema	Ort	Beginn
61	Lebendiger Geschichtsunterricht	Seeb	27. Okt.
67	Geographie des Juras	Jura	— Okt.
148b	Museum und Schule — Landesmuseum	Zürich	8. Jan. 74

#### 4.2 Biologie

63	Ornithologische Exkursion	Stausee Klingnau	21. Febr.
20b	Terrariumbau	Zürich	9. April
82	Wie leite ich eine naturkundl. Exkursion	Zoo/Ried/Bachtbl.	2. Mai
29a	Naturkundliche Exkursion	Flaach	9. Mai
29b	Naturkundliche Exkursion	Illnau/Effretikon	16. Mai
170a	Beobachtungen an Amphibien	Zürich	16. Mai
29c	Naturkundliche Exkursion	Hittnau	23. Mai
28	Führungen im Botanischen Garten	Zürich	23. Mai
27	Tiere als Grundbesitzer	Zürich	6. Juni
170b	Beobachtungen an Hirschen	Zürich	20. Juni
20a	Terrariumbau	Zürich	9. Juli

### 5. MUSISCHE FÄCHER

#### 5.1 Zeichnen

21	Neue Techniken im Zeichenunterricht/Unterstufe	Zürich	9. April
131	Vom Zufalls-Spiel zum Gestalten	Wetzikon	16. April
22	Neue Techniken im Zeichenunterricht/Oberstufe	Zürich	16. April
62a	Zeichnen auf der Mittelstufe	Zürich	28. August
62b	Zeichnen auf der Mittelstufe	Winterthur	4. Sept.
62c	Zeichnen auf der Mittelstufe	Wetzikon	11. Sept.

#### 5.2 Musik

55	Paul Burkhardts Zeller-Spiele	Zürich	10. April
70b	Liedbegleitung auf dem Klavier	Zürich	24. Mai
91g	Gitarrenkurs/Begleitkurs KG u. Unterst.	Zürich	24. April
91h	Gitarrenkurs/Begleitkurs Mittel-/Oberst.	Zürich	24. April
91f	Ausbildung von Gitarrenlehrern	Zürich	24. April
91e	Gitarrenkurs/Melodiekurs II	Zürich	24. April
91l	Gitarrenkurs/Melodiekurs I	Zürich	25. April
91m	Gitarrenkurs/Melodiekurs III	Zürich	25. April
91i	Gitarrenkurs/Stufe A	Zürich	25. April
91k	Ausbildung von Gitarrenlehrern	Zürich	25. April
70a	Liedbegleitung auf dem Klavier	Zürich	27. April
91b	Ausbildung von Gitarrenlehrern	Zürich	30. April
91c	Gitarrenkurs/Melodiekurs I	Zürich	30. April
91d	Gitarrenkurs/Stufe A	Zürich	30. April
91a	Gitarrenkurs/Stufe B	Zürich	30. April
90c	Anfängerkurs Sopranflöte	Zürich	2. Mai
90e	Anfängerkurs Sopranflöte	Zürich	2. Mai
90b	Fortbildungskurs Altflöte	Zürich	2. Mai

Kurs Nr.	Kursthema	Ort	Beginn
90a	Fortbildungskurs Sopranflöte	Zürich	2. Mai
90g	Fortbildungskurs Sopranflöte	Zürich	2. Mai
90h	Fortbildungskurs Altflöte	Fehraltorf	2. Mai
90f	Anfängerkurs Altflöte	Zürich	9. Mai
90i	Anfängerkurs Altflöte	Zürich	9. Mai
90d	Fortbildungskurs Altflöte	Zürich	9. Mai
149	Von der Schnulze zur Pop-Musik	Zürich	24. Mai
66	Xylofon u. Metallofon als Begleitinstrum.	Zürich	29. Mai
70c	Liedbegleitung auf dem Klavier	Zürich	8. Juni
70d	Liedbegleitung auf dem Klavier	Zürich	27. August
70e	Liedbegleitung auf dem Klavier	Zürich	26. Okt.

### 5.3 Schulspiel

76	Wie man Schultheater «macht»	Zürich	8. Okt.
134	Schülertheater	Opfikon	8. Okt.

### 5.4 Kunsterziehung, Kunstbetrachtung

147	Kunstbetrachtung im Unterricht	Zürich	8. Mai
148c	Museum und Schule — Kunsthhaus	Zürich	12. Juni
118	Atelierbesuche im Kreis Schaffhausen	Schaffhausen	12. Sept.
148d	Museum und Schule — Kunsthhaus	Zürich	10. Jan. 74

## 6. TECHNISCH-HANDWERKLICHE FÄCHER

### 6.1 Werken, Handarbeiten

19b	Batikarbeiten	Winterthur	2. April
16	Emaillieren	Dübendorf	9. April
13	Flugmodellbau I (Cesi/Piccolo)	Zürich	9. April
14	Flugmodellbau II (Möve)	Zürich	9. April
2	Holzarbeiten für Anfänger	Zürich	9. April
1	Kartonage für Anfänger	Zürich	9. April
9	Lehrgerätebau (Elektrobaukasten)	Zürich	9. April
3	Marionetten	Zürich	9. April
4	Metallarbeiten für Anfänger	Dübendorf	9. April
17	Peddigrohrflechten für Anfänger	Zürich	9. April
5	Metallarbeiten-Fortbildung	Uster	16. April
8	Metallarbeiten-Fortbildung	Zürich	26. April
25	Fotolaborarbeiten	Zürich	30. April
112a	Puppen aus Tricot	Affoltern	30. April
7	Metallarbeiten-Fortbildung	Winterthur	2. Mai
11	Keramisches Gestalten für Anfänger	Zürich	3. Mai
12	Keramisches Gestalten für Fortgeschr.	Rümlang	3. Mai
112b	Puppen aus Tricot	Horgen	3. Mai
24	Reproduzieren	Zürich	8. Mai
113	Herstellen von Kasperlifiguren	Winterthur	8. Mai
71	Bau einer Überspielschiene für Kassetten-Recorder	Herrliberg	9. Mai
115	Information über Bastelmaterial	Zürich	9. Mai

Kurs Nr.	Kursthema	Ort	Beginn
100	Weben mit einfachen Geräten	Zürich	9. Mai
114	Die Sprangtechniken	Zürich	16. Mai
102	Knüpftchniken für Anfänger u. Fortg.	Zürich	5. Juni
101	Patchwork-Arbeiten	Horgen	14. Juni
6	Metallarbeiten-Fortbildung	Winterthur	9. Juli
18	Peddigrohrflechten für Fortgeschrittene	Zürich	9. Juli
15	Schiffsmodellbau	Winterthur	9. Juli
112c	Puppen aus Tricot	Winterthur	13. August
116a	Montieren von Lampenschirmen	Winterthur	15. August
117	Einfache Stofftiere	Wetzikon	21. August
111	Montieren von Lampenschirmen	Horgen	5. Sept.
116c	Montieren von Lampenschirmen	Wetzikon	26. Sept.
116b	Flechten mit Saleen	—	29. Sept.
105	Batikarbeiten	Zürich	8. Okt.
19a	Ledernähen auf der Oberstufe	Dicken	8. Okt.
103	Montieren von Lampenschirmen	Meilen	24. Okt.
116d	Flechten in der Arbeitsschule	Zürich	25. Okt.
104	Montieren von Lampenschirmen	Zürich	— Okt.
106	Weben mit verschiedenen Materialien	Zürich	— Okt.
<b>6.2 Hauswirtschaftsfächer</b>			
121	Kohlenhydrate	Zürich	21. Mai
122	Veränderungen der Nahrungsmittel	Zürich	6. Nov.
123	Eiweiss – wichtigste Nahrungskomponente	Zürich	7. Jan. 74
<b>6.3 Kindergarten</b>			
40a	Werken mit Schmelzgranulat	Horgen	14. Juni
37a	Scheibblauer-Rhythmik	Zürich	6. August
37b	Scheibblauer-Rhythmik	Zürich	16. August
36	Die psychische Entwicklung	Zürich	16. August
37c	Scheibblauer-Rhythmik	Winterthur	17. August
38	Bambusflötenschnitzen (Altflöte G)	Zürich	17. August
40b	Werken mit Schmelzgranulat	Winterthur	23. Okt.
6E	Bambusflötenschnitzen (Sopranflöte D)	Winterthur	1. Nov.
<b>7. VERSCHIEDENE (PLURIDISZIPLINÄRE) THEMEN</b>			
<b>7.1 Medienkunde</b>			
130	Medienkunde II	Zürich	10. April
158	Unterrichtsgegenstand Film	Zürich	22. August
<b>7.2 Staatsbürgerkunde, Wirtschaftskunde</b>			
83	Studienreise zur EWG nach Brüssel	Brüssel	8. Okt.
152	Internat. Politik im Schulunterricht	Zürich	25. Okt.
<b>7.3 Gesundheitserziehung, Hygiene</b>			
138	Sexualerziehung	Oberengstringen	15. Okt.

Kurs Nr.	Kursthema	Ort	Beginn
<b>8. TURNEN UND SPORT, RHYTHMIK</b>			
201	Ski-Langlauf	Zürcher Oberland	10. Jan.
202	Fortbildungskurs, Basketball	—	6. März
203	Tourenführung	Laax	9. April
204	Schulsport und Wettkampfororganisation	Oberengstringen	— Mai
205	Turnen auf der Mittelstufe	Bülach	— Mai
206	Leichtathletik	Rümlang	— Mai
207	Leichtathletik	Dübendorf	— Mai
208	Fussball	Thalwil	— Mai
209	Fussball	Wallisellen	— Mai
210	Handball	Zürich	— Mai
211	Basketball	Oberengstringen	— Mai
212	Volleyball	Zürich	— Mai
213	Schwimmen: Pers. Schwimmfertigkeit	Horgen	— Mai
214	Schwimmen: Aufbau des Schwimmunter.	Embrach	— Mai
215	OL: Anlegen einer festen Bahn	Thalwil	— Mai
216	Bergsteigen und Bergwandern	Graubünden	9. Juli
218	Minitrampspringen	Regensdorf	— Sept.
219	OL: Übungsformen auf festen Bahnen	Limmattal	— Sept.
220	Schwimmen: Lehrschwimmbecken	Bonstetten	— Sept.
221	Rhythmische Gymnastik/Unterstufe	Zollikon	— Sept.
222	Geräteübungen, Unter- und Mittelstufe	Uster	— Okt.
223	Geräteübungen, Oberstufe Knaben	Horgen	— Okt.
224	Eislauf und Eishockey	—	— Okt.
225	Turnen auf der Unterstufe	—	— Nov.
226	Rhythmische Gymnastik	Zollikon	— Nov.
227	Geräteübungen, Oberstufe Mädchen	Uster	— Nov.
228	Schwimmen: Pers. Schwimmfertigkeit	Seuzach	— Nov.
229	Handball	Pfäffikon	— Nov.
230	Basketball	Wetzikon	— Nov.
231	Volleyball	Urdorf	— Nov.
232	Ski-Langlauf	Zürcher Oberland/Einsiedeln	— Dez.
233	Slalom, Langlauf, Skispringen	Miraniga	26. Dez.
234	Skifahren, Technik	Flumserberge	26. Dez.
235	Skifahren, Technik	Hospental	26. Dez.
236	Skifahren, Technik	Scuol/Schuls	26. Dez.
<b>9. SPEZIELLE KURSE</b>			
150a	Schreibunterricht auf rhythm. Grundlage	Winterthur	30. April
150b	Schreibunterricht auf rhythm. Grundlage	Wetzikon	21. Mai
150c	Schreibunterricht auf rhythm. Grundlage	Zürich	18. Juni

# Zürcher Verein für Handarbeit und Schulreform

---

## 1 **Kartonage für Anfänger \***

Einführung in die verschiedenen Techniken der Verarbeitung von Papier und Karton. Vermitteln der notwendigen Materialkenntnisse. Befähigung zur Erteilung von Kartonageunterricht in der 4.—6. Klasse.

Leiter: Jakob Gubler, PL, Hirzel.

Ort: *Zürich*, Schulhaus Milchbuck B.

Dauer: 3 Wochen.

Zeit: 9.—19. April und 9.—13. Juli 1973.

---

## 2 **Holzarbeiten für Anfänger \***

Hobel-Sägeübung, Handtuchhalter, Schneidbrett, Kleiderbügel, Harass, Nagelkistchen, Kartenständer, Schemel, Werkzeugkiste, Wechselrahmen, Brieföffner, Büchergestell, kleiner Stuhl, Feldsessel, Zinkenübung, 1 Paar Bücherstützen, Heftschachtel, Servierbrett.

Leiter: Herbert Muggli, PL, Mönchaltorf.

Ort: *Zürich*, Schulhaus Riedtli.

Dauer: 4 Wochen.

Zeit: 9.—19. April und 9.—20. Juli 1973.

---

## 3 **Marionetten**

Herstellen einer geschnitzten Marionette aus Weichholz (Linde, Arve, Weide). Informationen über weitere Möglichkeiten im Realisieren eines Puppenspiels.

Leiter: Hans Städeli, Lehrer am Werkseminar, Zürich.

Ort: *Zürich*, Werkseminar der Stadt Zürich.

Dauer: 5 Tage.

Zeit: 9.—13. April 1973.

---

## 4 **Metallarbeiten für Anfänger \***

Einführung in die elementaren Techniken der Metallbearbeitung. Werkzeugkenntnisse, -handhabung und -pflege.

Es werden ungefähr 20 Gegenstände aus dem Schweizer und Zürcher Metallprogramm hergestellt.

Leiter: Hans Frei, RL, Dübendorf.

Ort: *Dübendorf*, Schulhaus Real 1.

Dauer: 4 Wochen.

Zeit: 9.—19. April und 9.—20. Juli 1973.

---

## **5 Metallarbeiten-Fortbildung**

Metallarbeiten für Mädchen. Kursarbeit: Kartoffelgäbeli aus Chromstahl, Zierketten, Armspangen, Anhänger aus Kupfer, Fingerringe, Armreif aus Silber.

Leiter: Hans Stopper, SL, Uster.

Ort: *Uster*, Schulhaus Krämeracker.

Dauer: 4 Tage.

Zeit: 16.—19. April 1973.

Voraussetzung: Metallkurs für Anfänger.

---

## **6 Metallarbeiten-Fortbildung**

Silberarbeiten. Silberner Halsreif mit geschliffenem Natursteinanhänger, Hals-, evtl. Armbkette, Fingerring, einfaches, evtl. anspruchsvolleres Ohrgehänge.

Leiter: Hans Schweizer, PL, Eidberg.

Ort: *Winterthur*, Schulhaus Heiligberg.

Dauer: 5 Tage.

Zeit: 9.—13. Juli 1973.

Voraussetzung: Metallkurs für Anfänger.

---

## **7 Metallarbeiten-Fortbildung**

Löten. Praktische Durchführung aller in der Schulwerkstatt möglichen Hartlötungen. Arbeiten mit Stadtgas, Propan, Acetylen. Übungsstücke und kleinere Gegenstände in Eisen, Kupfer, Messing und Silber. Schwierige Lötverbindungen. Feinlötungen. Löthilfen. Grenzen des Hartlötens.

Leiter: Emil Bühler, RL, Winterthur.

Ort: *Winterthur*, Schulhaus Hohfurri.

Dauer: 3 Mittwochnachmittage.

Zeit: 2., 9. und 16. Mai 1973, 14.00—18.00 Uhr.

Voraussetzung: Metallkurs für Anfänger.

---

## **8 Metallarbeiten-Fortbildung**

Metalltreiben (Gefässe) und Schmuck. Besprechen von formalen und technischen Problemen. Der Kurs dient vor allem der persönlichen Weiterbildung. Es wird kein Schülerprogramm durchgearbeitet.

Leiter: Kurt Aepli, Silberschmied, Zürich.

Ort: *Zürich*, Kunstgewerbeschule, Zimmer 13.

Dauer: Donnerstagabende zwischen Frühlings- und Herbstferien.

Zeit: ab 26. April 1973, 18.30—21.30 Uhr.

Voraussetzung: Metallkurs für Anfänger.

---

---

**9 Lehrgerätebau (Elektro-Baukasten) \***

Bau eines Elektro-Baukastens, mit dem 40 Versuche zu Magnetismus und Elektrizitätslehre durchgeführt werden können. Der Kurs berechtigt zur Erteilung von Schülerkursen, die entweder im Normalunterricht der Real- und Oberschule integriert oder als freiwillige Winterkurse erteilt werden können.

Leiter: Hugo Guyer, RL, Zürich.

Ort: *Zürich*, Schulhaus Milchbuck B.

Dauer: 4 $\frac{1}{2}$  Tage.

Zeit: 9.—13. April 1973.

---

**10 Versuchsreihen mit Lehrgeräten (Elektro-Baukasten)**

Durcharbeitung der Stoffgebiete Magnetismus und Elektrizität unter Verwendung der selbstgebauten Lehrgeräte. Es können auch Kolleginnen und Kollegen teilnehmen, die noch keinen Baukasten besitzen.

Leiter: Hugo Guyer, RL, Zürich.

Ort: *Zürich*, Schulhaus Milchbuck B, Schülerübungszimmer.

Dauer: 3 Mittwochnachmittage.

Zeit: ab 23. Mai 1973, 14.00—17.00 Uhr.

---

**11 Keramisches Gestalten für Anfänger \***

Aufbau von Gefässen, Gefäss mit Henkel, Gefäss mit Deckel, Gefäss mit Ausguss, Relief, Figuren. Verschiedene Oberflächendekorationen, Engobentechniken, Glasieren, Ofen einsetzen.

Leiterin: Maria Gross, Fachlehrerin, Küsnacht.

Ort: *Zürich*, Werkseminar der Stadt Zürich.

Dauer: 13 Donnerstagabende.

Zeit: ab 3. Mai 1973, 18.30—21.30 Uhr.

---

**12 Keramisches Gestalten für Fortgeschrittene \***

Herstellen von Gipsformen, Vervielfältigungsverfahren mit Gipsformen, Oberflächenbehandlungen: Glasurarbeiten, Hörnlimalerei, Keramikmalerei mit Unterglasurfarben, Anfänge der Fayencemalerei.

Leiter: Fritz Schmid, PL, Rümlang.

Ort: *Rümlang*, Schulhaus Rümelbach.

Dauer: 13 Donnerstagabende.

Zeit: ab 3. Mai 1973, 18.30—21.30 Uhr.

Voraussetzung: Keramikkurs für Anfänger.

---

---

**13 Flugmodellbau I (Cesi/Piccolo) \***

Bau «Cesi», daneben «Piccolo» in freier Arbeit. Theorien: Aerodynamik, Fliegen — Einfliegen.

Leiter: Hansrudolf Frei, PL, Zürich.

Ort: *Zürich*, Schulhaus Milchbuck A.

Dauer: 5 Tage.

Zeit: 9.—13. April 1973.

---

**14 Flugmodellbau II (Möve) \***

Praktischer Aufbau des Flugmodells mit Repetition und Ergänzung theoretischer Kenntnisse. Auswägen und Einfliegen. Beobachten der Fluglage und Korrekturen. Wettfliegen. Reparaturanweisung.

Leiter: Ernst Klauser, Zürich.

Ort: *Zürich*, Schulhaus Feldstrasse.

Dauer: 5 Tage.

Zeit: 9.—13. April 1973.

Voraussetzung: Flugmodellkurs I.

---

**15 Schiffmodellbau \***

Bau einer vorbildähnlichen Binnensee-Motorjacht mit Elektromotor-Antrieb. Das Modell kann mit Schülern der Mittel- und Oberstufe gebaut werden und ist für den Einbau einer 2- bis 4-Kanal-Fernsteuerungsanlage geeignet.

Kunststoff-, Balsa- und Sperrholzverarbeitung, Oberflächenbehandlung, Anleitung für den Bau einer billigen Luft-Steuerung.

Theorie über Motoren, Schrauben, Probleme der Stromversorgung, RC-Fernsteuerungen.

Leiter: Paul Lips, RL, Winterthur.

Ort: *Winterthur*, Schulhaus Rychenberg.

Dauer: 6 Tage.

Zeit: 9.—14. Juli 1973.

---

**16 Emaillieren**

Farbproben, Stegemail, Email mit Silberdraht, Malemail.

Leiterin: Jolanda Schubiger, Winterthur.

Ort: *Dübendorf*, Schulhaus Högler.

Dauer: 3 Tage.

Zeit: 9.—11. April 1973.

---

---

**17 Peddigrohrflechten für Anfänger \***

Herstellen von Holzböden für einfachere Gegenstände, verschiedene Geflechtarten anwenden, Randabschlüsse üben, Verarbeiten von farbigem Peddigrohr.

Herstellen von Gegenständen, die in Schülerkursen ausgeführt werden können.

Leiter: Hansjörg Brändli, PL, Winterthur.

Ort: *Zürich*, Schulhaus Mattenhof.

Dauer: 5 Tage.

Zeit: 9.—13. April 1973.

---

**18 Peddigrohrflechten für Fortgeschrittene \***

Erweitern der Kenntnisse aus dem Anfängerkurs. Herstellen von Körben und Taschen mit geflochtenen Böden. Anfertigen von verschiedenen Henkeln. Verarbeiten von «Saleen» (Kunststoff — Flechtband) bei Lampenschirmen.

Leiter: Hansjörg Brändli, PL, Winterthur.

Ort: *Zürich*, Schulhaus Mattenhof.

Dauer: 5 Tage.

Zeit: 9.—13. Juli 1973.

Voraussetzung: Besuch eines Anfängerkurses.

---

**19a Batikarbeiten \***

In freiem Gestalten mit Farben und Formen werden verschiedene Batiktechniken erlernt und angewendet. Von einfachen Grundmustern über Arbeiten mit rein dekorativem Charakter versuchen wir, schliesslich auch ins Bildhafte vorzustossen.

Papierbatik, Kerzen- und Stempeltechniken, Bindefärbungen, Originalbatik.

Leiter: Walter Vogel, SL, Frauenfeld.

Ort: *Zürich*, Schulhaus Mattenhof.

Dauer: 5 Tage.

Zeit: 8.—12. Oktober 1973.

---

**19b Batikarbeiten \***

Leiter: Willi Hoppler, PL, Winterthur.

Ort: *Winterthur*, Schulhaus Gutschick.

Dauer: 5 Tage.

Zeit: 2.—6. April 1973.

---

---

**20a Terrariumbau — Terrariumtiere und ihre Haltung**

Bau eines Terrariums (Grösse 63 x 47 x 42 cm), welches dem Lehrer die Möglichkeit gibt, in der Schulstube lebende Tiere zu pflegen und zu beobachten.

Biologischer Abriss mit Hinweisen auf Beobachtungsmöglichkeiten. Klimatisierung von Terrarien. Das Terrarium als Biotop. Beobachtungstechnik am Terrarium und im Freiland.

Dank der einfachen Bauweise ist es ohne weiteres möglich, dass sich auch Lehrerinnen und Lehrer ohne Werkstattausbildung zum Kurs melden können.

Leiter: Hans Wettstein, RL, Küsnacht (Terrariumbau).

Willi Gamper, RL, Stäfa (Tierhaltung).

Ort: *Zürich*, Schulhaus Döltschi.

Dauer: 4 Tage.

Zeit: 9.—12. Juli 1973.

---

**20b Terrariumbau — Terrariumtiere und ihre Haltung**

Dank der einfachen Bauweise ist es ohne weiteres möglich, dass sich auch Lehrerinnen und Lehrer ohne Werkstattausbildung zum Kurs melden können.

Leiter: Adolf Neeracher, SL, Zürich (Terrariumbau).

Willi Gamper, RL, Stäfa (Tierhaltung).

Ort: *Zürich*, Schulhaus Buhnrain.

Dauer: 4 Tage.

Zeit: 9.—12. April 1973.

---

**21 Neue Techniken im Zeichenunterricht auf der Unterstufe**

Erarbeiten und Anwenden verschiedener neuartiger Techniken mit besonderer Berücksichtigung der Themen auf der Unterstufe.

Malversuche — Wir drucken — Arbeitsreihe (Besprechen eines methodischen Aufbaus) — Figürliches Zeichnen.

Leiter: Hansjörg Menziger, Zeichenlehrer, Zuoz.

Ort: *Zürich*, Schulhaus Buhnrain.

Dauer: 4 Tage.

Zeit: 9.—12. April 1973.

---

---

**22 Neue Techniken im Zeichenunterricht auf der Oberstufe**

Erarbeiten und Anwenden verschiedener neuartiger Techniken mit besonderer Berücksichtigung der Oberstufe.

Vom Raum in der Fläche zum räumlichen Gestalten (Arbeitsreihe mit verschiedenen Techniken). Neuartige Druckversuche. Arbeiten mit verschiedenen Materialien.

Leiter: Hansjörg Menziger, Zeichenlehrer, Zuoz.

Ort: *Zürich*, Schulhaus Buhnrain.

Dauer: 4 Tage.

Zeit: 16.—19. April 1973.

---

**23 Der Arbeitsprojektor auf der Mittelstufe**

Methodische Hinweise / Gerätekunde / Herstellung von Transparenten nach verschiedenen Verfahren — Ein- und Mehrfarbentransparente / einfache Modelle — Transparent und Arbeitsblatt.

Leiter: Willi Schneider, PL, Effretikon.

Ort: Noch nicht festgelegt, wird in der Kurseinladung bekanntgegeben.

Dauer: 4 Mittwochnachmittage nach den Sommerferien.

Zeit: Noch nicht festgelegt, wird in der Kurseinladung bekanntgegeben, 14.00—17.00 Uhr.

---

**24 Reproduzieren**

Herstellen von Schwarzweiss- und Farbdias nach Skizzen und Fotos in Büchern, Schülerzeichnungen, Karten usw. (Fotoapparate und Reproeinrichtungen stehen zur Verfügung.)

Leiter: Gerhard Honegger, RL, Zürich.

Ort: *Zürich*, Schulhaus Riedtli.

Dauer: 3 Dienstagabende.

Zeit: 8., 15., und 22. Mai 1973, 19.00—21.30 Uhr.

---

**25 Fotolaborarbeiten**

Schwarzweiss-Negativ- und Positiventwicklung, Kopieren, Vergrössern. Das Fotolabor in der Schule, Ausrüstung, Möglichkeiten.

Leiter: Bruno Billeter, Lehrer am Oberseminar, Winterthur.

Ort: *Zürich*, Oberseminar, Rämistrasse 59.

Dauer: 5 Montagabende.

Zeit: ab 30. April 1973, 17.00—19.30 Uhr.

---

---

**26 Schulreform im Kanton Zürich**

Gedanken zur Schulreform — Orientierung über die Organisation zur Planung von Schulversuchen — Orientierung über den Stand der Planung und über die laufenden Schulversuche — Aussprache.

Leiter: Friedrich Seiler, RL, Pfaffhausen.

Ort: *Zürich*, Oberseminar, Rämistrasse 59.

Dauer: 1 Dienstagabend.

Zeit: 8. Mai 1973.

---

**27 Tiere als Grundbesitzer: Territoriumsverhalten**

Zum Begriff des Territoriums. Definitions-Versuche. Zoo-Gehege als künstliche Territorien. Struktur-Elemente des Territoriums. Das Heim und seine Bedeutung. Beispiele von Markierungsverhalten. Die Methoden der Territoriums-Markierung. Praktische Bedeutung des Territoriums-Verhaltens.

Leiter: Prof. Dr. Heini Hediger, Schwerzenbach.

Ort: *Zürich*, Zoologischer Garten.

Dauer: 2 Mittwochnachmittage.

Zeit: 6. und 13. Juni 1973, 14.30—16.00 Uhr.

---

**28 Führungen im Botanischen Garten**

Pflanzen des Freilandes und der Gewächshäuser mit ihren biologischen Einrichtungen, unter besonderer Berücksichtigung der für die Schule in Frage kommenden Gewächse.

Leiter: Prof. Dr. Jakob Schlittler, Rüschlikon.

Ort: *Zürich*, Botanischer Garten.

Dauer: 2 Mittwochnachmittage.

Zeit: 23. Mai und 20. Juni 1973, 14.30—16.00 Uhr.

---

**29a Naturkundliche Exkursion**

Vorstellen der häufigeren Tiere einer Kiesgrube anhand einer grösseren Ausstellung im Freien. Anleitung zur Feldarbeit und Erläuterung der Funde.

Lichtbilder zu verschiedenen Verhaltensabläufen und Entwicklungsvorgängen bei den Amphibien. Erklärungen zur vorhandenen Literatur und Anleitungen zum Halten einiger Tiere.

Besuch des nächtlichen Froschkonzertes.

Leiter: Jakob Forster, SL, Winterthur.

Albert Krebs, SL, Winterthur.

Ort: *Flaach*.

Dauer: 1 Mittwoch (Nachmittag und Abend).

Zeit: 9. Mai 1973.

---

---

**29b Naturkundliche Exkursion**

Leiter: Jakob Forster, SL, Winterthur.

Albert Krebs, SL, Winterthur.

Ort: *Illnau-Effretikon.*

Dauer: 1 Mittwoch (Nachmittag und Abend).

Zeit: 16. Mai 1973.

---

**29c Naturkundliche Exkursion**

Leiter: Jakob Forster, SL, Winterthur.

Albert Krebs, SL, Winterthur.

Ort: *Hittnau.*

Dauer: 1 Mittwoch (Nachmittag und Abend).

Zeit: 23. Mai 1973.

---

\* Der erfolgreiche Besuch dieser Kurse berechtigt zur Leitung von Schülerkursen.

**Administratives**

Die Kurskosten verteilen sich auf Kanton und Gemeinden. Ein Teilnehmerbeitrag wird nicht mehr erhoben.

Die Höhe des Gemeindebeitrages wird den Kursteilnehmern in der Kurseinladung mitgeteilt. Wir bitten alle Teilnehmer, die Ortsschulbehörde zu orientieren und um die Gewährung des Beitrages zu ersuchen. Für die Lehrer der Städte Zürich und Winterthur ist der Gemeindebeitrag schon zugesichert. Er wird vom Quästor des ZVHS direkt erhoben. Ausserkantonale Lehrer, Lehrer von Privatschulen und Hospitanten haben den Staats- und Gemeindebeitrag zu entrichten.

**Anmeldungen schriftlich bis 17. Februar 1973** auf den vorgedruckten Anmeldekarten oder Postkarten, nach Kursen getrennt, an:

Willi Hoppler  
Aktuar des ZVHS  
Bettenstrasse 161  
8400 Winterthur

Wer bis zum **3. März** keinen abschlägigen Bescheid erhält, gilt als aufgenommen. Die Kurseinladungen werden später — in der Regel 3 Wochen vor Kursbeginn — versandt. Verhinderungen müssen dem Aktuar und dem Kursleiter *sofort* gemeldet werden. Wir bitten dringend um Beachtung von Punkt 3 der allgemeinen administrativen Hinweise.

Der Vorstand des ZVHS

## Ausschuss der Kindergärtnerinnenvereine des Kantons Zürich

---

### 36 Die psychische Entwicklung

Leiterin: Dr. Gertrud Hess, Mittelschullehrerin, Zürich.

Aus dem Inhalt:

Die psychische Entwicklung des Kindes unter besonderer Berücksichtigung des Vorschulalters.

Ort: Zürich, Riesbachschulhaus.

Dauer: 6 Donnerstagabende.

Zeit: 16., 23., 30. August, 6., 13., 20. September 1973,  
je von 19.00—21.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **30. Juni 1973.**

*Zur Beachtung:*

Alle Anmeldungen an: Elisabeth Streuli, Hügsam, 8833 Samstagern  
(Telefon 01 76 12 44).

---

### 37 Scheiblauber — Rhythmik als Erziehungshilfe

Leiterin: Sabine Muischneek-Hoffmann, Rhythmiklehrerin, Spreitenbach.

Aus dem Inhalt:

Einführung in das Prinzip Rhythmik — Unterbrechen, Umschalten, Durchhalten — Wahrnehmung, Gedächtnis — Erziehung zur Beziehung — Phantasie, Gestalten, Kreativität — Rhythmik und Sprachstörungen — Vorschulerziehung: Logische Blöcke (Begriffsbildung), Lesen (Formen, Folgen, Raumorientierung).

*Ferienkurs:*

37a Ort: Zürich, Freiestrasse 56.

Dauer: 5 Tage.

Zeit: 6.—10. August, je von 8.00—11.30 und 13.30—16.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **30. Juni 1973.**

*Berufsbegleitende Kurse:*

37b Ort: Zürich, Schulhaus Wolfbach.

Dauer: 8 Donnerstagabende.

Zeit: 16., 23., 30. August, 6., 13., 20., 27. September, 4. Oktober 1973,  
je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **30. Juni 1973.**

37c Ort: *Winterthur*, Kindergarten Inneres Lind, St. Georgenstrasse 59a.  
Dauer: 8 Freitagabende.  
Zeit: 17., 24., 31. August, 7., 14., 21., 28. September, 5. Oktober 1973,  
je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **30. Juni 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt.
  2. Alle Anmeldungen an: Elisabeth Streuli, Hügsam, 8833 *Samstagern*  
(Telefon 01 76 12 44).
- 

**38 Bambusflötenschnitzen (Altflöte G)**

Leiterin: Marlis Klinger, Musiklehrerin, Zürich.

Aus dem Inhalt:

Schnitzen einer Altflöte G — Einspielen.

Ort: *Zürich*, Freiestrasse 56.

Dauer: 7 Freitagabende.

Zeit: 17., 24., 31. August, 7., 14., 21., 28. September 1973,  
je von 18.15—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **30. Juni 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen beschränkt.
  2. Alle Anmeldungen an Elisabeth Streuli, Hügsam, 8833 *Samstagern*  
(Telefon 01 76 12 44).
- 

**39 Bambusflötenschnitzen (Sopranflöte D)**

Leiterin: Ruth Girod-Perrot, Rhythmiklehrerin, Winterthur.

Aus dem Inhalt:

Schnitzen einer Sopranflöte D — Einspielen.

Ort: *Winterthur*, Musikschule.

Dauer: 7 Donnerstagabende.

Zeit: 1., 8., 15., 22., 29. November, 6., 13., Dezember 1973,  
je von 18.15—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **30. September 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen beschränkt.
  2. Alle Anmeldungen an Elisabeth Streuli, Hügsam, 8833 *Samstagern*  
(Telefon 01 76 12 44).
-

---

**40 Werken mit Schmelzgranulat**

Leiterin: Elisabeth Streuli, Kindergärtnerin, Samstagern.

Aus dem Inhalt:

Scheibenherstellung mit ganz einfachen und auch schwierigeren Schmelztechniken.

40a Ort: *Horgen*, Schulhaus Berghalden.

Dauer: 3 Donnerstagabende.

Zeit: 14., 21., 28. Juni 1973, je von 18.30—21.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **15. Mai 1973.**

40b Ort: *Winterthur*, Schulhaus Schönengrund.

Dauer: 3 Dienstagabende.

Zeit: 23., 30. Oktober, 6. November 1973, je von 18.30—21.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **30. September 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen beschränkt.

2. Alle Anmeldungen an: Elisabeth Streuli, Hügsam, 8833 *Samstagern* (Telefon 01 76 12 44).

---

## Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

---

### 45 Rechnen mit Farbenzahlen (Cuisenaire-Stäbchen) an der Elementarstufe

Für Elementarlehrer.

Diese Kurse werden in Verbindung mit dem Pestalozzianum organisiert.

Leitung: Walter Rüegg, PL, Winterthur; Rosmarie Bötschi, PL, Winterthur.

Aus dem Inhalt.

Einführung in das Material — Vom Handeln zum Denken, vom Greifen zum Begreifen — Die Farbenstäbe im Rechenunterricht der 1., 2. und 3. Klasse — Arbeitsblätter für die 1. Klasse — Lektionsbeispiele — Ausblicke in die moderne Mathematik.

*Ferienkurse:*

45a Ort: *Zürich*, Schulhaus Röslistrasse, Röslistrasse 14.

Dauer: 2½ Tage (total 14 Stunden).

Zeit: 10.—12. April 1973.

Anmeldeschluss: **17. Februar 1973.**

45b Ort: *Zürich*, Schulhaus Röslistrasse, Röslistrasse 14.

Dauer: 2½ Tage (total 14 Stunden).

Zeit: 12.—14. April 1973.

Anmeldeschluss: **17. Februar 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Teilnehmerzahl beschränkt. Sie erleichtern uns das Zuteilungsverfahren wesentlich, wenn Sie auf der Anmeldekarte speziell vermerken, ob Ihnen der Besuch des Kurses Nr. 45a *oder* Nr. 45b möglich ist.

2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 *Zürich*.

---

---

**46 Sprachunterricht auf der Unterstufe**

Dieser Kurs wird in Verbindung mit dem Pestalozzianum organisiert.  
Leiter: Lic. phil. H. Boxler, Kantonales Oberseminar.

Aus dem Inhalt:

Erkenntnisse der modernen Sprachwissenschaft und ihre Auswirkungen auf den Sprachunterricht — Entwicklung der kindlichen Sprache — Sprachbarrieren — Ziele, Inhalte und Methoden des Sprachunterrichts — Neue Sprachlehrmittel für die Unterstufe — Sprechen und Verstehen, Lesen und Schreiben.

Ort: *Zürich*, Kantonales Oberseminar, Abt. II, Rämistrasse 59.

Dauer: 4 Dienstagabende.

Zeit: 14., 21., 28. August und 4. September 1973,  
je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **30. Juni 1973.**

*Zur Beachtung:*

Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 *Zürich*.

---

## Elementarlehrerkonferenz des Kantons Zürich und Konferenz der zürcherischen Sonderklassenlehrer

---

### 50 **Legasthenie — ihre Erfassung und Behandlung (Therapeutenkurs)**

Dieser Kurs wird in Verbindung mit dem Pestalozzianum organisiert. Für Volksschullehrer an der Unterstufe, an Sonderklassen A, D und evtl. B.

Der untenstehend ausgeschriebene Ferienkurs ist der 1. Teil einer 3teiligen Ausbildung, die dem Rahmenprogramm entspricht, das 1972 zwischen dem Verband der Heilpädagogischen Seminarien der Schweiz (VHpS) und dem Bundesamt für Invalidenversicherung (IV) abgesprochen worden ist. Absolventen dieser Ausbildung werden von der IV als Legasthenie-Therapeuten anerkannt.

Nach dem Besuch des 5tägigen Ferienkurses folgt ein Arbeitspraktikum (Erteilung von mindestens 12 Therapiestunden) und ein Hospitationspraktikum (mindestens 3 Stunden) im 1. Schulquartal (2. Teil); 3 weitere Kursnachmittage (total 10 Stunden) im 2. Schulquartal bilden den Abschluss (3. Teil) der Ausbildung, für deren lückenlose Absolvierung ein spezieller Kursausweis abgegeben wird.

#### *Ferienkurs:*

Leitung: Esther Gygax, Sonderklassenlehrerin;

H. Oswald, Sonderklassenlehrer.

Aus dem Inhalt:

Die Lese-Rechtschreibschwäche als spezielle Leistungsstörung (Definition, Häufigkeit, Erscheinungsbild) — Das lese-rechtschreibschwache Kind — Die Erfassung des lese-rechtschreibschwachen Kindes — Die Erziehung und Behandlung des lese-rechtschreibschwachen Kindes (pädagogische und methodische Aspekte) — Vorbeugende Massnahmen.

Ort: *Zürich*, Kindergartenhaus Wiedikon, Zentralstrasse 105.

Dauer: 5 Tage.

Zeit: 10.—14. April 1973. (Da am Montag, den 9. April 1973, in Zürich das Sechseläuten stattfindet, kann der Kurs erst am Dienstag beginnen und dauert bis und mit Samstagnachmittag.)

Anmeldeschluss: **5. Februar 1973.**

#### *Zur Beachtung:*

1. Es können nur Lehrkräfte zugelassen werden, die das zürcherische (oder ein gleichwertiges) Primarlehrerpatent besitzen und über eine 2- bis 3jährige Schulpraxis auf der Unterstufe verfügen. Die Teilnehmer verpflichten sich ferner, im Anschluss an den Ferienkurs die Behandlung mindestens eines lese-rechtschreib-

schwachen Kindes zu übernehmen (=Arbeitspraktikum). Ebenso ist mit einem erfahrenen Legasthenietherapeuten ein Hospitationspraktikum von mindestens 3 Stunden Dauer zu vereinbaren. Ein detailliertes Ausbildungsprogramm erhalten die berücksichtigten Kursteilnehmer rechtzeitig zugestellt.

2. Da nur maximal 40 Kursteilnehmer berücksichtigt werden können, wird bei Ueberbelegung die definitive Auswahl in Verbindung mit den Schulpsychologischen Diensten in den einzelnen Bezirken getroffen, die ihre Bedürfnisse nach geographischen Gesichtspunkten geltend machen.
  3. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
-

## Konferenz der zürcherischen Sonderklassenlehrer

---

### 55 Paul Burkhard's Zeller-Spiele, eingebaut in einen Sing-, Spiel- und Musizierkurs mit Paul Burkhard und Ernst Furrer

Dieser Kurs ist aufgebaut für eine gezielt rhythmisch-musische Erziehung an der Volksschule mit spezieller Berücksichtigung musiktherapeutischer Möglichkeiten an Sonderklassen aller Stufen.

Der Kurs steht allen Lehrkräften der Volksschule offen, ist aber in erster Linie für Sonderklassenlehrer gedacht.

Verantwortliche Leitung: Ernst Furrer, Sonderkl.-D-Lehrer, Zürich.

Mitarbeiter: Paul Burkhard, Frl. H. Ritter, Schüler aus einer Sonderklasse D — Real Zürich.

Instrumente: Von der Schule zur Verfügung gestellt.

Aus dem Inhalt:

Das Schüler-Schlagzeugorchester mit seiner Verwendungsmöglichkeit als heilpädagogisches Erfassungs- und Behandlungsinstrumentarium, Studium des «Noah» (Musical) sowie des Spieles «Ooschtere» (beide als Modellbeispiele), praktische Arbeit mit Schülern.

Ort: *Zürich.*

Dauer: 4 $\frac{1}{2}$ Tage.

Zeit: 10.—14. April 1973, täglich 8.00—12.00 und 13.30—17.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **5. März 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Teilnehmerzahl maximal 20.
  2. Alle Anmeldungen an: Frau Margrit Homberger, Fuhrstrasse 16, 5135 Langnau a. A.
  3. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig nähere Angaben.
-

## Zürcher kantonale Mittelstufenkonferenz

---

### 60 Sprachunterricht auf der Mittelstufe

Leiter: Hans Muggli, Primarlehrer, Uster.

Aus dem Inhalt:

Grundsätzliches über den Sprachunterricht an der Mittelstufe — Hören, Verstehen, Gestalten — Die Gesprächshaltung in der Klasse, im Halbklassenverband und in der Gruppe — Ausdrucksschulung anhand von Lesetexten und Bildern — Der Aufsatz: vorbereitende Uebungen, Gestaltungsübungen, freie und geplante Aufsatzarbeit — Grammatik nach Glinz: genaues und kritisches Lesen — Vom Aufbau der Texte — Das Realfach als sprachliches Uebungsfeld — Unterrichtsdemonstration mit einer vierten Klasse.

Ort: Uster, Schulhaus Pünt, Zürichstrasse 11.

Dauer: 4 Mittwochnachmittage.

Zeit: 7., 14., 21. und 28. November 1973, je von 15.00—18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **30. September 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Teilnehmerzahl maximal 25 Personen. Bei Bedarf ist eine Wiederholung im Januar 1974 möglich.
2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
3. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig eine Einladung und nähere Angaben.
4. Wer sich bereits 1972 angemeldet hat und aus Platzgründen abgewiesen werden musste, soll dies auf der Anmeldung vermerken. Solche Anmeldungen erhalten den Vorzug.
5. Für Absolventen dieses oder eines früheren «Muggli-Kurses» wäre die Durchführung eines «Wiederholungs- und Auffrischkurses» im Frühjahr 1974 möglich.

---

### 61 Lebendiger Geschichtsunterricht

Exkursion — Arbeit im Museum

Leiter: Dr. Hannes Sturzenegger, Hauptlehrer am Oberseminar, Zürich.

Aus dem Inhalt:

Persönliche Auseinandersetzung des Lehrers mit dem historischen Objekt — Beispiele von fundbezogenen Beobachtungs- und Denkübungen — Gemeinsame Erarbeitung methodischer Konzepte für die Arbeit mit Schülern — Anwendung auf ausgewählte Objekte im SLM: Urgeschichte/Mittelalter/

Renaissance — Zusammenfassung der erarbeiteten Konzepte durch die Kursteilnehmer und Leiter — Abgabe an alle.

Ort: *Seeb bei Bachenbülach* (ganztägige Exkursion).

Kurslokal in Zürich: Oberseminar.

Schweizerisches Landesmuseum.

Zürcher Altstadt.

Dauer: Ein ganzer Samstag und 4 Samstagnachmittage.

Zeit: Ganztägige Exkursion: 27. Oktober 1973.

4 Samstagnachmittage: 3., 10., 17. und 24. November 1973.

Anmeldeschluss: **30. September 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Teilnehmerzahl maximal 35 Personen.

2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

3. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig eine Einladung und nähere Angaben.

---

## 62 Zeichnen auf der Mittelstufe

Leiter: Hansjörg Menzinger, Zeichnungslehrer, Zuoz.

Aus dem Inhalt:

«Aus der Praxis — Für die Praxis» (Neues Arbeitsmittel aus dem Verlage der ZKM)

Einführung neuer Zeichentechniken unter Berücksichtigung der Möglichkeiten auf der Mittelstufe.

62a Ort: *Zürich.*

Dauer: 3 aufeinanderfolgende Abende.

Zeit: 28., 29. und 30. August 1973 (Dienstag bis Donnerstag).

62b Ort: *Winterthur.*

Dauer: 3 aufeinanderfolgende Abende (Dienstag bis Donnerstag)

Zeit: 4., 5. und 6. September 1973.

62c Ort: *Wetzikon.*

Dauer: 3 aufeinanderfolgende Abende (Dienstag bis Donnerstag)

Zeit: 11., 12. und 13. September 1973.

Anmeldeschluss für alle 3 Kurse: **31. Juli 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

2. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig eine Einladung und nähere Angaben.

---

**63 Ornithologische Exkursion**

Leiter: Hans Leuzinger, Walter Locher, Martin Stelzer, Mitarbeiter an der Vogelwarte Sempach.

Aus dem Inhalt:

Beobachtung der überwinternden Wasser- und Watvögel. Der Stausee Klingnau ist eines der bekanntesten Ueberwinterungsgewässer für Schwäne, Enten, Möwen und Watvögel in der Schweiz.

Ort: *Stausee Klingnau.*

Dauer: 1 Mittwochnachmittag.

Zeit: 21. (evtl. 28.) Februar 1973.

Anmeldeschluss: **31. Januar 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Teilnehmerzahl maximal 50—70 Personen.
2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
3. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig eine Einladung und nähere Angaben.

---

**64 Die Lese-Rechtschreibschwäche auf der Mittelstufe**

Leiter: Dr. H. Ochsner, dipl. Schulpsychologe.

Aus dem Inhalt:

Erscheinungsbilder, Entstehungsbedingungen und Entwicklungsverlauf der Lese-Rechtschreibstörungen — Probleme der Erfassung und Behandlung der Lese-Rechtschreibschwäche — Praktische Uebungen zur Erfassung und Beurteilung — Möglichkeiten und Grenzen der Lese-Rechtschreibnachhilfe im Mittelstufen-Unterricht.

Ort: *Zürich.*

Dauer: 2 Abende.

Zeit: im September 1973, je von 18.30—21.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **31. Juli 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
2. Teilnehmerzahl maximal 40 Personen.
3. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig eine Einladung und nähere Angaben.

---

**65 Deutsch für Mittelstufenlehrer**

Leiter: Dr. Elisabeth Brock-Sulzer, Zürich;  
Dr. Bernhard Rahn, Zürich.

Aus dem Inhalt:

1. Beobachtung der Sprache — Achtung vor der Sprache.
2. Lernen durch Vergleich: Textgrundlagen verschiedener Qualität.
3. Geschriebene und gesprochene Sprache im Unterricht.

Ort: *Zürich.*

Dauer: 4 Abende.

Zeit: im November 1973.

Anmeldeschluss: **30. September 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
2. Teilnehmerzahl maximal 45 Personen.
3. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig eine Einladung und nähere Angaben.

---

**66 Xylofon und Metallofon als Begleitinstrumente**

Leiter: Peter Wagner.

Aus dem Inhalt:

Wie stellt man eine einfache Begleitung zu einem Volkslied her? — Stufenhören (I, IV, V) — Schriftliche Fixierung der Stufen — Ergänzung zur Begleitmelodie — Uebermittlung an die Schüler.

Anleitung und Uebungen anhand des Mittelstufensingbuches.  
Keine Improvisation.

Besondere musikalische Begabung ist nicht erforderlich.

Ort: *Zürich.*

Dauer: 3 Dienstagabende.

Zeit: 29. Mai, 5. und 12. Juni 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **30. April 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Teilnehmerzahl maximal 40 Personen.
2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
3. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig eine Einladung und nähere Angaben.

---

**67 Geografie des Juras**

Exkursionen

Nähere Angaben über Leiter und Programm folgen später.

Ort: *fester Standplatz im Jura.*

Dauer: 5 Tage.

Zeit: 1. Woche in den Herbstferien 1973.

Anmeldeschluss: **31. August 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
  2. Teilnehmerzahl maximal 60 Personen.
  3. Die Angemeldeten erhalten rechtzeitig eine Einladung und nähere Angaben.
  4. Teilnehmerbeitrag Fr. 75.—.
-

## Oberschul- und Reallehrerkonferenz des Kantons Zürich

---

### 70 Liedbegleitung auf dem Klavier

Leitung: Musikschule Baur.

Aus dem Inhalt:

Klavierkurs in neuartigen Musiklabors; unsichere Pianisten erhalten in diesem Kurs das Rüstzeug, den Gesangsunterricht wirkungsvoll auf einem Tasteninstrument begleiten zu können.

Ort: *Zürich*, Musikschule Baur, Seestrasse 344.

Dauer: 5 Abende (zu 1½ Stunden) in Gruppen zu max. 6 Teilnehmern.

70a Kurs A: Freitags, 27. April, 4., 11., 18. und 25. Mai 1973,  
je von 18.00—19.30 Uhr.

70b Kurs B: Donnerstags, 24. Mai, 7., 14., 21. und 28. Juni 1973,  
je von 18.30—20.00 Uhr.

70c Kurs C: Freitags, 8., 15., 22., 29. Juni und 6. Juli 1973,  
je von 19.00—20.30 Uhr.

70d Kurs D: Montags, 27. August, 3., 10., 17. und 24. September 1973,  
je von 19.30—21.00 Uhr.

70e Kurs E: Freitags, 26. Oktober, 3., 9., 16. und 23. November 1973,  
je von 20.00—21.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **31. März 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
2. Der Gemeindebeitrag ca. Fr. 50.— (genaue Festsetzung bei der def. Aufnahme) ist am ersten Kurstag zu entrichten.
3. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

---

### 71 Bau einer Ueberspielschiene für Kassetten-Recorder

Leitung: Herbert Burn.

Aus dem Inhalt:

Bau der Ueberspielschiene — Uebungen im Ueberspielen — Gebrauch im Unterricht.

Ort: *Herrliberg*.

Dauer: 4 Mittwochnachmittage.

Zeit: 9., 16., 23. Mai und 6. Juni 1973, je von 14.00—18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **31. März 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.

2. Der Gemeindebeitrag einschl. Materialkosten ca. Fr. 140.— (genaue Festsetzung bei der def. Aufnahme) ist am ersten Kurstag zu entrichten.
  3. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
- 

## 72 **Bau von Geometriemodellen**

Leitung: wird später bekanntgegeben.

Aus dem Inhalt:

Anschauungsmodelle zur Gm-Stunde — Anleitung und Herstellung — Einsatz im Unterricht.

Ort: wird später bekanntgegeben.

Dauer: 3 Mittwochnachmittage.

Zeit: 13., 20. und 27. Juni 1973, je von 14.00—17.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **5. Mai 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
  2. Der Gemeindebeitrag einschl. Materialkosten ca. Fr. 40.— (genaue Festsetzung bei der def. Aufnahme) ist am ersten Kurstag zu entrichten.
  3. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
- 

## 73 **Einführung in das Anschlusslehrmittel für den Französischunterricht an der Realschule**

Gemäss Beschluss des Erziehungsrates soll Reallehrern, die im Schuljahr 1973/74 in ihren II. Klassen Französischunterricht nach «Bonjour Line» erteilen, Gelegenheit geboten werden, etwa ab Mitte der II. Klasse (d. h. nach der 20. Lektion) das neue Anschlusslehrmittel «On y va» anstelle des Buches von Theo Marthaler zu gebrauchen. Dazu ist der Besuch des obengenannten Einführungskurses in das Anschlusslehrmittel unerlässlich.

Leitung: Prof. Dr. F. Brun, Mittelschullehrer, Wetzikon;  
J. Leuenberger RL, Glattbrugg.

Aus dem Inhalt:

Erläuterungen zur Konzeption des Anschlusslehrmittels —  
Praktische Einführung in das Anschlusslehrmittel.

Ort: *Pestalozzianum* (Neubausaal).

Dauer: 1 Mittwochnachmittag.

Zeit: 27. Juni 1973, 14.30—17.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **6. Juni 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Die Absolvierung eines Einführungskurses in das audio-visuelle Lehrverfahren nach «Bonjour Line» wird vorausgesetzt.
  2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
- 

**74 China — Geographie/Geschichte**

Leitung: Prof. Dr. H. Bernhard;  
W. Angst, Sekundarlehrer.

Aus dem Inhalt:

Die naturgegebenen Voraussetzungen — Die Bevölkerungsexplosion und ihre Bekämpfung — Die heutige wirtschaftliche Situation mit besonderer Betonung der Landwirtschaft — Permanente Revolution und Maokult.

Ort: *Zürich.*

Dauer: 4 Mittwochnachmittage.

Zeit: 5., 12., 19. und 26. September 1973, je von 14.00—17.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **25. August 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Der Gemeindebeitrag ca. Fr. 30.— (genaue Festsetzung bei der def. Aufnahme) ist am ersten Kurstag zu entrichten.
  2. Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.
- 

**75 Studienreise nach Berlin**

(Wiederholung)

Leitung: W. Schärer.

Programm:

Rundfahrt Westberlin — Rundfahrt Ostberlin — Rundfahrt Havel (Gg/Gs-Führung) — Besuch verschiedener Schulen, z. B.: Realschule, Hauptschule, Gesamtschule — Diskussion mit dem Senator für Schulwesen.

Dauer: 1 Woche.

Zeit: 7.—14. Oktober 1973.

Anmeldeschluss: **1. März 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
2. Teilnehmerbeitrag voraussichtlich ca. Fr. 300.— (der Gemeinde wird empfohlen, den gleichen Betrag zu entrichten).
3. Jeder Teilnehmer haftet für Teilnehmer- und Gemeindebeitrag.
4. Alle Anmeldungen an den Reiseleiter: W. Schärer, Reallehrer, Matte, 8821 Schönenberg.

---

**76    Wie man Schultheater «macht»**

Dieser Kurs wird von der ORKZ in Verbindung mit dem Pestalozzianum durchgeführt. Er wendet sich in erster Linie an Real- und Oberschullehrer; nach Massgabe freibleibender Plätze können auch Volksschullehrer anderer Stufen berücksichtigt werden.

Aus dem Inhalt:

Der Kurs setzt sich zum Ziel, die Möglichkeiten des Multi-medialen Theaters für die Schule fruchtbar zu machen! Er zeigt Arbeitsvorgänge mit allen Theatermitteln, welche beim darstellenden Spiel in der Schule Verwendung finden, wie etwa Ton — Licht — Projektion — Dekoration — Kostüm — Requisiten. Auch die verschiedenen Spielformen wie Schattentheater, Maskenspiel werden vorgestellt. Der Einsatz der behandelten Mittel wird anhand geeigneter Szenen praktisch demonstriert und probiert. Hinweise auf die Tätigkeit der Spielberatung.

Leitung: Josef Elias, Regisseur und Zeichenlehrer, Zürich, und Beizug von Fachreferenten.

Ort: *Zürich*, voraussichtlich an der Kunstgewerbeschule Zürich, Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich.

Zeit: 8.—12. Oktober 1973.

Dauer: 5 Tage.

Anmeldeschluss: **1. September 1973.**

*Zur Beachtung:*

Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

---

## Sekundarlehrerkonferenz des Kantons Zürich

---

### 80 Französischkurs in La Rochelle

Leiter: Bernhard Bühler, Zürich.

Programm:

Vormittags-Kurs:

A. Sprachliches: Aussprache, Grammatik, Uebersetzungen, Diskussionen.

B. Kulturelles: Zeitgenössisches Theater, zeitgenössischer Roman, Probleme der heutigen französischen Gesellschaft.

Nachmittags, abends, samstags, sonntags:

Seminarien, Sport, kulturelle Veranstaltungen usw.

Dauer: 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Wochen.

Zeit: 8. Juli bis 1. August 1973.

(Abreise 7. evtl. 6. Juli — Rückreise 2. August 1973)

Anmeldeschluss: **30. Januar 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
2. Kanton und Gemeinden werden ersucht, von den Kurskosten von ca. Fr. 1800.— pro Teilnehmer je ein Drittel zu übernehmen.
3. Anmeldungen an: Bernhard Bühler, Rebbergstrasse 45, 8049 Zürich.

---

### 81 Geographische Studienreise an die Nordsee

Leiter: H. Steiner, Sekundarlehrer, Winterthur.

Aus dem Programm:

Von drei Standquartieren aus werden Warften, Deiche, Häfen, Watt, Düneninseln und Halligen besucht und die Massnahmen zum Küstenschutz studiert.

Dauer: 2 Wochen.

Zeit: 8.—22. Juli 1973.

Anmeldeschluss: **10. Februar 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
  2. Teilnehmerbeitrag und Gemeindebeitrag je ca. Fr. 300.—.
  3. Alle Anmeldungen an: H. Steiner, Wolfensbergstrasse 48, 8400 Winterthur.
-

---

## 82 **Wie leite ich eine naturkundliche Exkursion?**

Leitung: Dr. Paul Walder, Wetzikon.

Aus dem Inhalt:

Praktische Arbeit in Gruppen mit einfachen Hilfsmitteln. Gezielte Beobachtungsaufgaben. Bestimmungsübungen. Anlegen eines einfachen Lehrpfades. Methodische Hinweise für das Sammeln und Auswerten. Den Teilnehmern werden Arbeitshilfen und Arbeitsblätter abgegeben.

Dauer: Drei Mittwochnachmittage, je von 14.30—17.00 Uhr.

<i>Zeit:</i>	<i>Thema:</i>	<i>Treffpunkt der Teilnehmer:</i>
2. Mai 1973	Zoo	Eingang Zoolog. Garten Zürich
23. Mai 1973	Ried	Kantonsschule Wetzikon, Aulaparkplatz
13. Juni 1973	Bachtobel	Bahnhof Meilen, Westseite

Anmeldeschluss: **28. Februar 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Alle Anmeldungen an: Dr. Paul Walder, Alpenstr. 23, 8620 Wetzikon.
2. Ueber Einzelheiten werden die Kursteilnehmer direkt benachrichtigt.
3. Der Gemeindebeitrag beträgt Fr. 25.—.

---

## 83 **Studienreise zur EWG nach Brüssel**

Leiter: H. Zweidler, Sekundarlehrer, Zürich.

Der Kurs bezweckt, die Teilnehmer an Ort und Stelle durch fachkundige Referenten zu informieren über die Struktur, die Ziele und den heutigen Stand der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft. Die Referate finden am Morgen statt. Nachmittags sind Besichtigungen in Brüssel und der näheren Umgebung vorgesehen.

Dauer: 6 Tage.

Zeit: 8.—13. Oktober 1973.

Anmeldeschluss: **31. März 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
  2. Teilnehmerbeitrag und Gemeindebeitrag je ca. Fr. 300.—.
  3. Anmeldungen an: H. Zweidler, Birmensdorferstr. 636, 8055 Zürich.
-

## Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich

---

- 90 Kurse zur Ausbildung von Fachlehrern des Blockflötenspiels**  
Diese Kurse werden in Zusammenarbeit mit der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Jugendmusik und Musikerziehung (SAJM) durchgeführt. Die Kurse dienen zur Ausbildung von Fachlehrern des Blockflötenspiels.  
Pro Kurs ist die Teilnehmerzahl auf 12 Personen beschränkt. Jeder Kurs dauert 15 Doppelstunden und wird jeden 2. Mittwoch durchgeführt.  
Wichtig: Es gelangen Flöten barocker Bohrung zur Verwendung; Marke Küng wird empfohlen.
- 90a *Fortbildungskurs Sopranflöte*  
Leitung: Frau Blattmann.  
Ort: Zürich, Schulhaus Ilgen B.  
Zeit: ab Mittwoch, 2. Mai 1973, 15.00—17.00 Uhr, vierzehntäglich.
- 90b *Fortbildungskurs Altflöte*  
Leitung: Frau Blattmann.  
Ort: Zürich, Schulhaus Ilgen B.  
Zeit: ab Mittwoch, 2. Mai 1973, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich.
- 90c *Anfängerkurs Sopranflöte*  
Leitung: Frl. Burkhart.  
Ort: Zürich, Schulhaus Kornhausbrücke.  
Zeit: ab Mittwoch, 2. Mai 1973, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich.
- 90d *Fortbildungskurs Altflöte*  
Leitung: Frl. Burkhart.  
Ort: Zürich, Schulhaus Kornhausbrücke.  
Zeit: ab Mittwoch, 9. Mai 1973, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich.
- 90e *Anfängerkurs Sopranflöte*  
Leitung: Frau Knobel.  
Ort: Zürich, Schulhaus Limmat B.  
Zeit: ab Mittwoch, 2. Mai 1973, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich.
- 90f *Anfängerkurs Altflöte*  
Leitung: Frau Knobel.  
Ort: Zürich, Schulhaus Limmat B.  
Zeit: ab Mittwoch, 9. Mai 1973, 17.00—19.00 Uhr, vierzehntäglich.
- 90g *Fortbildungskurs Sopranflöte*  
Leitung: Frau Burgherr.  
Ort: Zürich, Schulhaus Kornhausbrücke.  
Zeit: ab Mittwoch, 2. Mai 1973, 15.00—17.00 Uhr, vierzehntäglich.

90h *Fortbildungskurs Altflöte*  
Leitung: Herr Kobelt.  
Ort: *Fehraltorf*, Kurslokal Friedhofstrasse 6.  
Zeit: ab Mittwoch, 2. Mai 1973, 16.00—18.00 Uhr, vierzehntäglich.

90i *Anfängerkurs Altflöte*  
Leitung: Frau Burgherr.  
Ort: *Zürich*, Schulhaus Kornhausbrücke.  
Zeit: ab Mittwoch, 9. Mai 1973, 15.00—17.00 Uhr, vierzehntäglich.  
Anmeldeschluss für alle Kurse: **20. März 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Nur die Fortbildungskurse führen zur Prüfung durch die SAJM.
2. Die Prüfung für Altflöte kann nur ablegen, wer bereits den Ausweis A (Sopranflöte) besitzt. Es können jedoch auch beide Prüfungen gleichzeitig abgelegt werden.
3. Nur wer das Lehrwerk von Helmut Mönkemeyer «Das Spiel auf der Sopranflöte» (bzw. Altflöte) wirklich durchgearbeitet hat, darf sich zu einem Fortbildungskurs anmelden und vermag zu folgen.
4. Kosten: Für ausserkantonale Teilnehmer und für alle Personen, die nicht im Schuldienst stehen, Fr. 85.—; für Lehrer des Kantons Zürich und der Stadt Zürich gratis.
5. Von allen angemeldeten Personen, die unentschuldigt dem Kurs teilweise oder ganz fernbleiben, wird ein angemessener Beitrag verlangt.
6. Auswärtige Interessenten erkundigen sich bitte vor Ihrer Anmeldung, ob nicht in Winterthur, Ilanz, Olten, Solothurn, Sargans, St. Gallen, Bern und Thun ähnliche, für sie näher gelegene Kurse durchgeführt werden.
7. Alle Anmeldungen an: Erwin Hunziker, Guggachstr. 44, 8057 Zürich (Telefon 28 28 15).

---

**91 Gitarrenkurse**

Jeder Kurs dauert ein Semester und umfasst etwa 15 Lektionen.

Leitung: Hansruedi Müller, Gitarrenlehrer.

Ort: Gitarrenstudio Müller, Rennweg 34, 8001 Zürich.

Zeit: Beginn nach den Frühlingsferien 1973.

91a-d *Montagkurse: ab 30. April 1973.*

a) 17—18 Uhr: *Stufe B*: Heft «Spiel Gitarre», Verlag der Zürcher Lie-  
derbuchanstalt, ab Seite 20.

b) 18—19 Uhr: *Ausbildung von Gitarrenlehrern* für das Schulamt der Stadt Zürich (Auskunft über die Aufnahmebedingungen durch den Leiter: Telefon 01 / 27 62 65).

c) 19—20 Uhr: *Melodiekurs I*: Einführung ins Melodiespiel.

d) 20—21 Uhr: *Stufe A*: Anfänger.

91e-h *Dienstagkurse: ab 24. April 1973.*

e) 17—18 Uhr: *Melodiekurs II*: Fortbildung im Melodiespiel.

f) 18—19 Uhr: *Ausbildung von Gitarrenlehrern*.

g) 19—20 Uhr: *Begleitkurs Kindergarten und Unterstufe* (Lieder aus dem Kindergarten- und U-Buch).

h) 20—21 Uhr: *Begleitkurs Mittel- und Oberstufe* (Lieder aus dem M- und O-Buch).

91i-m *Mittwochkurse: ab 25. April 1973.*

i) 17—18 Uhr: *Stufe A*: Anfänger.

k) 18—19 Uhr: *Ausbildung von Gitarrenlehrern*.

l) 19—20 Uhr: *Melodiekurs I*: Einführung ins Melodiespiel.

m) 20—21 Uhr: *Melodiekurs III*:

(Der abgeschlossene Besuch von Melodiekurs II wird vorausgesetzt.)

Anmeldeschluss für alle Kurse: **20. März 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Für die Teilnahme an den Begleitkursen und Melodiekursen wird der Besuch von Stufe A und B vorausgesetzt.
  2. Während des Unterrichtes kann eine Studiogitarre benützt werden. Für das Ueben zuhause können Instrumente im Studio günstig gemietet oder gekauft werden.
  3. Die Teilnehmerzahl pro Kurs ist auf maximal 7 beschränkt.
  4. Für die Ausbildungskurse sind nur je 3 Teilnehmer vorgesehen.
  5. Ueberbelegte Kurse werden 14tägig durchgeführt.
  6. Kosten: Für Personen, die nicht im Schuldienst stehen, Fr. 65.—; für Lehrer des Kantons Zürich und der Stadt Zürich gratis.
  7. Von allen angemeldeten Personen, die unentschuldigt dem Kurs teilweise oder ganz fernbleiben, wird ein angemessener Beitrag verlangt.
  8. Alle Anmeldungen an: Gitarrenstudio Müller, Rennweg 34, 8001 Zürich, Telefon 27 62 65.
-

## 92 Die Jüngere Steinzeit und die Bronzezeit im Zürichseegebiet

---

Kursleiter: Dr. Ulrich Ruoff, Stadtarchäologe, Zürich.

Dauer: 2 Dienstagabende und 1 Mittwochnachmittag (Exkursion).

Zeit: 4. und 11. September 1973, je von 20.00—22.00 Uhr.

12. September 1973 von 14.00—18.00 Uhr.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum, Beckenhofstrasse 31, Neubausaal.

Anmeldeschluss: **31. Juli 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Teilnehmerzahl auf maximal 35 Personen beschränkt.
  2. Alle Anmeldungen an: Erwin Hunziker, Guggachstr. 44, 8057 *Zürich*.
-

## **Arbeitsgemeinschaft der Arbeitslehrerinnen der Pädagogischen Vereinigung des Lehrervereins Zürich**

---

### **100 Weben mit einfachen Geräten**

Leiterin: Frau Käthi Hoppler-Dinkel, Werklehrerin, Zürich.

Aus dem Inhalt:

Einrichten von Webarbeiten — Erarbeiten von Anschauungsmaterial — Herstellen von einfachen Geweben für Schulbeispiele.

Ort: *Zürich*, Schulhaus Wengi.

Dauer: 6 Mittwochnachmittage.

Zeit: 9., 16., 23., 30. Mai, 6., 13. Juni 1973,  
je von 14.00—17.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **31. März 1973.**

Verbindliche Anmeldungen an: Frau Margrit Reithaar, Ferdinand Hodlerstrasse 6, 8049 *Zürich*.

---

### **101 Knüpftchniken für Anfänger und Fortgeschrittene**

Leiterin: Frl. Berti Hunziker, Arbeitslehrerin, Zürich.

Aus dem Inhalt:

Kennenlernen der Grundknoten — Herstellen von Anschauungsmaterial — Ausführen von Arbeiten aus verschiedenen Materialien.

Ort: *Zürich*, Schulhaus Limmat.

Dauer: 8 Dienstagabende.

Zeit: 5., 12., 19., 26. Juni, 14., 21., 28. August, 4. September 1973,  
je von 18.00—21.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **27. Februar 1973.**

Verbindliche Anmeldungen an: Frl. Berti Hunziker, Ackersteinstr. 122, 8049 *Zürich*.

---

### **102 Patchwork-Arbeiten (Gestalten mit Stoffresten)**

Leiterin: Frl. Helen Grunder, Werklehrerin, Feldbach.

Aus dem Inhalt:

Kennenlernen der Technik durch Herstellen eines einfachen Gegenstandes (Schulbeispiel) — Ausführen von grösseren Arbeiten — Einführung in die Geschichte und Tradition des Patchworks.

Ort: *Zürich*, Schulhaus Wengi.

Dauer: 6 Donnerstagabende (evtl. Aenderung vorbehalten).

Zeit: 14., 21., 28. Juni, 22., 29. August, 6. September 1973,  
je von 18.00—21.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **30. April 1973.**

Verbindliche Anmeldungen an: Frau Margrit Reithaar, Ferdinand Hodlerstrasse 6, 8049 *Zürich*.

---

**103 Ledernähen auf der Oberstufe** (8. und 9. Schuljahr)

Leiterin: Fr. Berti Hunziker, Arbeitslehrerin, *Zürich*.

Aus dem Inhalt:

Näh- und Arbeitsproben — Entwürfe — Ausführen von Schulbeispielen.

Ort: Schulhaus *Dicken* bei Degersheim.  
(Unterkunft in Privathäusern).

Dauer: 5 Tage; insgesamt 36 Kursstunden. Ein Nachmittag steht zur freien Verfügung. Bei schönem Wetter ist ein gemeinsamer Ausflug geplant.

Zeit: 8.—12. Oktober 1973.

Anmeldeschluss: 31. März 1973.

*Zur Beachtung:*

Wer sich zum Kurs anmeldet, verpflichtet sich zum Besuch der vollen Stundenzahl.

Selbstbehalt an die Pensionskosten: Fr. 50.—. In die übrigen Kosten teilen sich der Kanton und die Gemeinden zu gleichen Teilen. Die Schulbehörden der Landgemeinden sind durch die Teilnehmer zu orientieren und um die Gewährung des Gemeindebeitrages zu ersuchen. Die Höhe des Gemeindebeitrages wird den Teilnehmern mit der Kurseinladung bekanntgegeben.

Verbindliche Anmeldungen an: Frau Margrit Reithaar, Ferdinand Hodlerstrasse 6, 8049 *Zürich*.

---

---

**104 Flechten in der Arbeitsschule**

Leiterin: Frau Margrit Reithaar, Arbeitslehrerin, Zürich.

Aus dem Inhalt:

Kennenlernen der Techniken an einfachen Schulbeispielen —  
Herstellen von Gegenständen zur Verwendung im Unterricht.

Ort: *Zürich*, Schulhaus Riedtli.

Dauer: 6 Donnerstagabende.

Zeit: 25. Oktober, 1., 8., 15., 22., 29. November 1973,  
je von 18.00—21.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **31. August 1973.**

Verbindliche Anmeldungen an: Frau Margrit Reithaar, Ferdinand Hod-  
lerstrasse 6, 8049 *Zürich*.

---

**105 Weben mit verschiedenen Materialien auf dem «Arm»-Webrahmen**

Fortsetzung des Kurses «Weben mit einfachen Geräten» (Bedingung)

Leiterin: Frl. Elsbeth Schwarz, Arbeitslehrerin, Winterthur.

Ort: *Zürich*, Schulhaus Limmat.

Dauer: 8 Kursabende zu 3 Stunden.

Zeit: Oktober/November 1973 (die genauen Daten werden später  
bekanntgegeben).

Anmeldeschluss: **31. August 1973.**

Verbindliche Anmeldungen an: Frau Margrit Reithaar, Ferdinand Hod-  
lerstrasse 6, 8049 *Zürich*.

---

**106 Montieren von Lampenschirmen**

Montieren von Lampenschirmen auf neuzeitliche Art (cachieren)

Leiterin: Frl. Berti Hunziker, Arbeitslehrerin, Zürich.

Aus dem Inhalt:

Herstellen eines Lampenschirmes unter Verwendung von  
Stoff und Astralit (z. B. Stickarbeit 9. Schuljahr)

Ort: *Zürich*, Schulhaus Riedtli.

Dauer: 1 Mittwochnachmittag.

Zeit: 31. Oktober 1973, von 14.00—17.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **31. März 1973.**

Verbindliche Anmeldungen an: Frl. Berti Hunziker, Ackersteinstr. 122,  
8049 *Zürich*.

---

## Erziehungsdirektion Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft

---

### 110 Der Arbeitsprojektor im Handarbeitsunterricht

Methodische Hinweise für die Primar- und Oberstufe / Herstellen von Transparenten

Leiterinnen: Frau Leonie Roth-Schaeffer, Handarbeitslehrerin, Zürich;  
Fräulein Gerda Weiss, Handarbeitslehrerin, Adliswil.

110a Ort: *Winterthur.*

Dauer: 1 Mittwochnachmittag.

Zeit: November 1973.

110b Ort: *Zürich.*

Dauer: 1 Mittwochnachmittag.

Zeit: November 1973.

Anmeldeschluss für beide Kurse: **31. August 1973.**

*Zur Beachtung:*

Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

---

### 111 Flechten mit Saleen

Randparallel-, Diagonal-, Korbflechten.

Leiterinnen: Fräulein Rosmarie Flückiger, Handarbeitslehrerin, Uster;  
Fräulein Beatrice Grätzer, Handarbeitslehrerin, Dübendorf;  
Fräulein Margrit Hatt, Handarbeitslehrerin, Dübendorf;  
Fräulein Lydia Oertli, Handarbeitslehrerin, Dübendorf.

Ort: Bei genügender Teilnehmerzahl werden die Kurse *dezentralisiert* (evtl. *bezirksweise*) durchgeführt.

Dauer: 1 Samstagvormittag.

Zeit: 29. September 1973.

Anmeldeschluss: **30. Juni 1973.**

*Zur Beachtung:*

Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

---

## Zürcher Kantonaler Arbeitslehrerinnenverein

---

### 112 Puppen aus Tricot

Es werden zwei Puppen hergestellt.

Leiterin: Frau Irene Waldvogel-Ayer, Rifferswil.

112a Ort: *Affoltern am Albis*, Schulhaus Butzen.

Dauer: 9 Dienstagabende.

Zeit: 24. April, 8., 15., 22., 29. Mai, 5., 12., 19. und 26. Juni 1973,  
je von 19.30—22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **27. Februar 1973.**

Leiterin: Frau Irene Waldvogel-Ayer, Rifferswil.

112b Ort: *Horgen*.

Dauer: 9 Donnerstagabende.

Zeit: 3., 10., 17., 24. Mai, 7., 14., 21., 28. Juni und 5. Juli 1973,  
je von 19.30—22.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **27. Februar 1973.**

Leiterin: Frau E. Bickel-Dünner, Zollikerberg.

112c Ort: *Winterthur*.

Dauer: 7 Montagabende.

Zeit: 13., 20., 27. August, 3., 10., 17. und 24. September 1973,  
je von 18.30—21.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **31. Mai 1973.**

#### *Zur Beachtung:*

1. Je nach Anmeldezahl werden die Kurse Affoltern am Albis und Horgen zusammengezogen.
2. Teilnehmerzahl pro Kurs 12—15 Personen.
3. Verbindliche Anmeldungen auf vorgedruckter Anmeldekarte an:  
Vreni Füglistaler, obere Bahnhofstrasse 17, 8910 Affoltern am Albis.

---

### 113 Herstellen von Kasperlifiguren

Leiterin: Marilene Jucker, Arbeitslehrerin, Effretikon.

Ort: *Winterthur*.

Dauer: 6 Dienstagabende.

Zeit: 8., 15., 22., 29. Mai, 5., 12. Juni 1973, je von 18.00—21.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **15. März 1973.**

#### *Zur Beachtung:*

1. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen beschränkt.
  2. Verbindliche Anmeldungen auf vorgedruckter Anmeldekarte an:  
Doris Eggenberger, Waffenplatzstrasse 84, 8002 Zürich.
-

---

## 114 Die Sprangtechniken

Das Verflechten von gespannten Fäden.

Leiterin: Noemi Speiser, Textilgestalterin, Lehrerin für nicht gewebte Textilien, Basel.

Aus dem Inhalt:

Anfertigung von Mustern in allen grundlegenden Techniken —  
Evtl. Entwicklung eines Gebrauchsgegenstandes.

Ort: *Zürich.*

Dauer: 6 Mittwochnachmittage.

Zeit: 16., 23., 30. Mai, 6., 13. und 20. Juni 1973,  
je von ca. 14.00—17.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **15. März 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen beschränkt.
  2. Verbindliche Anmeldungen auf vorgedruckter Anmeldekarte an:  
Vreni Füglistaler, obere Bahnhofstrasse 17, 8910 Affoltern am Albis.
- 

## 115 Information über Bastelmaterial

Verschiedene Firmen stellen sich vor.

Ort: *Zürich, Arbeitslehrerinnenseminar, Kreuzstrasse 72.*

Dauer: 1 Mittwochnachmittag.

Zeit: 9. Mai 1973.

Anmeldeschluss: **27. Februar 1973.**

*Zur Beachtung:*

Verbindliche Anmeldungen auf vorgedruckter Anmeldekarte an: Vreni Füglistaler, obere Bahnhofstrasse 17, 8910 Affoltern am Albis.

---

## 116 Montieren von Lampenschirmen

Leiterin: Margrith Pfister, Arbeitslehrerin, Hombrechtikon.

Aus dem Inhalt:

Herstellen eines Lampenschirmes unter Verwendung von Stoff  
auf Papier.

116a Ort: *Winterthur.*

Dauer: 1 Mittwochnachmittag.

Zeit: 15. August 1973, 14.00—18.00 Uhr.

116b Ort: *Horgen.*

Dauer: 1 Mittwochnachmittag.

Zeit: 5. September 1973, 14.00—18.00 Uhr.

116c Ort: *Wetzikon*.  
Dauer: 1 Mittwochnachmittag.  
Zeit: 26. September 1973, 14.00—18.00 Uhr.

116d Ort: *Meilen*.  
Dauer: 1 Mittwochnachmittag.  
Zeit: 24. Oktober 1973, 14.00—18.00 Uhr.  
Anmeldeschluss: **15. Mai 1973** (für alle 4 Kurse).

*Zur Beachtung:*

1. Teilnehmerzahl pro Kurs 14 Personen.
  2. Bei geringer Teilnehmerzahl werden die Kurse zusammengezogen.
  3. Verbindliche Anmeldungen auf vorgedruckter Anmeldekarte an:  
Vreni Füglistaler, obere Bahnhofstrasse 17, 8910 Affoltern am Albis.
- 

### **117 Einfache Stofftiere**

Leiterin: Marilene Jucker, Arbeitslehrerin, Effretikon.

Aus dem Inhalt:

Mustergewinnung — Praktische Arbeit.

Ort: *Wetzikon*.

Dauer: 6 Dienstagabende.

Zeit: 21., 28. August, 4., 11., 18. und 25. September 1973,  
je von 18.00—21.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **15. Juni 1973**.

*Zur Beachtung:*

1. Die Teilnehmerzahl ist auf 16 Personen beschränkt.
  2. Verbindliche Anmeldungen auf vorgedruckter Anmeldekarte an:  
Doris Eggenberger, Waffenplatzstrasse 84, 8002 Zürich.
- 

### **118 Atelierbesuche im Kreis Schaffhausen**

Bei Ruth Güdel, Puppenmacherin, Stetten, und Friedrich Brütsch,  
Bildhauer, Ramsen.

Dauer: 1 Mittwochnachmittag.

Zeit: 12. September 1973.

Anmeldeschluss: **30. Juni 1973**.

*Zur Beachtung:*

1. Abfahrt mit Autocar ab Landesmuseum.
  2. Teilnehmerzahl ca. 30 Personen.
  3. Verbindliche Anmeldungen auf vorgedruckter Anmeldekarte an:  
Vreni Füglistaler, obere Bahnhofstrasse 17, 8910 Affoltern am Albis.
-

## Konferenz der Haushaltungslehrerinnen an der Volksschule des Kantons Zürich

Diese Kurse wurden in Zusammenarbeit mit der Erziehungsdirektion (Abteilung Handarbeit und Hauswirtschaft) vorbereitet und sind auch für Lehrerinnen an der Fortbildungsschule geeignet.

---

### 120 Formulierung von Unterrichtszielen: wie und weshalb?

Leiter: Peter Wanzenried, Esslingen.

Aus dem Inhalt:

1. Bildungsabsichten (Intentionen): Welche Bedeutung kommt der Formulierung von Intentionsschwerpunkten für unseren Unterricht zu? — Welche Merkmale können solche Intentionsbeschreibungen aufweisen? — Nach welchen Ordnungsgesichtspunkten können sie gegliedert werden?
2. Unterrichtsziele (operationalisierte Lernziele): Welche Beziehung besteht zwischen Intentionen und Lernzielen? — Wie werden operationalisierte Lernziele formuliert? — Welches ist die Bedeutung solcher Lernziele? — Welche Grenzen und Gefahren sind zu beachten?
3. Begründung des Lernzielinhaltes (didaktische Analyse): Warum sollen Lernzielinhalte begründet werden? — Mit welchen grundsätzlichen didaktischen Fragen kann diese Begründung ermittelt werden?

Ort: *Zürich.*

Dauer: 2 Mittwochnachmittage.

Zeit: 2. und 9. Mai 1973, je von 14.00—16.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **31. März 1973.**

*Zur Beachtung:*

Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

---

---

**121 Kohlenhydrate**

Leiterin: Dr. Helga Kündig, Rüschlikon.

Aus dem Inhalt:

Wissenswertes über Zucker, Stärke und Zellulose — Raffinierte Kohlenhydrate — Honig — Glukosestoffwechsel — Die Zuckerkrankheit — Künstliche Süsstoffe — Die Rolle der verschiedenen Kohlenhydrate in der täglichen Nahrungsauswahl.

Ort: *Zürich.*

Dauer: 4 Montagabende.

Zeit: 21. und 28. Mai, 4. und 18. Juni 1973, je von 20.00—21.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **28. April 1973.**

*Zur Beachtung:*

Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

---

**122 Veränderungen der Nahrungsmittel durch Enzyme und Mikroorganismen**

Leiterin: Margrit Schärer, dipl. Natw. ETH, Schönenberg.

Aus dem Inhalt:

Veränderungen der Nahrungsmittel durch Enzyme — Biochemische Vorgänge während der Reifung, Lagerung und Zubereitung von Kartoffeln, Obst und Gemüse — Enzymatische Veränderungen des Fleisches beim Lagern.

Fermentierungsvorgänge durch Mikroorganismen — Hefegärung in Brot und Obstsäften — Vom Wein zum Essig — Veränderungen von Milch und Milchprodukten — Fäulnis von Nahrungsmitteln — Schimmelpilze.

Ort: *Zürich.*

Dauer: 3 Dienstagabende.

Zeit: 6., 13., und 20. November 1973, je von 19.30—21.15 Uhr.

Anmeldeschluss: **29. September 1973.**

*Zur Beachtung:*

Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

---

---

**123 Eiweiss — wichtigste Nahrungskomponente**

Leiterin: Dr. Helga Kündig, Rüschlikon.

Aus dem Inhalt:

Was sind Eiweisse? — Die lebenswichtigen Aminosäuren — Aminosäurenstoffwechsel, Lieferant der Bausteine für die körpereigenen Proteine — Eiweiss als Kalorienlieferant — Der Eiweissbedarf — Praktischer Nutzen der wissenschaftlichen Erkenntnisse bei der Auswahl und küchentechnischen Verwendung der verschiedenen proteinhaltigen Nahrungsmittel.

Ort: *Zürich.*

Dauer: 4 Montagabende.

Zeit: 7., 14., 21. und 28. Januar 1974, je von 20.00—21.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **1. Dezember 1973.**

*Zur Beachtung:*

Alle Anmeldungen an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstrasse 31, 8006 Zürich.

---

## Pestalozzianum Zürich

*A. Ferienkurse:*

---

### **130 Medienkunde im Unterricht (II. Teil)**

Für Lehrer aller Oberstufenzweige und interessierte Primarlehrer. Fortsetzung der «Medienkunde im Unterricht», I. Teil, die während der Frühlingsferien 1972 stattgefunden hat. Anstelle der früher üblichen einzelnen Kurstage wird auch der II. Teil in Form eines Ferienkurses durchgeführt. Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, dass der Besuch des I. Teiles keinesfalls Voraussetzung zur Teilnahme am II. Teil bildet.

Leitung: J. Weiss, Seminarlehrer, Rorschach, unter Mitwirkung von Prof. K. Widmer, Universität Zürich, und weiteren Referenten.

Aus dem Inhalt:

Zur Psychologie des Hörens — Wie eine Schallplatte entsteht — Musik als Geschäft — Wie ein Hit entsteht — Aus der Arbeit des Schweizer Radios — Zur Psychologie des Fernsehens — Publikumswunsch und Programmrealität — Probleme der Programmgestaltung von Kinder- und Jugendsendungen. Unterrichtspraxis, Unterrichtsbeispiele — Rundgang durch das Fernsehstudio Leutschenbach.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum (Neubausaal); Fernsehstudio Leutschenbach (4. Kurstag).

Dauer: 4 Tage.

Zeit: 10.—13. April 1973 (Da Montag, der 9. April, mit dem Zürcher Sechseläuten zusammenfällt, kann der Kurs erst am Dienstag beginnen.)

Anmeldeschluss: **17. März 1973.**

---

---

**131 Vom Zufalls-Spiel zum Gestalten — Zeichnen auf der Oberstufe**

Dieser Kurs ist nach den didaktischen Prinzipien von Ernst Röttger und Gerhard Gollwitzer aufgebaut und setzt sich zum Ziel, auch für «unbegabte» Schüler einen geeigneten Weg vom Spiel mit der effektvollen Technik bis zur bewussten schöpferischen Gestaltung aufzuzeigen. Es gelangen neue Techniken mit Aquarell- und Neo-Color-Farben, Schablonen und Monotypie zur Anwendung.

Leiter: F. Peter, SL, Wald.

Ort: *Wetzikon*, Kantonsschule Zürcher Oberland.

Dauer: 3 Tage.

Zeit: 16.—18. April 1973.

Anmeldeschluss: **17. März 1973.**

*Zur Beachtung:*

Es können maximal 18 Teilnehmer berücksichtigt werden.

---

**132 Italienischkurs in Perugia**

Dieser Ferienkurs wendet sich an die Lehrer aller Stufen und empfiehlt sich namentlich auch für frühere oder gegenwärtige Absolventen der vom Pestalozzianum durchgeführten Italienischkurse.

Aus dem Programm:

Die Teilnehmer besuchen nach eigener Wahl Kurse für Anfänger oder Fortgeschrittene und Vorlesungen über die italienische Literatur, Geschichte und Kunstgeschichte. Kunstgeschichtliche Exkursionen nach Assisi, Siena, Orvieto. Unterkunft bei Familien oder im Studentenheim.

Dauer: 3 Wochen.

Zeit: 8.—28. Juli 1973.

Anmeldeschluss: **31. März 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Alle Interessenten wenden sich bitte mit einer Anmeldekarte direkt an: Hans Zweidler, Sekundarlehrer, Birmensdorferstrasse 636, 8055 Zürich.
  2. Jeder Interessent erhält hierauf ein detailliertes Anmeldeformular mit weiteren Angaben.
  3. Es können maximal 50 Teilnehmer berücksichtigt werden.
  4. Teilnehmer- und Gemeindebeitrag je ca. Fr. 320.—.
-

---

**133 Einführung in das Programmieren**

Leiter: Dr. S. Biasio, Dietlikon.

Aus dem Inhalt:

Psychologische Ueberlegungen zum Lehr- und Lernprozess — Wesen und Charakteristika des Programmierten Unterrichts — Programmierungsmodelle und -techniken — Das Verfassen von Unterrichtsprogrammen — Erprobung und Validierung von Unterrichtsprogrammen — Möglichkeiten des Programmeinsatzes in der Schule. (Im Zentrum des Kurses stehen praktische Uebungen der Teilnehmer.)

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Zeit: 8.—12. Oktober 1973, ganzer Tag.

Anmeldeschluss: **1. September 1973.**

---

**134 Schülertheater**

Für Lehrer aller Stufen.

Interessierte Reallehrer seien auf den Kurs Nr. 76 aufmerksam gemacht.

Leitung: M. Huwyler, SL, Opfikon-Glattbrugg.

Aus dem Inhalt:

Spiel als Spiel — Spiel ohne/mit/durch Sprache — Spielarten.

Ort: *Opfikon*, Schulhaus «Mettlen», Singsaal.

Dauer: 3 Tage.

Zeit: 8.—10. Oktober 1973.

Anmeldeschluss: **30. Juni 1973.**

*Zur Beachtung:*

Es können maximal 25 Teilnehmer berücksichtigt werden.

---

**135 Jeux-dramatiques — Ausdrucksspiel aus dem Erleben**

Eine Einführung für Lehrer aller Stufen.

Jeux-dramatiques (Ausdrucksspiel aus dem Erleben) will Erlebnisfähigkeit, Phantasie und Vorstellungskraft fördern, ausweiten und intensivieren, um so eine Sensibilisierung zu kreativem Gestalten, vor allem im Bereich der Mimik, Gestik und Gebärde, zu erreichen. Jeux-dramatiques sind eine Möglichkeit für alle Altersstufen, dem Erleben von Märchen, Begegnungen (Alltagsszenen), Symbolen, biblischen Geschichten, Musik oder moderner Prosa individuell-kreativen Ausdruck zu verleihen. Ehrfurcht vor der individuellen Kreativität

und Ausdrucksweise sind Voraussetzung, um durch Einfühlung und Ermunterung die persönliche Spontaneität und Gestaltungsfähigkeit der Spieler zu fördern.

Ein stufenweises Hinführen von der Sensibilisierung gegenüber Gegenstand und Raum zum Partner und zur Gruppe wird ein kaum erfahrenes Mass an kreativer Ausdrucksmöglichkeit freilegen. Das gemeinsame und spontane Ausdrucksspiel aus dem Erleben wird so für jeden zu einem unvergesslichen Ereignis.

Leitung: Frau H. Frei-Kunz, Küsnacht; G. Porret, Stels ob Schiers.

Ort: *Seengen* (Kanton Aargau), Reformierte Heimstätte auf dem Rügel.

Dauer: 1 Woche.

Zeit: 15.—19. Oktober 1973.

Anmeldeschluss: **30. Juni 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
2. Von den Kursteilnehmern wird ein Drittel der Unterkunfts- und Verpflegungskosten (ca. Fr. 50.—) erhoben.

---

**136 Gruppendedynamisches Seminar — Ferienkurs**

Das gruppendedynamische Seminar bezweckt eine Weiterentwicklung des Lehr- und Erziehungsverhaltens der Beteiligten. Als eine neue Form der berufsbezogenen und zugleich persönlichkeitskonzentrierten Fortbildung verzichtet es auf Vorträge des Leiters und erstrebt die Aktivierung des Teilnehmers, indem von praktischen Problemen des Schulalltags ausgegangen wird.

Fragen der emotionalen Beziehungen und der Gruppendedynamik sollen von den Teilnehmern selbst erfahren werden können. Der Gruppenleiter ist dabei nicht Lehrender, sondern Gesprächsteilnehmer, der gelegentlich verdeckte Zusammenhänge deutet, eine Funktion, die nach und nach auch von andern Gesprächspartnern übernommen werden kann.

*Ferienkurs:*

Erstmals wird im Rahmen der vom Pestalozzianum durchgeführten gruppendedynamischen Seminarien auch ein geschlossener Wochenkurs ausgeschrieben. Ausgeprägter noch als bei wöchentlichen Zusammenkünften kann der Teilnehmer in einem solchen 5tägigen Seminar aktiviert werden. Es ist vorgesehen, wenn möglich 3 Parallelgruppen zu führen, was Gelegenheit bietet, nicht nur innerhalb der Gruppe, sondern auch von Gruppe zu Gruppe enge Beziehungen zu unterhalten.

Leitung: voraussichtlich Dr. H. Naef, Basel.

Ort: wird später bekanntgegeben.

Dauer: 5 Tage.

Zeit: 15.—19. Oktober 1973.

Anmeldeschluss: **31. März 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Es können maximal 36 Teilnehmer berücksichtigt werden.
2. Von den Kursteilnehmern wird ein Drittel der Unterkunfts- und Verpflegungskosten (ca. Fr. 50.—) erhoben.
3. Beachten Sie bitte die berufsbegleitenden Kurse Nr. 153a und 153b.

---

**137 Einführung in die praktische Astronomie**

Wiederholung des im Herbst 1971 mit Erfolg durchgeführten Ferienkurses, der sich an alle Oberstufen- und interessierte Primarlehrer wendet.

Leiter: R. Germann, Lehrer, Wald, unter Mitwirkung von Referenten und weiteren Mitarbeitern.

Aus dem Programm:

Gründliche Einführung in die praktische Astronomie unter besonderer Berücksichtigung der drehbaren Sternkarte SIRIUS (kleines Modell) — Beobachtung des gestirnten Himmels mit Amateurfernrohren — Erarbeiten von Astronomie-Arbeitsblättern für Schüler durch die Kursteilnehmer — Erläuterung grundlegender Begriffe — Einsatz von astronomischen Instrumenten.

*Neu:* Um allen Interessenten vor der definitiven Kursanmeldung Gelegenheit zu geben, mit Zielsetzung, Aufbau und Durchführung des Kurses vertraut zu werden, wird Anfang Juni ein Einführungs- und Informationsabend (mit Lichtbildern) abgehalten (Leitung: R. Germann).

Der Besuch des Einführungsabends ist verbindlich für alle Interessenten, verpflichtet sie hingegen keinesfalls zur definitiven Anmeldung für den Herbstkurs.

*Informations- und Einführungsabend:*

Zeit: Dienstag, den 5. Juni 1973, 18.00—19.30 Uhr.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Anmeldeschluss: **14. Mai 1973.**

*Ferienkurs:*

Ort: Hotel Atzmännig, Hintergoldingen, 8753 Rüeterschwil SG.

Dauer: 4 Tage.

Zeit: 15.—18. Oktober 1973.

Anmeldeschluss: **30. Juni 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Alle Anmeldungen gelten — wenn nicht ausdrücklich mit dem Vermerk «definitiv» versehen — zunächst nur für den Einführungs- und Informationsabend, zu dem alle Interessenten speziell eingeladen werden.
  2. Einzelheiten über Unterkunft, Verpflegung und Programm werden am Einführungs- und Informationsabend bekanntgegeben.
  3. Von den Kursteilnehmern wird ein Drittel der Unterkunfts- und Verpflegungskosten (ca. Fr. 40.—) erhoben.
- 

**138 Sexualerziehung**

Dieser Kurs will eine Einführung in die Probleme der Sexualerziehung im Bereich der Schule geben durch Aufzeigen ihrer Möglichkeiten und Grenzen sowie durch Erarbeiten der Grundlagen einer positiven Sexualerziehung.

Leitung: A. Grob, Beauftragter des Erziehungsrates für Sexualerziehung, unter Mitwirkung zahlreicher Fachleute.

Aus dem Inhalt:

Ziel der Sexualerziehung — Der Lehrer als Sexualpädagoge — Normenproblem — Sexuelles Erleben — Sexuelle Entwicklung und Formen sexueller Begegnung während der Schulzeit — Soziologie der Geschlechter — Methodisch-didaktische Arbeiten.

Ort: *Oberengstringen*, Oberstufenschulhaus Allmend, Kirchweg 115.

Dauer: 1 Woche.

Zeit: 15.—19. Oktober 1973.

Anmeldeschluss: **18. August 1973.**

---

**139 Neue Jugendbücher für die Unter-, Mittel- und Oberstufe**

Von verschiedener Seite angeregte und gewünschte Fortsetzung des im Juli 1972 durchgeführten Kurses «Vom Umgang mit Jugendbüchern». Es handelt sich dabei um eine Reihe von *einzelnen* belegbaren Abendveranstaltungen, in denen aktuelle Strömungen auf dem Jugendbuchmarkt vorgestellt werden.

Obwohl einzelne Stufen speziell angesprochen werden, sind interessierte Lehrkräfte ungeachtet ihrer Stufenzugehörigkeit zu allen Abenden eingeladen.

Leitung: Prof. Dr. W. Voegeli, Hauptlehrer für Didaktik der deutschen Sprache am Kantonalen Oberseminar, unter Mitwirkung von Schauspielern.

139a *1. Abend:*

*Jugendbücher östlicher Autoren* (Mittel- und Oberstufe)

Es liest: Gert Westphal, Schauspielhaus Zürich.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 1 Dienstagabend.

Zeit: 6. März 1973, von 20.00—21.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **17. Februar 1973.**

139b *2. Abend:*

*Abenteuer am Nordpol und in der Arktis* (Oberstufe)

Es liest: Wolfgang Stendar, Schauspielhaus Zürich.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 1 Abend.

Zeit: voraussichtlich im Mai 1973 (das genaue Datum wird spätestens in der Ausschreibung des April-Schulblattes bekanntgegeben).

Anmeldeschluss: **30. April 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Für jeden Abend ist nach Möglichkeit 1 Anmeldekarte zu verwenden. Eine definitive schriftliche Einladung erfolgt rechtzeitig.
  2. Es sind zwei weitere Abende über «Vorlesebücher» und «Neue Bilderbücher» vorgesehen. Genauere Angaben folgen in späteren Ausschreibungen.
-

---

**140 Sprechen und Lesen in der Volksschule**

Für alle Stufen.

Leiter: Prof. Dr. M. Müller-Wieland, Kantonales Oberseminar.

Aus dem Programm:

1. Sprachbarrieren und Chancengleichheit. Eine kritische Besinnung. Sprachbildung in der Vorschulerziehung.
2. Erstleselehre und Erstschreiblehre. Entfaltung der mundartlichen und hochdeutschen Sprachkraft und der Lesefertigkeit in der Unterstufe der Elementarschule.
3. Sprecherziehung, Schülergespräch, Gedichterarbeitung und Dramatisierungsübungen in der Grundschule. Das Handpuppenspiel. Leseunterricht und Jugendlektüre.
4. Sprecherziehung auf der Oberstufe. Wege zum literarischen Schrifttum. Hinwendung zum wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und technischen Schrifttum. Stilbildung. Sprechen und Denken.
5. Zur Pflege des Gesprächs.
6. Heilpädagogische Probleme: aphasische Störungen, Legasthenie, Aussprache- und Redestörungen in der Schule.

Ort: *Zürich*, Oberseminar, Abt. II, Rämistrasse 59.

Dauer: 6 Dienstagabende.

Zeit: 23., 30. Oktober, 6., 13., 20. und 27. November 1973,  
je von 17.45—19.45 Uhr.

Anmeldeschluss: **1. Oktober 1973.**

---

**141 Das Gedicht im Unterricht**

Prinzipien der literarischen Erziehung — Was ist ein Gedicht? — Kriterien der Wertung — Interpretationshilfen — Möglichkeiten der didaktischen Umsetzung — Übungen zur Interpretation von Gedichten — Demonstrationslektion.

Leiter: Prof. Dr. Ernst Müller, Kantonales Oberseminar.

141a Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 2 Donnerstagnachmittage.

Zeit: 23. und 30. August 1973, je von 14.00—17.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **2. Juli 1973.**

141b Ort: *Winterthur*.

Dauer: 2 Donnerstagnachmittage.

Zeit: 10. und 17. Januar 1974, je von 14.00—17.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **3. Dezember 1973.**

---

---

## 142 Ausdrucksschulung auf der Oberstufe

Leitung: A. Schwarz, Lehrbeauftragter der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich.

M. von der Crone, Sekundarlehrer, Rüti.

Aus dem Inhalt:

Einführung in das neue Lehrmittel «Sprechen und Schreiben» (7.—9. Schuljahr) — Auswahl und Einsatz der Arbeitsblätter — Möglichkeiten der planmässigen Arbeit.

142a Ort: *Winterthur*.

Dauer: 3 Donnerstagabende.

Zeit: 10., 17. und 24. Mai 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **10. April 1973.**

142b Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 3 Donnerstagabende.

Zeit: 13., 20. und 27. September 1973, je von 17.45—19.45 Uhr.

Anmeldeschluss: **20. August 1973.**

142c Ort: *Uster*.

Dauer: 3 Donnerstagabende.

Zeit: 8., 15. und 22. November 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **15. Oktober 1973.**

---

## 143 Schweizer Schriftsteller unserer Zeit

Für Oberstufen- und interessierte Primarlehrer.

Leitung: Prof. Dr. E. Wilhelm, Kantonsschule Zürcher Oberland.

Aus dem Programm:

An 5 Abenden werden durch den Kursleiter Schriftsteller der deutschen Schweiz in einer eingehenden Würdigung vorgestellt. In Anschluss daran liest jeder Autor aus seinem Werk nach Möglichkeit solche Texte, die sich auch für eine Behandlung im Deutschunterricht der Oberstufe eignen. Auf diese Weise erhält jeder Teilnehmer einen ersten lebendigen Querschnitt durch das dichterische Schaffen in der Deutschschweiz der Gegenwart. Selbstverständlich steht jeder eingeladene Autor zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 5 Montagabende.

Zeit: 7., 14., 21., 28. Januar und 4. Februar 1974,  
je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **1. Dezember 1973.**

---

**144 Zur psychologischen Deutung von Volkssagen**

Für Lehrer aller Stufen.

Leiter: Dr. Gotthilf Isler, Küsnacht.

Aus dem Inhalt:

Zur Geschichte der Sagenforschung — Sagensammlungen — Sage und Erlebnis — Die parapsychologische Frage — Sage und kollektives Unbewusstes — Zur Psychologie von C. G. Jung — Deutung von Alpensagen: Sennenpuppe, Blüemlisalp, angebotene Geisterspeise (dreierlei Milch, Aschenmus), abgestürzte Kuh (Sisyphos), Essen von der Geisterkuh u. a. — Die religiöse Funktion der Sage — Zur Aktualität der Sage.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 4 Donnerstagabende.

Zeit: 14., 21., 28. Juni und 5. Juli 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **14. Mai 1973.**

---

**145 Italienischkurse für Anfänger**

Für Lehrkräfte aller Stufen, die in ihrem Unterricht und in ihrer Schularbeit häufig mit Kindern und Eltern italienischer Muttersprache in Berührung kommen.

Diese Sprachkurse, seit dem Herbst 1968 im Auftrag des Erziehungsrates vom Pestalozzianum organisiert, setzen sich zum Ziel, den Teilnehmern in verhältnismässig kurzer Zeit eine gute Sprechfertigkeit und den im Alltag gebräuchlichen Wortschatz zu vermitteln. Diese Aufgabe wird durch den langjährig bewährten Einsatz der audiovisuellen Lehrmethode und die regelmässige Arbeit im Sprachlabor wesentlich erleichtert.

Der Anfängerkurs dauert 1 Jahr bei wöchentlich zwei Lektionen. Nach dessen Absolvierung besteht die Möglichkeit, in einem ebenfalls 1 Jahr dauernden Fortsetzungskurs — bei genügend Interessenten in der gleichen Klasse — die bereits erworbenen grammatikalischen Kenntnisse zu festigen und zu erweitern sowie in der Konversation noch grössere Sicherheit zu gewinnen.

145a Leitung: Frau Dr. V. Brunner, Sprachlehrerin.

Ort: *Zürich*, Gymnasium Freudenberg.

Zeit: jeden Montag, von 18.00—20.00 Uhr.

Beginn: 30. April 1973.

145b Leitung: Prof. K. Stoessel, Realgymnasium Zürichberg-Rämibühl.

Ort: *Zürich*, Gymnasium Freudenberg.

Zeit: jeden Dienstag, von 20.00—22.00 Uhr.

Beginn: 8. Mai 1973.

- 145c Leitung: Dr. M. O. Martucci, Sprachlehrer.  
Ort: *Effretikon*.  
Zeit: jeden Montag, von 18.00—20.00 Uhr.  
Beginn: 30. April 1973.

Anmeldeschluss für alle Kurse: **26. März 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.
2. Pro Kurs können nicht mehr als 25 Teilnehmer berücksichtigt werden.

---

**146 Italienischkurse für Fortgeschrittene (3. Jahr)**

Mit diesen erstmals ausgeschriebenen Kursen soll einem immer wieder geäußerten Bedürfnis entsprochen werden, nach Absolvierung des zweijährigen Italienischkurses in einem zusätzlichen dritten Jahr vermehrt in Literatur und Kultur Italiens eingeführt zu werden. Selbstverständlich soll auch die Konversation nicht zu kurz kommen und hin und wieder eine Lektion der Grammatik und ihrer Repetition gewidmet werden.

Zugelassen zu diesen Kursen sind alle diejenigen, die einen Anfängerkurs (1. Jahr) sowie einen Fortsetzungskurs (2. Jahr) des Pestalozzianums besucht haben oder über eine gleichwertige Ausbildung (ca. 160 Lektionen) verfügen.

- 146a Leitung: Prof. Dr. M. Baer, Kantonales Unterseminar Küsnacht.  
Ort: *Küsnacht*, Kantonales Unterseminar.  
Zeit: jeden Montag, von 17.30—19.30 Uhr.  
Beginn: 30. April 1973.

- 146b Leitung: Dr. R. Fasciati, Kantonale Handelsschule Zürich.  
Ort: *Zürich*, Gymnasium Freudenberg.  
Zeit: jeden Montag, von 18.00—20.00 Uhr.  
Beginn: 30. April 1973.

- 146c Leitung: Prof. Dr. G. P. Ravizza, Oberrealschule Rämibühl.  
Ort: *Zürich*, Töchterschule, Abt. II, Gottfried-Keller-Schulhaus.  
Zeit: jeden Donnerstag, von 18.00—20.00 Uhr.  
Beginn: 3. Mai 1973.

Anmeldeschluss für alle Kurse: **26. März 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Pro Kurs können maximal 25 Teilnehmer angenommen werden.

2. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Einganges berücksichtigt.
  3. Die Möglichkeit, solche Fortgeschrittenenkurse auch an andern Orten (Wetzikon, Winterthur usw.) durchzuführen, wird geprüft. Anregungen und Vorschläge sind jederzeit willkommen.
- 

#### **147 Kunstbetrachtung im Unterricht (6.—9. Schuljahr)**

Für Sekundar-, Real- und Oberschul- sowie Mittelstufenlehrer.

Leiter: Dr. F. Hermann, Töcherschule der Stadt Zürich, Abt. V.

Aus dem Inhalt:

Motivation — Kriterien der Werkauswahl — Beschaffung der Arbeitsunterlagen — Technische Hilfsmittel — Didaktische Probleme und Methoden — Literatur — Praktische Uebungen.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 4 Dienstagabende.

Zeit: 8., 15., 22. und 29. Mai 1973, je von 17.45—19.45 Uhr.

Anmeldeschluss: **7. April 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Es können maximal 30 Teilnehmer berücksichtigt werden.
  2. Bei grosser Nachfrage kann der Kurs — evtl. andernorts — wiederholt werden.
- 

#### **148 Museum und Schule**

Mit dieser Reihe von voneinander unabhängigen Kursveranstaltungen soll eine Intensivierung der Beziehungen zwischen den zürcherischen Museen und der Volksschule angestrebt werden.

Das Schweizerische Landesmuseum und das Kunsthaus Zürich machen den Anfang: weitere Museen haben ihre Mitwirkung zugesagt. Nach Möglichkeit soll auch die laufende Ausstellungstätigkeit in Form von eigens organisierten Vernissagen für Lehrer berücksichtigt werden.

Ziel der in der Reihe «Museum und Schule» durchgeführten Kurse ist es, einerseits die verhältnismässig kleinen Teilnehmergruppen mit spezifischen Museumsfragen und -problemen (Entstehungsgeschichte, Sammeltätigkeit, Oeffentlichkeitsarbeit, Ausstellungstechniken, Zukunftspläne usw.) vertraut zu machen, andererseits die teilnehmenden Lehrer anhand ausgewählter Sammlungsobjekte und gemeinsam erarbeiteter Leitblätter mit stufengeeigneten Kommentaren auf den späteren Museumsbesuch mit der eigenen Klasse vorzubereiten.

## *I. Schweizerisches Landesmuseum*

Für Mittelstufenlehrer.

Leitung: K. Deuchler, Schweiz. Landesmuseum Zürich.

Aus dem Programm:

1. Abend: 1889—1973, 75 Jahre Schweiz. Landesmuseum

Entstehungsgeschichte, Entwicklung und Organisation des SLM. Die Sammlungsgebiete des SLM. Wie kommt das SLM zu seinen Sammlungsstücken? Die Zukunft des SLM.

2. Abend: Das Schweiz. Landesmuseum — ein moderner Dienstleistungsbetrieb

Konservierungs- und Restaurierungsateliers. Das SLM, ein Forschungsinstitut. Schausammlungen und Studiensammlungen. Sonderausstellungen. Publikationen, Führungswesen und Öffentlichkeitsarbeit.

3./4. Abend: Praktische Beispiele der didaktischen Erschliessung der Schausammlungen des SLM für die Mittelstufe.

148a Ort: *Zürich*, Schweiz. Landesmuseum.

Dauer: 4 Dienstagabende.

Zeit: 23., 30. Oktober, 6. und 13. November 1973,  
je von 18.15—20.15 Uhr.

Anmeldeschluss: **24. September 1973.**

148b *Zürich*, Schweiz. Landesmuseum.

Dauer: 4 Dienstagabende.

Zeit: 8., 15., 22. und 29. Januar 1974, je von 18.15—20.10 Uhr.

Anmeldeschluss: **3. Dezember 1973.**

### *Zur Beachtung:*

Teilnehmerzahl auf maximal 20 Personen beschränkt.

## *II. Kunsthaus Zürich*

Leitung: Dr. F. Baumann, Vizedirektor des Kunsthauses Zürich.

Aus dem Programm:

In Zusammenarbeit mit einer kleinen Gruppe soll nach Vorschlägen der beteiligten Lehrer eine Auswahl von *Diapositiven* nach Originalen aus der Sammlung des Kunsthauses erarbeitet werden, die geeignet erscheinen, in der Unter-/Mittelstufe bzw. Mittel-/Oberstufe behandelt zu werden. Gemeinsam sollen von den ausgewählten Werken Kurztex-te verfasst werden, die dem Lehrer bei der Behandlung der betreffenden Werke eine echte Hilfeleistung darbieten können. Da es sich um ein erstmaliges Vorhaben dieser Art handelt, muss das Bildmaterial verhältnismässig leicht erfassbar sein, weshalb eine Beschränkung auf Werke des 19. Jahrhunderts vorgesehen ist.

*Für Unter- und Mittelstufenlehrer (1.—5. Schuljahr)*

- 148c Ort: *Zürich*, Kunsthaus.  
Dauer: 4 Dienstagabende.  
Zeit: 12., 19., 26. Juni und 3. Juli 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.  
Anmeldeschluss: **7. Mai 1973.**

*Für Mittel- und Oberstufenlehrer (6.—9. Schuljahr)*

- 148d Ort: *Zürich*, Kunsthaus.  
Dauer: 4 Donnerstagabende.  
Zeit: 10., 17., 24. und 31. Januar 1974, je von 18.00—20.00 Uhr.  
Anmeldeschluss: **3. Dezember 1973.**

*Zur Beachtung:*

Teilnehmerzahl auf maximal 24 Personen beschränkt.

---

#### **149 Von der Schnulze zur Pop-Musik**

Einführung in die Musikwelt des Jugendlichen (6.—10. Schuljahr).  
Für Lehrkräfte der Mittel- und Oberstufe.

Leitung: Bruno Spoerri, Musiker, Schlieren, und Markus Müller, Musiklehrer, Zürich.

Aus dem Programm:

Die historischen Quellen der heutigen Jazz- und Pop-Musik — Wie können die Schüler von der Schnulze zur besseren Unterhaltungsmusik geführt werden? — Anhand der Analyse von Schallplattenbeispielen und unter Beizug geeigneter Literatur sollen gemeinsam Möglichkeiten erarbeitet werden, Pop-Musik auch in den Musikunterricht einzubeziehen.

Ort: *Zürich.*

Dauer: 6 Donnerstagabende.

Zeit: 24. Mai, 7., 14., 21., 28. Juni, 5. Juli 1973,  
je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **1. Mai 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Teilnehmerzahl beschränkt.
  2. Bei entsprechender Nachfrage kann der Kurs später — auch evtl. andernorts — wiederholt werden.
-

---

**150 Schreibunterricht auf rhythmischer Grundlage**

(für Lehrkräfte der Unter- und Mittelstufe)

Leiter: Hans Gentsch, Uster, evtl. Richard Jeck.

Aus dem Inhalt:

Grundsätzliche Betrachtungen zu den anatomisch-physiologischen Gegebenheiten und den psychischen Voraussetzungen beim Schreiben — Erarbeiten der Buchstaben der Schweizer Schulschrift aus rhythmischen Grundbewegungen — Tiefzug und Zielstrich zur Formsicherung — Förderung der Schreibfertigkeit — Aussprache über besondere Fragen (Ueberleitung von der senkrechten Stein- zur Schrägschrift, Linkshänderproblem usw.).

150a Ort: *Winterthur.*

Dauer: 2 Montagabende.

Zeit: 30. April und 7. Mai 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **2. April 1973.**

150b Ort: *Wetzikon, Kantonsschule Zürcher Oberland.*

Dauer: 2 Montagabende.

Zeit: 21. und 28. Mai 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **24. April 1973.**

150c Ort: *Zürich.*

Dauer: 2 Montagabende.

Zeit: 18. und 25. Juni 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **14. Mai 1973.**

*Zur Beachtung:*

Die Teilnehmer haben den neuen Leitfaden «Handschrift, Lehre und Pflege» sowie Papier und Schreibzeug (Bleistift Nr. 2, weiche Farbstifte, Füller mit Kugelspitzfeder) mitzubringen.

---

**151 Einführung in die Bildungsforschung**

Für alle Stufen.

Leitung: Dr. H. Ries, Hochschule Aargau, Abt. für Bildungswissenschaften.

Aus dem Inhalt:

Gegenstand und Methoden der Bildungsforschung — Bildungsforschung, Bildungsplanung und Bildungspolitik — Begabungs- und Lernforschung — Sozialisationsforschung — Ergebnisse und Probleme der Evaluationsforschung — Klas-

sen und Schulstrukturen — Analyse der Lehrerrolle — Bildung und Chancengleichheit — Lernzielforschung.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 12 Dienstagabende.

Zeit: 14., 21., 28. August, 4., 11., 18., 25. September, 2., 23. und 30.

Oktober, 6. und 13. November 1973, je von 17.45—19.45 Uhr.

Anmeldeschluss: **2. Juli 1973.**

---

## **152 Internationale Politik im Schulunterricht**

Für Lehrkräfte an der Mittel- und Oberstufe.

Leiter: Prof. Dr. Daniel Frei, Extraordinarius für Politische Wissenschaft, bes. internationale Beziehungen, an der Universität, evtl. unter Mitwirkung eines weiteren Referenten.

Aufgrund vorbereitender Lektüre wird in jeder Sitzung nach einer kurzen Einleitung durch den Kursleiter das Modell einer Konfliktlösung in der internationalen Politik diskutiert.

Aus dem Inhalt:

Was ist überhaupt ein politischer Konflikt? — Was für Lösungsmöglichkeiten gibt es grundsätzlich? — Was heisst Frieden? — Mit welchen Methoden sucht die Menschheit heute den Frieden zu erlangen? — Wo liegen die Vorteile und die Mängel dieser Methoden? — Im besonderen werden dargestellt: Internationale Organisationen, Abrüstung, Diplomatie und Krisenmanagement, Imperialismus (eventuelle Änderungen vorbehalten).

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 5 Donnerstagabende.

Zeit: 25. Oktober, 1., 8., 15. und 22. November 1973, je von 17.45—19.45 Uhr.

Anmeldeschluss: **24. September 1973.**

---

## **153 Gruppendynamische Seminare**

Das gruppendynamische Seminar bezweckt eine Weiterentwicklung des Lehr- und Erziehungsverhaltens der Beteiligten. Als eine neue Form der berufsbezogenen und zugleich persönlichkeitszentrierten Fortbildung verzichtet es auf Vorträge des Leiters und erstrebt die Aktivierung des Teilnehmers, indem von praktischen Problemen des Schulalltags ausgegangen wird.

Fragen der emotionalen Beziehungen und der Gruppendynamik sollen von den Teilnehmern selbst erfahren werden können. Der Gruppenleiter ist dabei nicht Lehrender, sondern Gesprächsteilnehmer,

der gelegentlich verdeckte Zusammenhänge deutet, eine Funktion, die nach und nach auch von andern Gesprächspartnern übernommen werden kann.

*Berufsbegleitende Kurse:*

Leiter: Hans Müller-Beck, Psychoanalytiker, Winterthur.

153a Ort: *Winterthur.*

Dauer: 12 Abende zu 2 Stunden.

Zeit: ab Freitag, 17. August 1973, früher Abend.

Anmeldeschluss: **30. Juni 1973.**

Leiter: Dr. phil. R. Arn, Mittelschullehrer für Psychologie, Seminar Wettingen.

153b Ort: *Wallisellen.*

Dauer: 12 Abende zu 2 Stunden.

Zeit: ab Mittwoch, 22. August 1973, 19.30—21.30 Uhr.

Anmeldeschluss: **30. Juni 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Teilnehmerzahl beschränkt.

2. Beachten Sie bitte den Ferienkurs Nr. 136 zum gleichen Thema.

---

**154 Einführung in die IMK-Prüfungsreihe**

Diese Kurse werden in Verbindung mit der Zürcher Kantonalen Mittelstufenkonferenz durchgeführt.

Leitung: Dr. phil. U. Bühler, Gelterkinden, unter Mitarbeit von W. Habeltzel, PL, Knonau, W. Leimbacher, PL, Winterthur, P. Sommer, PL, Winterthur.

Der Kurs setzt sich zum Ziel, den Lehrer zu befähigen, die Leistung seiner Schüler möglichst *objektiv* zu beurteilen. Zu diesem Zweck werden die Teilnehmer in die Technik der Schulleistungsmessung auf der Mittelstufe (4.—6. Schuljahr) eingeführt.

Da einerseits die IMK-Prüfungsreihe um 2 wichtige Blätter erweitert worden ist, die ebenfalls behandelt werden sollen, andererseits den Teilnehmern ganz allgemein ein weniger beladenes Programm zugemutet werden soll, wird der Kurs gegenüber seinen Vorläufern in den Jahren 1969/70 und 1971/72 um einen Nachmittag verlängert.

154a Ort: *Zürich, Pestalozzianum.*

Dauer: Mittwoch- und Freitagnachmittag, ganzer Samstag.

Zeit: 26. und 28. September, nachmittags,  
29. September 1973, ganzer Tag.

Anmeldeschluss: **20. August 1973.**

- 154b Ort: *Winterthur*.  
Dauer: Mittwoch- und Freitagnachmittag, ganzer Samstag.  
Zeit: 31. Oktober und 2. November, nachmittags,  
3. November 1973, ganzer Tag.  
Anmeldeschluss: **29. September 1973**.

*Zur Beachtung:*

Die Kursteilnehmer sind gebeten, sich bei ihrer Schulpflege um die notwendige Beurlaubung zu bemühen.

---

**155 Grundbegriffe der modernen Mathematik**

Ziel: In weltweitem Rahmen ist die Diskussion über die Reform des Rechenunterrichtes im Sinne der stärkeren Betonung der mathematischen Zusammenhänge im Gange. Die Kurse sollen es den Teilnehmern erleichtern, sich ein Urteil über diese Bestrebungen zu bilden. Die mathematischen Begriffe wie etwa Menge, Relation, Gruppe sollen an Beispielen aus dem Interessenkreis der betreffenden Stufe erläutert werden.

Kursdauer: 16 Abende zu 2 Stunden.

155a *Für Primarlehrer:*

Leiter: Dr. E. Benz, Gymnasium Winterthur.

Ort: *Winterthur*, Oberreal- und Lehramtsschule.

Zeit: ab 30. April 1973, jeden Montag von 18.00—20.00 Uhr.

155b *Für Primarlehrer:*

Leiter: A. Weiss, Töcherschule der Stadt Zürich, Abt. IV.

Ort: *Zürich*, Mathematisches Institut der Universität Zürich, Freiestrasse 36.

Zeit: ab 30. April 1973, jeden Montag von 18.00—20.00 Uhr.

155c *Für Sekundarlehrer:*

Leiter: W. Hohl, Gymnasium Winterthur.

Ort: *Zürich*, Mathematisches Institut der Universität Zürich, Freiestrasse 36.

Zeit: ab 8. Mai 1973, jeden Dienstag von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss für alle 3 Kurse: **2. April 1973**.

*Zur Beachtung:*

1. Es können maximal 25 Teilnehmer berücksichtigt werden.
  2. Die Durchführung weiterer Kurse mit Beginn nach den Herbstferien 1973 an verschiedenen Ort ist vorgesehen. Wir bitten Interessenten, die detaillierte Ausschreibung in späteren Nummern des Schulblattes zu beachten.
-

---

**156 Logisches und mathematisches Denken in der Volksschule**

Für alle Stufen.

Leiter: Prof. Dr. M. Müller-Wieland, Kantonales Oberseminar.

Aus dem Inhalt:

Gedanken zur internationalen Problemlage in den Bemühungen zum neuen Mathematikunterricht — Die gegenwärtige Situation in der Schweiz — Vorläufige Aspekte und Ergebnisse der pädagogisch-logischen Grundlagenforschung des Volksschulkindes im Rahmen des Pädagogischen Institutes der Universität Zürich — Mathematikunterricht im Ganzen des Bildungsauftrages — Von der richtigen Motivierung des mathematischen Lernens — Individualisierung des mathematischen Unterrichtes — Wege zum schöpferischen Denken — Wege zum begrifflich-absichernden Denken — Denken und Sprechen — Mathematikunterricht und Sprachbildung — Zur Bildung der rechnerischen Fertigkeiten und des Regelbewusstseins — Postulate für die Herausgabe von mathematischen Lehr- und Lernmitteln.

Ort: *Zürich*, Oberseminar, Abt. II, Rämistrasse 59.

Dauer: 6 Freitagabende.

Zeit: 4., 11., 18., 25. Mai, 1. und 8. Juni 1973,  
je von 17.45—19.45 Uhr.

Anmeldeschluss: **2. April 1973.**

---

**157 Audio-visuelle Mittel und Methoden im Unterricht**

Für Lehrer aller Stufen.

Dieser Kurs gibt an 4 Abenden einen Ueberblick über die heute kurrenten Verfahren und berücksichtigt gleichermassen selbstherstellbare wie in Handel und Verleih erhältliche audio-visuelle Lehrmittel. An einer 5. Zusammenkunft (Mittwochnachmittag) ist Gelegenheit geboten, *gruppenweise* die vorgestellten Apparate und Techniken selbsttätig zu erproben.

Leiter: Dr. C. Doelker, Audiovisuelle Zentralstelle am Pestalozzianum.

Aus dem Inhalt:

1. Folienprojektion: Spezifische Vorzüge des Folienprojektors. Kritischer Tour d'horizon der Kopierverfahren. Anfertigung von Aufbautransparenten.

2. Diaprojektion: Formate und Konfektionierung von Diapositiven. Projektionsvarianten. Möglichkeiten der Eigenproduktion von Diapositiven. Herstellung einer Tonbildschau. Neu: die Kombination von Dia und Folie.

3. Filmprojektion: Didaktik des 16-mm-Films. Handhabung und Wartung des Filmprojektors. Neu im Unterricht: Der Super-8-mm-Kassettenfilm. Wie man selber einen Arbeitsstreifen dreht und vertont.

4. Bildschirm: Fernsehen mit System — Systeme von Fernsehgeräten. Arbeiten mit TV-Kamera, Monitor und Videorecorder. Audiovision oder «Kassettenfernsehen». Elektronische Unterrichtsmedien der Zukunft.

Ort: Zürich, Pestalozzianum.

Dauer: 4 Donnerstagabende und 1 Mittwochnachmittag.

Zeit: 26. April, 3., 10. und 17. Mai 1973, je von 17.45—19.45 Uhr.

23. Mai von 14.00—17.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **2. April 1973.**

---

## 158 Unterrichtsgegenstand Film

Für Lehrkräfte aller Oberstufenzweige sowie interessierte Primarlehrer.

In Erweiterung des ursprünglichen, erstmals im November 1971 erprobten Konzeptes soll dieser Kurs in Form von 4 vollen Arbeitstagen durchgeführt werden. Damit kann die Vermittlung der nötigen Kenntnisse und Kriterien für die richtige Auswahl und Besprechung von Filmen im Unterricht konzentrierter und vertiefter erfolgen; gleichzeitig sind auch die verschiedenen Möglichkeiten einer praktischen Filmkunde an der Volksschule gebührend berücksichtigt.

Leitung: Dr. C. Doelker, Audiovisuelle Zentralstelle am Pestalozzianum, unter Mitwirkung von G. Honegger, RL, Zürich, Dr. V. Sidler, Oberrealschule Rämibühl, H.-P. Stalder, Arbeitsgemeinschaft Jugend und Massenmedien sowie weiterer Referenten.

Aus dem Programm:

1. *Wie ein Film entsteht*: Von der Idee bis zum Drehbuch. Produktion und Distribution. Verleih für die Schule. Besuch eines Filmstudios. Visionierung eines Spielfilms (wenn möglich aus dem aktuellen Zürcher Kinoprogramm).

2. *Elemente der Filmsprache I*: Einführung in den Gebrauch des preisgekrönten Zürcher Unterrichtsfilmes «Filmsprache»: Einstellungen und Kamerabewegungen, Licht, Farbe, Requisiten und Dekor. — *Filmgeschichte I*: Meisterwerke des Stummfilms.

3. *Elemente der Filmsprache II*: Ton und Schnitt. — *Filmgeschichte II*: Von den Anfängen des Tonfilms bis zur Gegenwart.

4. *Praktische Einstiegsmöglichkeiten*: Fotogramm / Camera obscura — Wunderscheibe — Wundertrommel — Abblätterbuch — Unterrichtsfilm. — Didaktik der Filmbesprechung anhand geeigneter Beispiele.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 4 volle Arbeitstage (mittwochs).

Zeit: 22. August, 5., 19. September und 3. Oktober 1973, ganzer Tag.

Anmeldeschluss: **30. Juni 1973**.

*Zur Beachtung:*

Die Teilnehmer sind gebeten, im voraus selbst bei den zuständigen Schulbehörden um Urlaub nachzusuchen.

---

### **159 Einführung in die Arbeit mit Unterrichtsprogrammen**

Da es die Erziehungsdirektion für wünschbar hält, dass nur Lehrer mit entsprechenden Kenntnissen an Klassenversuchen mit Unterrichtsprogrammen teilnehmen, wendet sich dieser Kurs an alle Ober- und Mittelstufenlehrer, die im Laufe des Schuljahres 1973/74 erstmals ein Programm in ihrer Klasse einzusetzen gedenken.

Leiter: A. Bohren, Lehrbeauftragter der Philosophischen Fakultät I der Universität Zürich; F. Rettich, RL, Horgen; K. Schweizer, PL, Winterthur.

Aus dem Inhalt:

Wesensmerkmale und geschichtliche Entwicklung des programmierten Unterrichts — Programmierungstechniken — Didaktische Zielsetzungen und PU — Einsatzmöglichkeiten, Fragen der schulpädagogischen Integration — Durcharbeitung der zum Versuch vorgesehenen Programme — Durchführung und Auswertung von Klassenversuchen.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 4 Montagabende.

Zeit: 7., 14., 21. und 28. Mai 1973, je von 17.45—19.45 Uhr.

Anmeldeschluss: **14. April 1973**.

*Zur Beachtung:*

Wir bitten alle Teilnehmer, auf ihrer Anmeldung die Schulstufe anzugeben, da nach Sekundar-, Real- und Oberschul- sowie Mittelstufenlehrern getrennte Arbeitsgruppen gebildet werden.

---

---

**160 Praktische Einführung in den computerunterstützten Unterricht**

Das Hauptgewicht dieses Kurses liegt auf dem Erlernen der Programmiersprache Coursewriter III mit praktischen Übungen; es sind keine Vorkenntnisse über Computer notwendig.

Leiter: lic. phil. I R. Kaufmann, Institut für Arbeitspsychologie der ETH.

Aus dem Inhalt:

PU und computerunterstützter Unterricht (CAI) — Verschiedene Arten von CAI-Lehrprogrammen — Aufbau von CAI-Lehrprogrammen — Einsatz in der Schule.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum.

Dauer: 5 Montagabende.

Zeit: 29. Oktober, 5., 12., 19. und 26. November 1973,  
je von 17.45—19.45 Uhr.

Anmeldeschluss: **6. Oktober 1973.**

---

**170 Beobachtungen an Hirschen**

Dieser Kurs wird in Verbindung mit der Arbeitsgruppe für Wildforschung an der Universität Zürich organisiert. Er setzt sich aus einem Einführungsabend und einer zweitägigen Wochenend-Exkursion zusammen.

Absicht des Kurses ist es, die Teilnehmer mit Problemen der Ökologie (Lehre von den Beziehungen der Lebewesen und ihrer Umwelt) — besonders aufgezeigt am Beispiel Hirsche/Nationalpark — vertraut zu machen und so vorzubereiten, dass sie mit der eigenen Klasse ähnliche Exkursionen durchführen können.

Leiter: Dr. F. Kurt, Zoologe, Arbeitsgruppe für Wildforschung unter Beizug von dipl. Zoologen für die Gruppenarbeit im Feld.

Einführungsabend: Geschichte des Rothirsches in der Schweiz. Wiedereinwanderung. Entwicklung des Bestandes. Regulation und Reduktion. Bedeutung von Jagd und Raubtieren.

Exkursion: Beobachtung von wildlebenden Hirschen, Alters- und Geschlechtsmerkmale. Schätzen des Bestandes. Bestimmung von Fährten, Kot- und Schlagstellen. Wildschadenprobleme.

Ort: Pestalozzianum Zürich, Neubausaal (Einführungsabend). Ziel der Exkursion: Nationalpark (Uebernachtung in Zernez).

Dauer: 1 Mittwochabend und 1 Wochenende.

Zeit: 20. Juni 1973, 18.00—20.00 Uhr (Einführungsabend).  
23./24. Juni 1973 ganztags.

Anmeldeschluss: **21. Mai 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Der Besuch des Einführungsabends ist absolut unerlässlich; er dient sowohl der dokumentarischen als auch der organisatorischen Vorbereitung der nachfolgenden Exkursion.
  2. An die Exkursion in den Nationalpark ist ein angemessener Unkostenbeitrag (Uebernachtung, Verpflegung) zu leisten.
-

---

**171 Verkehrsbetriebe der Stadt Zürich — Der öffentliche Nahverkehr in der Region Zürich**

Fortsetzung der Reihe «Einblicke in einen Dienstleistungsbetrieb». 2teilige Exkursion mit Fachreferaten für interessierte Lehrer aller Stufen.

Mitwirkende: H. Brändli, dipl. Ing. ETH, Leiter der Hauptabteilung Verkehr und Betrieb; R. Baur, lic. oec., Leiter der Gruppe Tarifverbund; S. Holenstein, Leiter der Funkzentrale; W. Balzer, Garagechef; H. Christen, Referentendienst.

Aus dem Programm:

1. Nachmittag: Planung, Probleme, Betriebsablauf. a) Planung: Gesamtkonzept öffentlicher Verkehr, Zustand ca. 1990. b) Probleme: Anforderungen an den öffentlichen Verkehr — Aufgabenzuteilung an die einzelnen Verkehrsmittel. c) Betriebsablauf: Innerbetriebliche Gesetzmässigkeiten und Massnahmen. Tarifverbund und VBRZ: Einheitliche, überbetriebliche Tariforganisation für alle Unternehmen des regionalen Nahverkehrs. Tarifverbund — Die Verkehrsbetriebe der Region Zürich (VBRZ) als Nachfolgerin der VBZ.

Besichtigung der Leitstelle VBZ.

2. Nachmittag: Betriebsbesichtigung bei der VBZ: Fahrt mit Extratram ab Gessnerallee beim Hauptbahnhof zum Depot Elisabethenstrasse — Kurzer Einblick in eine moderne Depotanlage — Fahrt zur Haltestelle Letzigraben und Besichtigung der Busgarage Hardau — Abgabe einer Dokumentation.

Ort: *Zürich*, Pestalozzianum (1. Nachmittag, alle weiteren Ortsangaben werden am Kurs bekanntgegeben).

Dauer: 2 Mittwochnachmittage.

Zeit: 29. August 1973, 14.00—17.30 Uhr, und 5. September 1973, 14.00—16.45 Uhr.

Anmeldeschluss: **7. August 1973.**

*Zur Beachtung:*

Aus betriebstechnischen Gründen können nicht mehr als 40 Teilnehmer berücksichtigt werden.

---

---

**172 Die Swissair — Einblicke in einen Dienstleistungsbetrieb**

3teilige Exkursion für Lehrer aller Stufen.

Leitung: Swissair, Abteilung Personal- und Kaderausbildung.

Aus dem Programm:

1. Nachmittag: Verwaltungsgebäude Balsberg: Die Swissair, der Luftverkehr, der Flughafen — volkswirtschaftliche Bedeutung, Organisation, Aufgaben, Personalfragen — Reservation, Elektronische Datenverarbeitung — Marketing, Werbung, Flugplan, Finanzprobleme.

2. Nachmittag: Technischer Betrieb: Werkstätten, Hangars, Motorenwerkstatt und -prüfstand.

Schulhaus: Piloten- und Hostessenausbildung, Bodenpersonal — Linktrainer, Flight Simulator, Notfallausbildung — Video-Recorder, Responder-Anlage, Instruktion mit Computer.

3. Nachmittag: Flug- und Frachthof: Passagier- und Frachtdienst, Stationszentrale, Einsatzleitstelle, Beladungszentrum, Transithalle, Flugsteig, evtl. Flugküche.

*1. Durchführung:*

172a Ort: *Kloten*, Flughafen.

Dauer: 3 Mittwochnachmittage.

Zeit: 6., 13. und 20. Juni 1973, je von 14.15—18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **5. Mai 1973.**

*2. Durchführung:*

172b Ort: *Kloten*, Flughafen.

Dauer: 3 Mittwochnachmittage.

Zeit: 12., 19. und 26. September 1973, je von 14.15—18.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **20. August 1973.**

*Zur Beachtung:*

1. Die Anmeldung verpflichtet zum Besuch aller drei Kursnachmittage.
  2. Die Teilnehmerzahl pro Durchführung ist beschränkt.
  3. Falls es für Sie keine Rolle spielt, an der 1. oder 2. Durchführung teilzunehmen, bitten wir Sie um einen entsprechenden Vermerk auf Ihrer Anmeldekarte. Sie leisten uns dadurch bei der Einteilung eine grosse administrative Hilfe.
-

**Administratives:**

1. Bitte beachten Sie die allgemeinen administrativen Hinweise am Anfang der gesamten Ausschreibung, die auch für die Veranstaltungen des Pestalozzianums gelten.

2. Alle Anmeldungen für die vom Pestalozzianum Zürich ausgeschriebenen Veranstaltungen — mit Ausnahme von Nr. 132 «Italienischkurs in Perugia» — wollen Sie bitte unter Beachtung des jeweiligen Anmelde-schlusses senden an: Pestalozzianum, Lehrerfortbildung, Beckenhofstr. 31, 8006 Zürich.

## Fortbildungskurse für Lehrkräfte im Fach Turnen

---

### 202 Basketball

Reservierter Fortbildungskurs für dipl. Turn- und Sportlehrer.

Leitung: TLKZ.

Ort: *Zürich*, Kantonsschule Rämibühl.

Dauer: 4 Freitagabende.

Zeit: 9., 16., 23. und 30. März 1973, je von 18.00—20.00 Uhr.

Anmeldeschluss: **17. Februar 1973.**

---

### 203 Tourenführung

Leiter: H. Buser.

Ort: *Laax - Flims*/GR, Horgener Ferienheim.

Dauer: 6 Tage.

Zeit: 9.—14. April 1973.

Anmeldeschluss: **15. März 1973.**

Teilnehmerbeitrag: Fr. 50.—; es wird keine Reiseentschädigung ausbezahlt.

---

### 204 Schulsport und Wettkampfororganisation

Leiter: H. Doncé.

Ort: *Oberengstringen*.

Zeit: Mai 1973.

Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

---

### 205 Turnen auf der Mittelstufe

Leiter: Th. Leutenegger.

Ort: *Bülach*.

Zeit: *Mai*.

Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

---

---

**206 Leichtathletik**  
Leiter: H. Keller.  
Ort: *Rümlang.*  
Zeit: Mai.  
Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

---

**207 Leichtathletik**  
Leiter: M. Weber.  
Ort: *Dübendorf.*  
Zeit: Mai.  
Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

---

**208 Fussball**  
Leiter: K. Stieger.  
Ort: *Thalwil.*  
Zeit: Mai.  
Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

---

**209 Fussball**  
Leiter: K. Stieger.  
Ort: *Wallisellen.*  
Zeit: Mai.  
Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

---

**210 Handball**  
Leiter: F. Brugger.  
Ort: *Zürich.*  
Zeit: Mai.  
Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

---

**211 Basketball**  
Leiter: M. Lüthi.  
Ort: *Oberengstringen.*  
Zeit: Mai.  
Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

---

---

**212 Volleyball**

Leiter: E. Brandenberger.

Ort: *Zürich.*

Zeit: Mai.

Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

---

**213 Schwimmen: Persönliche Schwimmfertigkeit, Rettungsschwimmen**

Leiter: H. Schneider.

Ort: *Horgen.*

Zeit: Mai.

Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

---

**214 Schwimmen: Aufbau des Schwimmunterrichts**

Leiter: H. J. Graf.

Ort: *Embrach.*

Zeit: Mai.

Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

---

**215 Orientierungslauf: Anlegen einer festen Bahn**

Leiter: W. Frei.

Ort: *Thalwil.*

Zeit: Mai/Juni.

Anmeldeschluss: **28. April 1973.**

---

**216 Bergsteigen und Bergwandern**

Leiter: A. Maag.

Ort: *Graubünden.*

Zeit: 9.—14. Juli 1973.

Anmeldeschluss: **18. Juni 1973.**

---

**217 Sonderturnen für Handlungsgefährdete**

Leiter: H. Futter.

Ort: *Zürich.*

Zeit: September

Anmeldeschluss: **12. April 1973.**

---

---

**218 Minitrampspringen**

Leiter: J. Spirig.

Ort: *Regensdorf.*

Zeit: September.

Anmeldeschluss: **10. August 1973.**

---

**219 Orientierungslauf: Uebungsformen auf festen Bahnen**

Leiter: W. Frei.

Ort: *Limmattal.*

Zeit: September.

Anmeldeschluss: **10. August 1973.**

---

**220 Schwimmen: Aufbau des Schwimmunterrichts  
in Lehrschwimmbecken**

Leiter: H. J. Graf.

Ort: *Bonstetten.*

Zeit: September.

Anmeldeschluss: **10. August 1973.**

---

**221 Rhythmische Gymnastik Unterstufe**

Leiterin: S. Bitterli-Schmid.

Ort: *Zollikon.*

Zeit: September.

Anmeldeschluss: **10. August 1973.**

---

**222 Geräteübungen, Unter- und Mittelstufe**

Leiter: I. Stahel-Kobelt.

Ort: *Uster.*

Zeit: Oktober/November.

Anmeldeschluss: **12. Oktober 1973.**

---

**223 Geräteübungen, Oberstufe Knaben**

Leiter: K. Straumann.

Ort: *Horgen.*

Zeit: Oktober/November.

Anmeldeschluss: **12. Oktober 1973.**

---

---

**224 Eislauf und Eishockey**

Leiter: O. Bruppacher.  
Ort: wird später bekanntgegeben.  
Zeit: Oktober/November.  
Anmeldeschluss: **12. Oktober 1973.**

---

**225 Turnen auf der Unterstufe**

Leiter: H. R. Pletscher.  
Ort: wird später bekanntgegeben.  
Zeit: November.  
Anmeldeschluss: **12. Oktober 1973.**

---

**226 Rhythmische Gymnastik**

Leiterin: Ch. Korner-Dübendorfer.  
Ort: *Zollikon.*  
Zeit: November.  
Anmeldeschluss: **19. Oktober 1973.**

---

**227 Geräteübungen, Oberstufe Mädchen**

Leiter: G. Lehmann.  
Ort: *Uster.*  
Zeit: November.  
Anmeldeschluss: **19. Oktober 1973.**

---

**228 Schwimmen: Persönliche Schwimmfertigkeit**

Leiter: H. J. Graf.  
Ort: *Seuzach.*  
Zeit: November.  
Anmeldeschluss: **19. Oktober 1973.**

---

**229 Handball**

Leiter: F. Brugger.  
Ort: *Pfäffikon.*  
Zeit: November.  
Anmeldeschluss: **19. Oktober 1973.**

---

---

**230 Basketball**

Leiter: M. Lüthi.

Ort: *Wetzikon.*

Zeit: November.

Anmeldeschluss: **19. Oktober 1973.**

---

**231 Volleyball**

Leiter: E. Brandenberger.

Ort: *Urdorf.*

Zeit: November.

Anmeldeschluss: **19. Oktober 1973.**

---

**232 Ski-Langlauf**

Leiter: H. Stehli.

Ort: *Zürcher Oberland/Einsiedeln.*

Zeit: Dezember.

Anmeldeschluss: **16. November 1973.**

---

**233 Slalom, Langlauf, Skispringen**

Leiter E. Brandenberger.

Ort: *Miraniga.*

Dauer: 6 Tage.

Zeit: 26.—31. Dezember 1973.

Anmeldeschluss: **19. Oktober 1973.**

---

**234 Skifahren, Technik**

Leiter: H. Hermann.

Ort: *Flumserberge.*

Dauer: 6 Tage.

Zeit: 26.—31. Dezember 1973.

Anmeldeschluss: **19. Oktober 1973.**

---

---

**235 Skifahren, Technik**

Leiter: E. König.

Ort: *Hospental.*

Dauer: 6 Tage.

Zeit: 26.—31. Dezember 1973.

Anmeldeschluss: **19. Oktober 1973.**

---

**236 Skifahren, Technik**

Leiter: H. Buser.

Ort: *Scuol/Schuls.*

Dauer: 6 Tage.

Zeit: 26.—31. Dezember 1973.

Anmeldeschluss: **19. Oktober 1973.**

---

*Zur Beachtung:*

Alle Anmeldungen für die Fortbildungskurse im Fach Turnen sind zu richten an: Kurt Blattmann, beim alten Schulhaus, *8133 Esslingen* (Telefon 86 25 70).

## **Lehren und lernen heute**

Oeffentliche Tagung für alle Interessierten an Schulungs- und Bildungsfragen.

Datum: Freitag, 2. März, und Samstag, 3. März 1973.

Tagungsort: Hörsaal F 1, Eidg. Techn. Hochschule, Leonhardstrasse 33, 8006 Zürich.

Thema: Welche Medien und Methoden gibt es? Vorteile, Verwendung, Erfolge?

Referenten: Prof. Dr. med. Konrad Akert, Prof. Dr. Karl Heinz Delhees, Prof. Dr. Rolf Dubs, Prof. Dr. Th. Ebnetter, Prof. Dr. med. Hannes Pauli u. a.

Anmeldung und Tagungssekretariat: Frau S. Fuchs, Pestalozzianum, Beckenhofstr. 31, 8006 Zürich.

Tagungskosten: Fr. 150.— für Nichtmitglieder, Fr. 110.— für Mitglieder der GLM.

Gesellschaft für Lehr- und Lernmethoden, Pestalozzianum, Zürich.

## **Turnlehrerkonferenz des Kantons Zürich (TLKZ)**

Die diplomierten Turn- und Sportlehrer des Kantons Zürich haben sich zu einem Kantonalverband zusammengeschlossen, um ihre fach- und stufenspezifischen Anliegen besser vertreten zu können. Gemäss Statuten setzt sich der neu gegründete Verband zur Aufgabe, die berufliche Fortbildung der Fachturnlehrer zu fördern, an der Entwicklung des obligatorischen Schulturnens, des freiwilligen Schulsportes sowie im J + S des Kantons Zürich mitzuarbeiten, die beruflichen und materiellen Interessen der Turn- und Sportlehrer zu wahren und die Mitglieder über aktuelle Fragen zu informieren.

Die TLKZ legt grossen Wert auf eine enge Zusammenarbeit mit dem Kantonalverband für Schulturnen und Schulsport (Lehrerturnvereine) und den kantonalen Turnexperten. Sie hofft, zusammen mit den beiden genannten Organisationen, dem Turnen und Sport an den zürcherischen Volks- und Mittelschulen neue Impulse geben zu können.

Für weitere Auskünfte wende man sich an den jetzigen Präsidenten der TLKZ, W. Baumann, Gladiolenstrasse 15, 8572 Seuzach.

## Kurs-Ausschreibung Frühling 1973

### A. Lehrekurse

Nr. 44 — *Kurs für Lagerleitung und Tourenführung im Winter*, Mettmen ob Schwanden GL (Skigebiet Kärfp/Elm) vom 9.—14. April 1973. Kurs-sprache: Deutsch.

Nr. 58 — *Kurs für Lagerleitung und Tourenführung im Winter*, Gros-ser St. Bernhard, vom 9.—14. April 1973. Kurssprache: Französisch.

Nr. 47 — *Schulskileiterkurs 2 (J+S 2)*, Andermatt, vom 9.—14. April 1973. Der Leiteraushweis 1 muss der Anmeldung beigelegt werden.

### Bemerkungen:

1. Die Kurse sind bestimmt für Lehrkräfte an staatlichen und staat-lich anerkannten Schulen.

2. Kandidaten des Turnlehrerdiploms, des Sekundar-, Bezirks- und Reallehrerpatentes sowie Hauswirtschafts- und Arbeitslehrerinnen, sofern sie Skilager und Skitouren leiten, können ebenfalls aufgenommen werden, falls genügend Platz vorhanden ist.

3. Für diese Kurse ist gute körperliche Leistungsfähigkeit und durch-schnittliches skitechnisches Können unerlässlich.

4. Beitrag zur teilweisen Deckung der Pensionskosten und Rück-erstattung der Reisekosten für die kürzeste Strecke Schulort—Kursort.

### Anmeldung:

Auf Anmeldeformular, bis spätestens *26. Februar 1973* an Herrn Raymond Bron, Vallombreuse 101, 1008 Prilly, Präsident der technischen Kommission. Anmeldeformulare können bei Dr. Schärer, Neuwiesenstrasse 33, 8706 Meilen, oder an obiger Adresse verlangt werden.

### B. Zentralkurse

Nr. 7 — *Geräteturnen in der Schule, Knaben*, 12.—14. April 1973, Biel (Einrücken: am 11. abends).

Nr. 9 — *Mädchenturnen III St.*, 9.—11. April 1973, Biel (Einrücken: am 8. abends). Bewegungs- und Haltungsschule, Geräte.

Nr. 10 — *OL in der Schule*, 9.—12. April 1973, Lyss

Nr. 11 — *Lawinenkunde*, 10.—13. April 1973, Davos.

### Bemerkung:

Diese Kurse sind bestimmt für Leiter der Lehrerturnvereine, für Kursleiter der Kantone und des Schweiz. Turnlehrer-Vereins.

**Anmeldung:**

Die Interessenten melden sich bis spätestens *am 26. Februar 1973* bei der Erziehungsdirektion des Wohnkantons, die die Anmeldung gruppiert an uns weiterleitet.

STLV/TK

**Ausbildung von Gewerbelehrern und -lehrerinnen  
der allgemeinbildenden Richtung**

Diese Ausbildung wird im Auftrag des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit durch das Schweizerische Institut für Berufspädagogik durchgeführt.

Beginn: 15. Oktober 1973; Ende: September 1975; Ort: Bern.

**Zweck des Studiums**

Die Teilnehmer werden durch Vorlesungen, Seminar- und Lehrübungen in den Stoff und die Unterrichtsmethodik der allgemeinbildenden Fächer an gewerblichen Berufsschulen und Lehrwerkstätten sowie der geschäftskundlichen Fächer an Kursen für die Vorbereitung auf Berufsprüfungen und höhere Fachprüfungen vorbereitet. Das Schwergewicht liegt auf pädagogischen, psychologischen und didaktischen Fragen. Durch einen Aufenthalt in einem industriellen oder gewerblichen Betrieb sollen die Teilnehmer einen Einblick in die Arbeitswelt der Werktätigen erhalten.

**Studienplan**

Jährlich 36 Wochen fachlich-theoretische Ausbildung, 4 Wochen Betriebsaufenthalt bzw. zusammenhängendes Unterrichtspraktikum und 12 Wochen Examenvorbereitung und Ferien.

Vorlesungen und Übungen werden zwischen Montag, 10.00 Uhr, und Freitag, 16.00 Uhr, angesetzt.

**Diplomprüfung**

Im Verlauf der Ausbildung und am Schluss finden Prüfungen statt. Wer den Anforderungen genügt, erhält das eidgenössische Wahlfähigkeitszeugnis als Gewerbelehrer beziehungsweise Gewerbelehrerin der allgemeinbildenden Richtung.

**Aufnahmebedingungen**

- a) Wahlfähigkeitszeugnis als Lehrer/Lehrerin der Volksschulstufe.
- b) Mindestalter von 24 Jahren.
- c) Einige Jahre erfolgreiche Tätigkeit im Schuldienst.

Die Institutsleitung behält sich vor, die Eignung eines Kandidaten für den Gewerbelehrerberuf näher abzuklären.

Ueber die Aufnahme von Maturanden, die kein Wahlfähigkeitszeugnis im Sinn von a) besitzen, sich aber über eine gewisse Unterrichtspraxis ausweisen können, entscheidet die Institutsleitung.

Die *Anmeldung* hat bis *1. März 1973* an das zuständige kantonale Berufsbildungsamt zuhanden des Instituts zu erfolgen. Dem handschriftlich abgefassten Lebenslauf sind Abschriften des Wahlfähigkeitszeugnisses und der Seminarzeugnisse sowie Ausweise über die bisherige Tätigkeit, insbesondere Zeugnisse von Schulbehörden über die pädagogischen Fähigkeiten und den Lehrerfolg beizulegen.

Schweizerisches Institut für Berufspädagogik

## **Internationale Tänze 1973**

Zwei Kurswochen im Frühling:

I: Ferienhaus «Fraubrunnen», Schönried/Berner Oberland, Montag, 9. April, bis Samstag, 14. April 1973.

II: Heimstätte «Rügel», Seengen am Hallwilersee, Montag, 16. April, bis Samstag, 21. April 1973.

Diese Tanzwochen bieten Teilnehmern mit und ohne Vorkenntnissen eine Fülle von Anregungen für die musisch-kulturelle Arbeit.

Interessantes Kursprogramm mit Tänzen aus Amerika, aus dem Balkan und Israel, Europäische Folklore, Modetänze.

Jeden Abend Tanzparty mit wechselndem Thema.

Leitung: Betli und Willy Chapuis; Gastreferent: Rickey Holden.

Programme und Anmeldung für Kurswoche I oder II bis 15. März bei Betli Chapuis, Herzogstrasse 25, 3400 Burgdorf, Tel. (034) 2 18 99.

---

## Ausstellungen

---

### Kunsthhaus Zürich

#### **Die nächsten Ausstellungen:**

13. 1. 73—28. 2. 73, Josef Albers, Formulation/Articulation.

Diese Ausstellung von neu erschienenen Drucken des Werkes von Albers demonstriert die Realisation der wesentlichen Ideen in seinem Oeuvre.

4. 2. 73—18. 3. 73, Emilio Stanzani.

Unsere Ausstellung will die Entwicklung dieses Bildhauers von den frühen gegenständlichen Figuren bis zu den späteren Abstraktionen zeigen.

11. 2. 73—18. 3. 73, Ad Reinhardt.

Dieser amerikanische Künstler ist in Europa erst in den letzten Jahren bekannt geworden. Er hat seine Bilder streng geometrisch aufgebaut.

Es besteht die Möglichkeit, für Gruppen Führungen zu organisieren. Falls Sie an einer Führung durch die eine oder andere Ausstellung interessiert sind, bitten wir Sie, sich mit dem Kunsthaus in Verbindung zu setzen. Die Kosten für eine Führung betragen pauschal Fr. 50.— für die Führung und Fr. 2.— bis Fr. 5.— (je nach Ausstellung) pro Eintritt.

#### **Biennale der Schweizer Kunst**

Die 1. Biennale der Schweizer Kunst findet im Juni/Juli 1973 im Kunsthaus Zürich statt. Organisiert wird diese Ausstellung von der Gesellschaft Schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten (GSMBA).

Das Kunsthaus Zürich

---

## Offene Lehrstellen

---

### Oberseminar des Kantons Zürich

Das Kantonale Oberseminar sucht für seine Uebungsschule (Unter- und Mittelstufe) eine grössere Zahl neuer

#### Uebungslehrer und -lehrerinnen

Die Ernennungen können auf Frühjahr oder Herbst 1973 erfolgen.

Wenn Sie Freude und Interesse haben,

- an massgeblicher Stelle in der Zürcher Lehrerbildung mitzuwirken,
- über mindestens 3 Jahre Schulerfahrung verfügen
- und bereit sind, sich fortzubilden

bitten wir Sie, Ihre Anmeldung der Direktion des Kantonalen Oberseminars einzureichen.

Auskünfte über Ihr Tätigkeitsgebiet und die Anstellungsbedingungen erteilen Ihnen gerne die Direktion sowie die Abteilungsleiter. Zudem sind die amtierenden Uebungslehrer bereit, Sie direkt über die Aufgaben zu informieren oder Sie am Uebungsschulmorgen zu einem Besuch zu empfangen.

#### Adressen:

Direktion: Rämistrasse 59, 8001 Zürich, Telefon (01) 32 35 40

Abteilung 1: Gloriastrasse 7, 8006 Zürich, Telefon (01) 32 35 42

Abteilung 2: Rämistrasse 59, 8001 Zürich, Telefon (01) 32 35 40

Die Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

## **Schulamt der Stadt Zürich**

An der stadtzürcherischen Sonderschule für cerebral gelähmte Kinder sind auf Beginn des Schuljahres 1973/74

### **zwei Lehrstellen**

durch heilpädagogisch ausgebildete oder im Umgang mit Behinderten erfahrene Lehrkräfte neu zu besetzen. Es handelt sich um Schulabteilungen von 6 bis 8 mehrfach geschädigten Kindern. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 bis 30 Wochenstunden (Fünftagewoche). Die Besoldung wird entsprechend der Besoldung an Sonderklassen der Stadt Zürich ausgerichtet.

Weitere Auskünfte erteilt der Leiter der Schule für cerebral gelähmte Kinder, Herr G. Baltensperger, gerne in einer persönlichen Aussprache oder unter Tel. (01) 45 46 11.

Bewerbungen mit Angabe der Personalien, des Bildungsganges und der bisherigen Tätigkeit sind unter Beilage von Zeugnisabschriften baldmöglichst mit der Anschrift «Stellenbewerbung CP-Schule» an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich zu richten.

Der Schulvorstand

## **Stadtzürcherische Heimschule Ringlikon**

Für die Heimschule des Schülerheims Ringlikon bei Zürich (Gemeinde Uitikon) suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1973/74

### **1 Sonderklassenlehrer(in)**

Die freie Stelle ist eine Sonderklasse D mit ungefähr 10 normalbegabten, verhaltensgestörten oder erziehungsschwierigen Knaben und Mädchen. Die Anstellung ist eventuell auch möglich in Teilzeitarbeit für Kleingruppen- und Einzelunterricht. Wir würden uns freuen, eine Lehrkraft zu finden, die über eine zusätzliche pädagogische oder heilpädagogische Ausbildung verfügt.

Die Anstellung ist rein extern; das Heim ist von Zürich aus in 20 Minuten mit der Uetlibergbahn zu erreichen. Die Anstellungsbedingungen und Besoldungsansätze sind gleich wie bei den Sonderklassenlehrern in der Stadt Zürich. Die Unterrichtsverpflichtung beträgt 28 Wochenstunden bei voller Beschäftigung; eventuelle Teilzeitarbeit nach Absprache. Die Betreuung der Kinder während der Freizeit erfolgt durch das Heimpersonal. Sind Sie interessiert, in einem Team, bestehend aus Heimleitung, Arzt, Psychologen, Erziehern und Sozialarbeitern, mitzuwirken, nehmen Sie bitte Verbindung auf mit dem Heimleiter, Herrn W. Püschel, Tel. (01) 54 07 47, der gerne bereit ist, Ihnen nähere Auskunft zu erteilen.

Richten Sie bitte Ihre Bewerbung unter dem Titel «Heimschule Ringlikon» mit den üblichen Beilagen an den Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich.

Der Schulvorstand

## **Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule der Stadt Zürich**

Die Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule der Stadt Zürich sucht

### **Lehrerinnen für Nähfächer**

(Arbeits- oder Fachlehrerinnen)

- a) für verschiedene zwischen März und Ende Sommersemester 1973 stattfindende Internatskurse in Oetlishausen TG, Amisbühl BE, Casoja und Madulain GR
- b) für Unterricht in Zürich an obligatorischen und freiwilligen Kursen Die Unterrichtsverpflichtung in einem 4<sup>1/2</sup>wöchigen Internatskurs umfasst 30 Stunden Aendern und Flickern, 12 bis 15 Stunden freiwilliges Abendnähen sowie Mitarbeit im Heimbetrieb. In Zürich können Penssen in den Fächern Flickern, Kleidermachen und Werken, mit Stundenzahl nach Wunsch, vergeben werden. Spätere Wahl als Hauptlehrerin möglich.

Voraussetzung: Fachlehrerinnen-Diplom oder Arbeitslehrerinnen-Patent.

### **Hauswirtschaftslehrerinnen**

- a) für Internatskurse in Oetlishausen TG, Amisbühl BE, Casoja und Madulain GR  
vom 12. April bis 12. Mai, 24. April bis 23. Mai, 24. Mai bis 23. Juni, 25. Juni bis 25. Juli und 26. Juli bis 25. August 1973  
Semesterauftrag oder Uebernahme einzelner Kurse nach Wunsch
- b) für externe geschlossene Kurse in Zürich vom 24. April bis 23. Juni und 4. Juni bis 14. Juli 1973  
Der Unterricht umfasst: Kochen mit Ernährungslehre, Nahrungsmittellehre, Haushaltkunde mit Materialkunde  
Voraussetzung: Hauswirtschaftslehrerinnen-Patent

### **Lehrer(in) für allgemeinbildende Fächer**

wenn möglich mit Sonderklassenerfahrung, zur Uebernahme eines Teilpensums (ca. 12 bis 20 Wochenstunden) in den Fächern Deutsch, Rechnen, Berufs-, Lebens- und Staatskunde. Der Unterricht ist an der Abteilung «Hauswirtschaftliche Jahresschule» (9. obligatorisches Schuljahr) zu erteilen.

Die Lehrkraft wird in den neuen Aufgabenbereich eingeführt.

Voraussetzung: Lehrerpatent

Besoldung: gemäss Verordnung

Anmeldungen sind erbeten an die Direktion der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule der Stadt Zürich, Höneggerstrasse 63, 8037 Zürich. Allfällige Auskünfte erteilt die Direktorin (Frau M. Keller, Tel. 01 44 43 20).

Der Schulvorstand

## **Primarschule Oetwil-Geroldswil**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind an unserer Schule **drei Lehrstellen an der Unterstufe**

zu besetzen. Wir suchen Lehrkräfte, die am weiteren Ausbau unserer modern eingerichteten Schule im Limmattal mitwirken möchten und Wert auf ein kameradschaftliches Verhältnis unter der Lehrerschaft und auf eine enge Zusammenarbeit mit einer aufgeschlossenen Schulpflege legen. Ein neues Schulhaus im Gemeindezentrum von Geroldswil wird auf das Frühjahr 1973 bezugsbereit.

Die freiwillige Gemeindegulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Beschaffung einer geeigneten Wohnung ist die Schulpflege gerne behilflich.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Hans-Kaspar Zollinger, Dorfstrasse 54, 8954 Geroldswil, zu richten.

Die Primarschulpflege

## **Schulgemeinde Schlieren**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind bei uns folgende Stellen zu besetzen:

**1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

**1 Lehrstelle an der Sonderklasse B Oberstufe**

**2 Lehrstellen an der Sekundarschule**  
(math./nat. und sprach./hist. Richtung)

**1 Lehrstelle an der Realschule**

Schlieren ist eine aufstrebende Gemeinde im Zürcher Limmattal; die Verkehrsverbindungen zur nahen Stadt sind gut.

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine 4<sup>1/2</sup>-Zimmer-Wohnung könnte zur Verfügung gestellt werden.

Anmeldungen sind mit den üblichen Unterlagen zuhanden des Schulpräsidenten, Herrn K. Frey, an das Schulsekretariat, Obere Bachstrasse 10, 8952 Schlieren, zu richten. Telefon (01) 98 12 72.

Die Schulpflege

## **Schule Zollikon**

An unserer Schule sind folgende Lehrstellen auf April 1973, evtl. auch später, neu zu besetzen:

### **1 Lehrstelle Sonderklasse D, 5./6. Klasse**

(Sonderklasse für Schüler mit Verhaltensstörungen)

Für diese Stelle ist eine heilpädagogische Ausbildung erwünscht, aber nicht Bedingung.

### **3 Lehrstellen an der Unterstufe**

### **2 Lehrstellen an der Mittelstufe**

Zollikon, bestehend aus den beiden Gemeindeteilen Zollikon Dorf und Zollikerberg, hat trotz unmittelbarer Stadtnähe einen ländlichen Wohncharakter bewahrt. Die Schulverhältnisse sind als gut bekannt, die Schulanlagen sind modern und grosszügig, und die Schulpflege begrüsst eine aufgeschlossene Unterrichtsführung. Die Schulpflege hat die Möglichkeit, passende Wohnungen zu vermitteln. Für gewählte Lehrer ist der Beitritt zur Gemeinde-Pensionskasse obligatorisch.

Wer Interesse an einer dieser Stellen hat, wird gebeten, auf dem Schulsekretariat, Sägegasse 27, 8702 Zollikon, Tel. (01) 65 41 50, ein Bewerbungsformular zu verlangen und sich damit beim Präsidenten der Schulpflege, Dr. O. Wegst, Langägertenstrasse 18, 8125 Zollikerberg, anzumelden.

Die Schulpflege

## **Primarschule Bonstetten**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 werden

### **2 Lehrstellen an der Unterstufe**

zur Besetzung durch gewählte Lehrkräfte ausgeschrieben. Die beiden amtierenden Verweserinnen gelten als angemeldet.

Weitere Anmeldungen sind bis zum 28. Februar an unseren Präsidenten zu richten, Herrn Otto Blattner, Dorfschulhaus, 8906 Bonstetten.

Die Primarschulpflege

## **Oberstufenschulgemeinde Hausen a. A.**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 (Schulanfang 24. April 1973) suchen wir

### **einen Sekundarlehrer**

(mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung).

Wir bieten: maximal zulässige Besoldung, gute Schuleinrichtungen, angenehmes Arbeitsklima, 5<sup>1/2</sup>-Zimmer-Einfamilienhaus an herrlicher Wohnlage.

Wir begrüßen: neuzeitliche Unterrichtsmethoden, kollegiale Einstellung gegenüber unserem Lehrerteam, Bereitschaft zum weiteren Ausbau unserer Schule, Mithilfe bei der Planung einer neuen Schulanlage.

Bewerber sind gebeten, sich beim Schulpräsidenten, Herrn Otto Halder, Leematt, 8926 Kappel, Tel. (01) 99 12 18, unter Beilage der üblichen Unterlagen anzumelden.

Die Oberstufenschulpflege

## **Primarschule Knonau**

Unsere langjährige Lehrerin verlässt uns infolge Verheiratung Ende Schuljahr 1973. Möchten Sie ihr(e) Nachfolger(in) werden und an einer Abteilung mit kleinem Schülerbestand der

### **Unter- evtl. Mittelstufe**

Unterricht erteilen? Wenn Sie ein Lehrerteam von 3 Kollegen und Kolleginnen in einer ländlichen Gegend schätzen, eine gute Zusammenarbeit mit der Schulpflege bevorzugen und zudem die Nähe der beiden Städte Zürich und Zug nicht missen wollen, dann melden Sie sich bitte beim Präsidenten oder vereinbaren Sie eine unverbindliche Besprechung mit der Lehrerschaft.

Als weitem Vorteil können wir Ihnen ein modern eingerichtetes Klassenzimmer anbieten. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Die Primarschulpflege

### **Primarschule Obfelden**

An unserer Primarschule suchen wir auf Beginn des Schuljahres 1973/74 einen

#### **Primarlehrer**

Obfelden ist eine schulfreundliche Gemeinde und liegt verkehrsmässig günstig zwischen Zürich und Zug.

Gegenwärtig unterrichten 9 Lehrkräfte an unserer Schule; eine neue Schulanlage mit Lehrschwimmbecken ist in Planung.

Unsere Gemeindezulage entspricht den zulässigen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Ein modernes 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-Zimmer-Lehrerhaus an schöner Lage kann zur Verfügung gestellt werden.

Interessenten sind freundlich gebeten, sich mit dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. Sommer, alte Landstrasse 38, 8912 Obfelden, Telefon (01) 99 56 10, in Verbindung zu setzen.

Die Primarschulpflege

### **Primarschule Wettwil am Albis**

An unserer Primarschule ist auf Beginn des Schuljahres 1973/74 zu besetzen:

#### **1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

Wettwil: 2000 Einwohner, ideale Lage, Stadtnähe. Wir bieten die höchstmögliche Besoldung, angenehmes Arbeitsklima, aufgeschlossene Behörde, gute Schuleinrichtungen, 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub>- und 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>-Zimmer-Wohnungen.

Für weitere Auskünfte wenden Sie sich bitte an Herrn J. Kamm, Niederweg 12, 8907 Wettwil, Tel. (051) 95 57 39 (P), 95 55 39 (G), der auch Bewerbungen entgegennimmt.

Die Primarschulpflege

## **Schule Adliswil**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind an unserer Schule  
**mehrere Stellen an der Primar-, Real- und Oberschule**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem kantonalen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind verpflichtet, der Gemeindepensionskasse beizutreten.

Bewerber(innen) werden gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den weiteren üblichen Unterlagen dem Schulsekretariat Isengrund, 8134 Adliswil, einzureichen.

Die Schulpflege

## **Schule Kilchberg**

Im Frühjahr 1973 werden an unserer Schule

### **2 Lehrstellen an der Mittelstufe**

frei, die wir wieder definitiv besetzen möchten. Kilchberg verfügt über moderne, gut eingerichtete Schulräume. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Wenn Sie in einem jungen, kollegialen Team mitarbeiten möchten, bitten wir Sie höflich, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. F. Hodler, Bergstrasse 11, 8802 Kilchberg, einzureichen.

Die Schulpflege

## **Schule Kilchberg**

Im Frühjahr 1973 wird an unserer Schule die Stelle einer

### **Arbeitslehrerin**

frei. Das modern eingerichtete Arbeitsschulzimmer befindet sich im neuen Schulhaus Brunnenmoos. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne behilflich.

Wenn Sie in einem jungen, kollegialen Team mitarbeiten möchten, bitten wir Sie höflich, Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen Frau H. Brunnschweiler, Schwalbenstrasse 6, 8802 Kilchberg, einzureichen.

Die Schulpflege

## **Schule Langnau a. A.**

Wir suchen auf Frühjahr 1973

### **1 Lehrer(in) an die Sonderklasse B (Unter-/Mittelstufe)**

Auch Bewerber(innen) ohne Spezialausbildung für den Unterricht an Sonderklassen sind willkommen.

Ausserdem bietet sich an unserer Schule die Gelegenheit, als

### **Logopäd(in)**

in kleinen Gruppen während ca. 10 Wochenstunden zu unterrichten.

Möchten Sie bei fortschrittlichen Schulverhältnissen mit einem jungen, kollegialen Lehrerteam zusammenarbeiten? Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Natürlich sind wir Ihnen bei der Wohnungssuche behilflich.

Nähere Auskunft gibt Ihnen gern unser Schulpräsident, Herr W. Loosli, Stationsgebäude, 8135 Langnau a. A., Tel. (01) 80 31 05 (Geschäft), (01) 80 33 79 (privat).

Die Schulpflege

## **Primarschule Richterswil**

Auf den Beginn des Schuljahres 1973/74 ist an der Schule Samstagern

### **eine Lehrstelle (5./6. Klasse)**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet. Die Primarschulpflege ist bei der Wohnungssuche gerne behilflich.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind bis Ende Februar 1973 an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn M. Zellweger, Alte Wollerauerstrasse 36, 8805 Richterswil, zu richten.

Die Primarschulpflege

## Schule Rüschnikon

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 ist an unserer Schule eine

### **Lehrstelle an der Unterstufe**

neu zu besetzen.

Wir bieten: maximal zulässige Besoldung; gute Schuleinrichtungen; angenehmes Arbeitsklima; evtl. Mithilfe bei der Wohnungssuche.

Wir begrüßen: neuzeitliche Unterrichtsmethoden; kollegiale Einstellung gegenüber unserem Lehrerteam; Bereitschaft zur Mitarbeit am weiteren Ausbau unserer Schule.

Bewerber sind gebeten, sich beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Schneider, Säumerstrasse 65, 8803 Rüschnikon, unter Beilage der üblichen Unterlagen anzumelden.

Die Schulpflege

## Schule Rüschnikon

Mit Stellenantritt nach Vereinbarung ist an unserer Schule

### **1 Lehrstelle an der Sekundarschule mathematischer Richtung**

neu zu besetzen.

Wir bieten: maximal zulässige Besoldung; gute Schuleinrichtungen; angenehmes Arbeitsklima; Mithilfe bei der Wohnungssuche.

Wir begrüßen: neuzeitliche Unterrichtsmethoden; kollegiale Einstellung gegenüber unserem Lehrerteam; Bereitschaft zur Mitarbeit am weiteren Ausbau unserer Sekundarschule.

Bewerber sind gebeten, sich beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. Schneider, Säumerstrasse 65, 8803 Rüschnikon, unter Beilage der üblichen Unterlagen anzumelden.

Die Schulpflege

## **Primarschule Schönenberg**

An unserer Schule ist auf Frühjahr 1973

### **eine Lehrstelle an der Sonderklasse B**

definitiv zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse mitversichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Haben Sie Lust, in einer landschaftlich schön gelegenen Gemeinde, in einem modern ausgestatteten Schulhaus und mit der Unterstützung einer aufgeschlossenen Schulbehörde zu unterrichten, dann sind Sie freundlich eingeladen, unter Beilage der üblichen Ausweise und des Stundenplanes mit unserem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hermann Haller, Stollen, 8821 Schönenberg, Telefon (01) 75 95 65, G 76 12 24 Kontakt aufzunehmen.

Die Schulpflege

## **Schule Thalwil**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen zu besetzen:

### **2 Lehrstellen an der Unterstufe**

### **2 Lehrstellen an der Sonderklasse B (Mittelstufe und Oberstufe)**

### **2 Lehrstellen an der Realschule**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse der Gemeinde Thalwil ist obligatorisch. (Pensionskasse mit Freizügigkeits-Abkommen EVK).

Thalwil ist ein Vorort der Stadt Zürich und ist durch gute Schnellzugsverbindungen in 10 Minuten erreichbar. Der Besuch von Weiterbildungskursen in Zürich ist also ohne grossen Zeitverlust möglich. Lehrkräfte mit ausserkantonalem Patent werden auch berücksichtigt. Die Schulpflege ist bei der Wohnungsbeschaffung gerne behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber, die in einer aufgeschlossenen Schulgemeinde mit eigenem Lehrschwimmbecken zu unterrichten wünschen, werden gebeten, ihre Anmeldung mit dem Stundenplan und den weitem üblichen Ausweisen dem Sekretariat der Schulpflege Thalwil, Albisstrasse 11, 8800 Thalwil, einzureichen.

Die Schulpflege

## **Oberstufenschule Wädenswil**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 ist

### **eine Lehrstelle an der Sonderklasse B**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Sie ist bei unserer Pensionskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Pflege beteiligt sich aktiv an einer allfälligen Wohnungsfrage.

Bewerber werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise bis Ende Februar 1973 an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. H. Grimm, Seestrasse 95, 8820 Wädenswil, einzureichen.

Weitere Auskünfte erteilt der Aktuar: Sekundarlehrer P. Walt, Telefon Privat (01) 75 21 38, Schule 75 35 13.

Die Oberstufenschulpflege

## **Schule Erlenbach ZH**

In unserer Gemeinde ist auf Frühjahr 1973

### **1 Lehrstelle an der Unterstufe**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wer in einem aufgeschlossenen und kameradschaftlichen Team mitarbeiten möchte, sende seine Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn G. Bürgisser, 8703 Erlenbach ZH.

Die Schulpflege

## **Sprachheilschule in Stäfa**

Wir führen in unserem Heim in Stäfa zwei Schulklassen mit Schülern, die für einige Zeit wegen ihrer Sprachschwierigkeiten logopädisch behandelt werden müssen. Auf Frühjahr 1973 suchen wir für die Unterstufe, evtl. Vorstufe der Primarschule, einen

### **Lehrer oder eine Lehrerin.**

In Frage kommen auch Bewerber, die eventuell nur vorübergehend eine Tätigkeit in einem Heim suchen.

Schülerzahl: maximal 16; Bedingungen und Besoldung: Lehrer Gehalt und Sonderklassen-Zulage nach den Ansätzen der Stadt Zürich. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Kost und Logis im Heim möglich, aber nicht Bedingung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an die Präsidentin der Betriebskommission, Frau Dr. iur. H. Gysi-Oettli, Rainsiedlung, 8712 Stäfa, Telefon 74 92 79.

## **Schulgemeinde Zumikon**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 ist in unserer Gemeinde

### **1 Lehrstelle an der Realschule**

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den zulässigen Höchstansätzen. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerber, die gerne in einer modern eingerichteten Schule und in einem aufgeschlossenen Lehrerteam arbeiten, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen (Lebenslauf, Zeugnisse, Visitationsberichte, Foto, Stundenplan) beim Präsidenten der Schulpflege, Herrn Max Pestalozzi, Langwis 12, 8126 Zumikon, Telefon (01) 89 34 84, einzureichen. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Die Schulpflege

## **Schulen Fischenthal**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind in unserer Schulgemeinde folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

### **3 Lehrstellen an der Mittelstufe**

#### **1 Lehrstelle an der Unterstufe: 1. bis 3. Klasse**

#### **1 Lehrstelle an der Unterstufe: 2./3. Klasse**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Eine aufgeschlossene Behörde stellt Ihnen moderne Unterrichtsmittel zur Verfügung, und eine kollegiale Lehrerschaft rundet das Bild ab, das Sie sich von idealen Schulverhältnissen machen. Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Wohnungssuche behilflich zu sein (günstige Mietpreise).

Fischenthal im Zürcher Oberland, das herrliche Ski- und Wandergebiet in sonniger, nebelfreier Lage. Bewerber(innen), welche Freude hätten, in unserer schönen Landgemeinde zu unterrichten, werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hugo Hess, 8498 Gibswil ZH, Telefon (055) 96 14 27, einzureichen. Nähere Auskunft wird gerne erteilt.

Die Schulpflege

## **Oberstufenschulgemeinde Gossau**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind an unserer Schule zu besetzen:

### **2 Lehrstellen an die Sekundarabteilung** (mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung)

Die Schul- und Unterrichtsräume sind sehr gut eingerichtet. Eine nach modernsten Unterrichtserfahrungen konzipierte Schulanlage ist im Bau.

Sekundarlehrer, die in einer schulfreundlichen, aufgeschlossenen Gemeinde im Zürcher Oberland unterrichten und in unmittelbarer Nähe der Kantonsschule Wohnsitz nehmen möchten, bitten wir um ihre Anmeldung. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht.

Anmeldungen mit allen erforderlichen Unterlagen sind zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Gossau, Herrn Emil Schälchlin, Felsberg, 8625 Gossau.

Die Oberstufenschulpflege

## **Primarschulgemeinde Rüti ZH**

Auf das nächste Frühjahr sind an unserer Schule verschiedene

### **Lehrstellen der Unterstufe und der Mittelstufe**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum und ist in einer gemeindeeigenen Pensionskasse versichert.

Lehrerinnen und Lehrer, welche Freude am Erzieherberuf haben und gerne in unserem schönen Zürcher Oberland unterrichten würden, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den nötigen Unterlagen und dem Stundenplan an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn H. Rothe, Trümmenweg 13, 8630 Rüti, Telefon (055) 31 13 09, einzureichen.

Die Primarschulpflege

## **Schulgemeinde Wetzikon**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 suchen wir

### **2 vollamtliche Arbeitslehrerinnen**

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerberinnen werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Arbeitsschulkommission, Frau M. Mathieu, Lettenweg 20, 8623 Wetzikon 3, Telefon (01) 77 08 80, einzureichen, wo auch weitere Auskünfte eingeholt werden können.

Die Schulpflege

## **Primarschule Dübendorf**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind an unserer Schule mehrere Lehrstellen an der

### **Unter- und Mittelstufe sowie eine Sonderklasse D (4. Schuljahr)**

zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung sind wir gerne behilflich.

Ihre Anmeldung wollen Sie bitte unter Beilage der üblichen Ausweise an das Schulsekretariat, Strehlgasse 24, 8600 Dübendorf, Tel. (01) 85 78 88 richten.

Die Primarschulpflege

## **Schulgemeinde Egg ZH**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind infolge Schaffung neuer Abteilungen in unserer Gemeinde

**1 Lehrstelle an der Sekundarschule**  
(sprachlich-historischer Richtung)

**2 Lehrstellen an der Realschule**

**2 Lehrstellen an der Primarschule** (Unter- und Mittelstufe)

zu besetzen. Egg liegt an ruhiger und doch verkehrsgünstiger Lage auf der Ostterrasse des Pfannenstiels (auf Expressstrasse 10 Minuten von Zürich, direkte Bahnverbindung ins Stadtzentrum). In unserer aufstrebenden Gemeinde finden Sie nebst einer aufgeschlossenen Schulbehörde ein kameradschaftliches Lehrerteam und hervorragend ausgestattete Unterrichtsräume.

Die Besoldung entspricht dem gesetzlich zulässigen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist auf Wunsch gerne bei der Wohnungssuche behilflich.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Unterlagen und des Stundenplanes an den Präsidenten der Schulpflege Egg, Herrn Walter Beck, Vollikon, 8132 Egg ZH, zu richten, der Ihnen gerne auch weitere Auskünfte erteilt, Telefon (01) 86 03 02.

Die Schulpflege

## **Oberstufenschule Nänikon-Greifensee**

Auf Frühjahr 1973 sind an unserer Schule folgende Stellen neu zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule**  
(mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung)
- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule**  
(sprachlich-historische Richtung)
- 3 Lehrstellen an der Realschule**
- 1 Lehrstelle für Mädchenhandarbeit**

Unsere mit den modernsten technischen Unterrichtshilfen ausgerüstete Schulhausanlage ist bis zu diesem Zeitpunkt bezugsbereit. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche gerne behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber, die es schätzen, in einer ländlichen Umgebung in der Nähe der Stadt Zürich (ab HB 20 Min.) zu unterrichten, bitten wir, ihre Anmeldung an den Präsidenten, Herrn Prof. Dr. H. Fischer, Meierwis 27, 8606 Greifensee, Telefon (01) 87 43 17, zu richten.

Die Oberstufenschulpflege

## **Schulgemeinde Mönchaltorf**

An unserer Schule sind nachstehende Stellen auf das Frühjahr 1973 neu zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Unterstufe**
- 1 Lehrstelle an der Realschule**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den gesetzlichen Höchstansätzen. Wir sind der Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Ausserdem bieten wir ein äusserst angenehmes Arbeitsklima und bestens eingerichtete Werkstätten. Je eine 3- und 4-Zimmer-Wohnung können zur Verfügung gestellt werden.

Offerten mit den üblichen Unterlagen sind unserem Präsidenten, Herrn Ernst Gilomen, Wühre, 8617 Mönchaltorf, Tel. (01) 86 93 58, einzureichen.

Die Schulpflege

## **Primarschule Uster**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 (24. April 1973) oder nach Uebereinkunft sind an unserer Schule

### **einige Lehrstellen an der Unterstufe und an der Mittelstufe**

neu zu besetzen. Wir suchen Lehrkräfte, die am weiteren Ausbau unserer Schule mitwirken möchten und Wert auf ein kameradschaftliches Verhältnis unter der Lehrerschaft und auf eine enge Zusammenarbeit mit der aufgeschlossenen Schulpflege legen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungssuche sind wir gerne behilflich.

Sofern auch Sie diese Vorteile schätzen, senden Sie bitte Ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege Uster, Herrn E. Järmann, Schulsekretariat, Stadthaus, 8610 Uster.

Die Primarschulpflege

## **Oberstufenschulgemeinde Uster**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 (Dienstag, 24. April 1973) sind an der Oberstufe Uster folgende Lehrstellen zu besetzen:

- 1 Lehrstelle an der Sekundarschule** (sprachl.-hist.)
- evtl. 1 weitere Lehrstelle an der Sekundarschule** (math.-naturw.)
- mehrere Lehrstellen an der Realschule**
- 1 Lehrstelle an der Oberschule**
- 1 Lehrstelle an der Sonderklasse B** (Oberstufe)

Wir sind die Oberstufenschulgemeinde Uster, 23 000 Einwohner, im Zürcher Oberland, am Greifensee, mit regem kulturellem Leben, mit guten Bahn- und Strassenverbindungen nach Zürich und nach Rapperswil.

Wir bieten: Hilfe bei der Wohnungssuche; versicherte Besoldung nach den maximal zulässigen Ansätzen; angenehmes Arbeitsklima; gute Schuleinrichtungen; gute Möglichkeiten für Schulsport (u. a. Hallenbad); aufgeschlossene Behörde.

Wir erwarten Ihre Bewerbung unter Beilage der üblichen Ausweise raschmöglichst an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn H. Bärlocher, Schulkanzlei, Stadthaus, 8610 Uster, Telefon (01) 87 45 11.

Die Oberstufenschulpflege

## **Wagerenhof-Uster**

Wir suchen auf nächstes Frühjahr einen weiteren Mitarbeiter, der den Posten eines

### **Schulleiters**

versehen kann. Wir führen eine von der IV und der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich anerkannte **Sonderschule** für praktisch bildungsfähige und gewöhnungsfähige schwer geistig behinderte Kinder. Unser Mitarbeiter müsste bei dieser Arbeit mithelfen, den ganzen Schulbetrieb überwachen, bei der Ausarbeitung von Gutachten mithelfen, die Vorbereitungen treffen für die Neuaufnahmen nach erfolgtem fertigem Ausbau und das Bindeglied darstellen zwischen den Lehrkräften und den Erzieherinnen. Interesse und Wille zum Einsatz in einem Internatsbetrieb ist notwendig, ebenso zürcherisches Wahlfähigkeitszeugnis als Primarlehrer. Ausbildung als Heilpädagoge erwünscht.

Wir können zeitgemässe Arbeitsbedingungen sowie Entlohnung nach den Ansätzen der Stadt Uster zusichern und nach Wunsch eine neue 3- oder 4-Zimmer-Wohnung zur Verfügung stellen. Eventuell käme vorläufig auch eine Teilzeitarbeit in Frage.

Auskunft erteilen wir gerne. Wir bitten um Offerten mit den üblichen Angaben an die

Heimleitung Wagerenhof, 8610 Uster

## **Oberstufenschule Bauma**

Auf Frühjahr 1973 sind an unserer Schule neu zu besetzen:

**1 Lehrstelle an der Realschule**

**1 Lehrstelle an der Oberschule**

Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Bewerber, welche in einer fortschrittlichen Landgemeinde unterrichten möchten, werden eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege Bauma, Herrn Jacques Jucker, Juckern, 8493 Saland, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

## **Primarschule Pfäffikon**

Auf den Beginn des Schuljahres 1973/74 (24. April 1973) sind an unserer Primarschule

**1 Lehrstelle an der 3-Klassen-Schule in Auslikon (Mittelstufe)**

**1 Lehrstelle an der Sonderklasse B im Schulhaus Mettlen**

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindegulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist in der Gemeindepensionskasse versichert.

Bewerber und Bewerberinnen sind gebeten, ihre Anmeldungen unter Beilage der üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Otto Gautschi, Bachtelstrasse 48, 8330 Pfäffikon, Telefon (01) 97 55 46, zu richten. Er ist gerne bereit, nähere Auskunft zu erteilen.

Die Primarschulpflege

## **Oberstufenschulgemeinde Weisslingen-Kyburg**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind an unserer Schule folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

**1 Lehrstelle an der Sekundarschule** (sprachlich-historische Richtung)

**1 Lehrstelle an der Realschule**

Die Verweser gelten als angemeldet.

Ferner ist neu zu besetzen:

**1 Lehrstelle an der Sekundarschule**

(sprachlich-historische oder mathematisch-naturwissenschaftliche Richtung)

Bewerber sind gebeten, Ihre Bewerbungsschreiben mit den üblichen Unterlagen zu richten an den Schulpräsidenten, Herrn Prof. Dr. H. Hugi, im Feld, 8484 Weisslingen-Neschwil.

Die Oberstufenschulpflege

## **Primarschule Bertschikon bei Winterthur**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind an unserer Schule

**2 Lehrstellen an der Unterstufe**

neu zu besetzen. Die Besoldung entspricht den zulässigen Höchstansätzen.

Bewerberinnen und Bewerber, die Wert auf eine gute Zusammenarbeit legen und die gern in ländlichen Verhältnissen unterrichten, belieben ihre Anmeldung samt den üblichen Ausweisen dem Präsidenten, Herrn B. Ruegg, 8546 Kefikon-Islikon, Tel. (054) 9 43 07, einzureichen.

Die Primarschulpflege

## **Schulgemeinde Neftenbach**

Auf Frühjahr 1973 sind an unserer Primarschule neu zu besetzen:

**1 Lehrstelle für 3. Klasse**

**1 Lehrstelle für 3./4. Klasse**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. 1-Zimmer- oder 2-Zimmer-Wohnung kann zur Verfügung gestellt werden.

Bewerberinnen und Bewerber, die Freude hätten an einer Schule mit aufgeschlossener Lehrerschaft und Schulpflege zu unterrichten, werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen zu senden an den Schulpräsidenten Herrn Prof. Karl Mettler, Rosenweg 20, 8413 Neftenbach, Tel. (052) 31 19 76.

Die Schulpflege

## **Oberstufenschule Rickenbach**

Auf Beginn des Schuljahres 1973 ist an unserer Schule

**1 Lehrstelle als Real- und Oberschullehrer**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Ein neues Schulhaus ist in Planung. Dies wird Ihnen die Möglichkeit geben, gemeinsam mit einer aufgeschlossenen Schulpflege und einem kollegialen Lehrerteam am Ausbau unserer Schule mitzuwirken. Die Bereitstellung einer Lehrerwohnung wird die Schulpflege nach Möglichkeit übernehmen.

Wir erwarten gerne Ihre Anmeldung, die mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Hans Grosser, 8474 Dinhard, Tel. (052) 38 15 21, zu richten ist.

Die Oberstufenschulpflege

## **Primarschulgemeinde Seuzach**

Auf Beginn des neuen Schuljahres 1972/73 sind an unserer Schule

**1 Lehrstelle an der Unterstufe**

**1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

**1 Lehrstelle für Sonderklasse D**

zu besetzen. Als aufstrebende Gemeinde, unmittelbar angrenzend an die Stadt Winterthur, verfügen wir über moderne Schulräume und neuzeitliche Turnanlagen mit eigenem Lehrschwimmbecken. Eine kollegiale Lehrerschaft sowie eine aufgeschlossene Schulbehörde vervollständigen das Bild, welches Sie sich unter idealen Schulverhältnissen vorstellen.

Die freiwillige Gemeindegulage entspricht den gesetzlichen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Suche nach einer geeigneten Wohnung werden wir Ihnen gerne behilflich sein.

Wir freuen uns, wenn Sie sich zu einer Anmeldung entschliessen können, und laden Sie freundlich ein, diese an den Präsidenten der Primarschulpflege Seuzach, Herrn H. U. Peter, Birchstrasse 35, 8472 Seuzach, Tel. (052) 23 20 65, zu richten.

Die Primarschulpflege

## **Oberstufenschule Seuzach**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind an unserer Schule die folgenden neugeschaffenen Lehrstellen zu besetzen:

**1 Lehrstelle an der Sekundarschule**, mathem.-naturw. Richtung  
und

**1 Lehrstelle an der Realschule**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet.

Seuzach ist eine aufstrebende Gemeinde in unmittelbarer Nähe der Stadt Winterthur und bietet in jeder Beziehung fortschrittliche Schulverhältnisse. Eine aufgeschlossene Behörde stellt Ihnen moderne Unterrichtsmittel zur Verfügung.

Interessierte Lehrkräfte, die gerne innerhalb einer kollegialen Lehrerschaft tätig sein möchten, werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Gubler, Hochgrütstrasse 18, 8472 Seuzach, Telefon (052) 23 31 75, einzureichen.

Die Oberstufenschulpflege

## **Primarschule Turbenthal**

Auf Frühjahr 1973 ist an unserer Schule

**1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

neu zu besetzen. Eine neue Lehrerwohnung (5-Zimmer-Wohnhaus) kann zur Verfügung gestellt werden. Die Besoldung entspricht den zulässigen Höchstansätzen. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerber, die gerne an einer aufgeschlossenen Landschule unterrichten möchten, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen beim Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Kurt Meier, Gyrenbadstrasse 5, 8488 Turbenthal, einzureichen.

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Benken**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 suchen wir einen

### **Lehrer oder eine Lehrerin**

für die 1.—2. Klasse. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist voll versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Ein neues Schulhaus, mit dessen Bau wir uns gegenwärtig beschäftigen, wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 1974 bezugsbereit sein.

Hätten Sie Freude, in einer kleinen Gemeinde des Zürcher Weinlandes, ca. 10 Autominuten von Winterthur und Schaffhausen, eine Lehrstelle anzutreten? Dann richten Sie bitte Ihre Anmeldung an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Jacob Strasser, 8463 Benken, Telefon (052) 43 11 75, wo Sie auch weitere Auskünfte erhalten können.

Die Primarschulpflege

## **Schulgemeinde Feuerthalen**

Auf das Frühjahr 1973 suchen wir an unsere Primarschule

### **2 Lehrkräfte für die Mittelstufe**

Zeitgemässe Besoldung, angenehmes Arbeitsklima.

Anmeldungen erbitten wir an Herrn Hans Rüfenacht, Schulpräsident, Uhwiesenstrasse 15, 8245 Feuerthalen, Tel. (053) 4 27 05.

Die Schulpflege

### **Primarschule Flaach**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 ist eine provisorische **Lehrstelle an der Unter- oder Mittelstufe, 1—2 Klassen**

zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert.

Interessierte Lehrkräfte werden höflich gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen bis Ende Februar 1973 an Herrn Dr. med. G. Hablützel, Präsident der Primarschulpflege, 8416 Flaach, zu richten.

Die Primarschulpflege

### **Primarschule Henggart**

Infolge Rücktrittes der bisherigen Stelleninhaberinnen sind auf Beginn des Schuljahres 1973/74 neu zu besetzen:

**1 Lehrstelle an der Mittelstufe 3.—4. Klasse**

**1 Lehrstelle an der Arbeitsschule**

An der Arbeitsschule sind zurzeit 10 Wochenstunden zu erteilen, verteilt auf zwei Tage.

Bewerberinnen und Bewerber, die Freude hätten, in unserem neuerstellten Schulhaus in sehr angenehmen Verhältnissen mitzuwirken, sind freundlich gebeten, sich an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn F. Schlumpf, Telefon (052) 39 11 21, 8444 Henggart, zu richten.

Die Besoldung entspricht in allen Teilen den kantonalen Höchstansätzen, wobei bisherige Dienstjahre voll angerechnet werden.

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Humlikon**

An der Primarschule Humlikon ist auf Frühjahr 1973

### **1 Lehrstelle an der Mittelstufe-**

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine Fünfstübnerwohnung steht zur Verfügung.

Bewerberinnen und Bewerber, die Wert auf gute Zusammenarbeit legen und gerne in ländlichen Verhältnissen unterrichten möchten, sind gebeten, ihre Anmeldung beim Präsidenten der Schulpflege, Gottfried Meisterhans, 8451 Humlikon, Tel. (052) 41 15 69, einzureichen.

Die Primarschulpflege

## **Oberstufenschulgemeinde Uhwiesen**

An unserer Oberstufe ist für die Ober- und Realschule noch **eine Lehrstelle**

frei. Unsere Oberstufenschulgemeinde umfasst die politischen Gemeinden Dachsen, Flurlingen und Uhwiesen. Der Schulort Uhwiesen liegt an schönster Wohnlage an einem Rebhang unweit des Rheinfalls. Wir zählen uns zur Agglomeration Schaffhausen mit sehr guten Verbindungen nach Winterthur und Zürich. Zurzeit wird die zehnjährige Schulanlage nach modernsten Richtlinien erweitert (Schwimmhalle, Sprachlabor, Xerox und in jedem Zimmer ein Hellraumprojektor).

Die Gemeindezulage ist nach kantonalen Höchstansätzen mitversichert. Kollegenteam: 7 Lehrer.

Anmeldungen mit üblichen Unterlagen an: Dr. B. Dönni, Präsident, Gründenstrasse, 8247 Flurlingen.

Die Oberstufenschulpflege

## **Oberstufenschule Kreis Marthalen**

An unserer Oberstufenschule sind auf das Frühjahr 1973 folgende Lehrstellen neu zu besetzen:

**1 Sekundarlehrer sprachl. Richtung**

**1 Mädchen-Handarbeitslehrerin**

**1 Hauswirtschaftslehrerin**

Marthalen liegt im Zürcher Weinland, im Winkel zwischen Rhein und Thur, 10 Autominuten von Schaffhausen, 15 Autominuten von Winterthur, die neue Schulhausanlage in ruhiger, idyllischer Gegend, wo Heimatschutz gross geschrieben wird.

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden voll angerechnet.

Bewerberinnen und Bewerber, die Freude hätten, in flottem, jungem Kameradenkreis bei aufgeschlossener Behörde zu unterrichten, sind gebeten, ihre Offerte für die Arbeits- und Hauswirtschaftsschule an Frau E. Keller-Werner, Seegarten, Marthalen, Tel. (052) 43 11 28, für die Sekundarlehrerstelle an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, W. Corrodi, Marthalen, Tel. (052) 43 13 92, zu richten, woselbst auch jede weitere Auskunft erteilt werden kann.

Die Oberstufenschulpflege

## **Primarschule Ossingen**

Während die eine Lehrerin an unserer Unterstufe zufolge Heirat wegzieht, verlässt uns die zweite Lehrkraft nach zehnjährigem einsatzfreudigem Wirken, um sich einem neuen Tätigkeitsgebiet zu widmen. Erfreulicherweise hat sich bereits eine neue Lehrerin bei uns angemeldet. Es ist nun aber auf Beginn des Schuljahres (24. April 1973) nochmals

### **1 Lehrstelle an der Unterstufe**

neu zu besetzen. — Haben auch Sie Lust, ab nächstem Frühling in einer schönen Landgemeinde des Zürcher Weinlandes (900 Einwohner) die Kinder zu unterrichten? Unsere neuzeitliche Schulanlage liegt im Grünen und doch in unmittelbarer Nähe des Dorfkerns.

Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Alle näheren Auskünfte erteilen wir Ihnen gerne. Wenden Sie sich unverbindlich an unsern Schulpräsidenten, Herrn Fritz Zuber-Ganz, 8475 Ossingen, Tel. (052) 41 19 01.

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Bachenbülach**

Die Schaffung bzw. Erhaltung eines angenehmen Arbeitsklimas ist eine der Hauptaufgaben der Primarschulpflege Bachenbülach.

Das kameradschaftliche Verhältnis zwischen (zurzeit 9) Lehrern und Lehrerinnen und die hervorragende Zusammenarbeit zwischen Lehrerschaft und Pflege sind Ergebnis dieser seit Jahren konsequent geförderten Politik.

Die aufstrebende, sympathische Zürcher Unterländer Gemeinde mit regem Vereinsleben verfügt über ein modernes, aber doch behagliches, neues Schulhaus in herrlicher Lage. Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 suchen wir zur Erweiterung unseres Lehrerteams zwei

### **Lehrkräfte**

für die Unter- und Mittelstufe. Wir bieten vorteilhafte Bedingungen mit Gemeindegeldzulagen (Höchstansätze), Beamtenversicherungskasse, Anrechnung auswärtiger Dienstjahre sowie Unterstützung bei der Beschaffung einer Wohnung. Ausserkantonale Bewerber werden gerne berücksichtigt.

Lehrer und Lehrerinnen, die sich um eine Stelle bei uns bewerben möchten, sind gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Alfred Musser, Geissbergstrasse 3, 8184 Bachenbülach, Telefon (01) 96 43 27, zu senden.

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Bassersdorf**

An der Primarschule Bassersdorf sind auf das Frühjahr 1973

### **1 Lehrstelle an der Unterstufe (1. Klasse)**

### **1 Lehrstelle an der Mittelstufe**

neu zu besetzen. Die Gemeindezulagen entsprechen den gesetzlichen Höchstansätzen; auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Lehrkräfte sind bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert. Auf Wunsch ist die Schulpflege bereit, bei der Wohnungssuche mitzuhelfen.

Informationsbesuche organisieren wir gerne für Sie, um Ihnen unsere Primarschule und die zwischen zwei Städten (Zürich und Winterthur) gelegene Gemeinde vorzustellen.

Ihren Anruf erwarten gerne: Dr. M. Reist, Schulpräsident, Branziring 6, Tel. (01) 93 58 10; Frau M. Tuggener, Aktuarin, Tel. (01) 93 57 53.

Die Primarschulpflege

## **Oberstufenschule Bassersdorf**

Zur definitiven Besetzung einer Lehrstelle an unserer Sekundarschule suchen wir auf Schulbeginn 1973 einen gutausgewiesenen, initiativen

**Sekundarlehrer (oder Lehrerin)** sprachlich/historischer Richtung

Schulanlage und Einrichtungen ermöglichen einen fortschrittlichen Unterricht, und unser Lehrerteam freut sich auf eine kollegiale Zusammenarbeit.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind erbeten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Dr. F. Wyss, Hubstrasse 19, 8303 Bassersdorf, Tel. privat (01) 93 59 02, Geschäft (01) 93 52 21.

Die Oberstufenschulpflege

## **Oberstufenschulpflege Bülach**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 (24. 4. 1973) suchen wir  
**2 Sekundarlehrer(innen)** sprachlich-historischer Richtung

**1 Real- oder Oberschullehrer(in)**

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist der Beamtenversicherungskasse angeschlossen. Auswärtige Dienstjahre werden, auch bei den Treueprämien, angerechnet.

Eine aufgeschlossene Behörde stellt Ihnen alle modernen Unterrichtsmittel zur Verfügung, und eine kollegiale Lehrerschaft rundet das Bild ab, das Sie sich von idealen Schulverhältnissen machen.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Unterlagen zu richten an den Präsidenten der Oberstufenschulpflege, Herrn Ernst Meier-Breitenstein, Frohhaldenstrasse 30, 8180 Bülach, Telefon (01) 96 14 56.

Gerne gibt Ihnen der Hausvorstand noch weitere Auskünfte: Herr Gustav Meili, Reallehrer, Kreuzhalde, 8192 Glattfelden, Tel. (01) 96 30 74.

Die Oberstufenschulpflege

### **Primarschulgemeinde Wil**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 suchen wir eine vollamtliche

#### **Arbeitslehrerin**

für den Unterricht an der Primarschule und an der Oberstufe. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Ansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Interessierte Bewerberinnen werden gebeten, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen an die Präsidentin der Frauenkommission, Liselotte Angst-Moser, Telefon (01) 96 58 71 oder an den Präsidenten der Primarschulpflege, Paul Egli, Telefon (01) 96 51 67, 8196 Wil, zu richten.

Die Primarschulpflege

### **Primarschule Bachs**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 ist an unserer Schule **1 Lehrstelle an der Unterstufe (1.—3. Klasse)**

zu besetzen. Der derzeitige Verweser gilt als angemeldet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Hans Mathys, Hodleten, Bachs, einzureichen.

Die Schulpflege

## **Primarschule Neerach**

Auf Frühjahr 1973 ist an unserer Schule neu zu besetzen:

### **2 Lehrstellen an der Unter-/Mittelstufe**

Neerach ist eine aufgeschlossene, stark wachsende Gemeinde im reizvollen Zürcher Unterland. Eine Neubau-Lehrerwohnung steht zur Verfügung. Die Besoldung entspricht dem gesetzlich zulässigen Maximum. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Ihren Einsatz an unserer Schule werden wir zu schätzen wissen.

Wer gern auf dem Land und doch nicht abgelegen wohnen möchte, wird sich in unserem Dorf wohl fühlen und ist freundlich eingeladen, sich mit dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Max Ackeret, Haldeli 522, 8173 Neerach, in Verbindung zu setzen. Telefon (01) 94 27 03.

Die Schulpflege

## **Primarschule Oberglatt**

An unserer Schule ist auf Beginn des Schuljahres 1973/74

### **1 Lehrstelle an der Unterstufe**

neu zu besetzen. Die Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Schulpflege ist bei der Wohnungssuche behilflich.

Bewerberinnen und Bewerber, die gerne in einer stadtnahen, schulfreundlichen Gemeinde mit neuem Schulhaus mit Lehrschwimmbad unterrichten möchten, werden gebeten, ihre Anmeldung mit üblichen Unterlagen an den Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Hans Schnyder, Grubenweg, 8154 Oberglatt, zu senden.

Die Primarschulpflege

## **Primarschule Regensdorf**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind an unserer Primarschule

**einige Lehrstellen an der Unterstufe**

**eine Lehrstelle an der Mittelstufe**

**eine Lehrstelle an der Sonderklasse B/Mittelstufe**

neu zu besetzen. Regensdorf ist eine aufstrebende Gemeinde am Stadtrand von Zürich. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Wir helfen Ihnen, eine günstige Wohnung zu finden.

Für Auskünfte steht Ihnen das Schulsekretariat, Telefon (01) 71 13 50, gerne zur Verfügung.

Die Primarschulpflege

## **Oberstufenschule Regensdorf**

Wir suchen auf Frühjahr 1973

**einen Sekundarlehrer** (sprachlich-historische Richtung)

Unser Schulhaus wurde 1966 gebaut und besitzt eine grosszügige Sammlung, eine reichhaltige Bibliothek und viele moderne Hilfsmittel für einen abwechslungsreichen und anschaulichen Unterricht.

Wir haben ein junges, vielseitig interessiertes Lehrerteam, in dem gute Kollegialität herrscht, und eine Schulpflege, die sich in allen Fragen aufgeschlossen zeigt und Ihnen Höchstbesoldung bietet. Gerne organisieren wir für Sie einen Informationsbesuch.

Bewerber wollen sich melden bei: E. Zollinger, Schulpräsident, Tel. 71 42 12, oder A. Fischer, Sekundarlehrer, Tel. 71 45 90 (Schule), Tel. 71 10 98 (Privat).

Die Oberstufenschulpflege

## **Primarschulgemeinde Rümlang ZH**

Auf Beginn des Schuljahres 1973/74 sind in unserer Gemeinde neu zu besetzen:

### **Mehrere Lehrstellen an der Unter- und Mittelstufe**

### **Mehrere Stellen für Arbeitslehrerinnen an der Primar- und Oberstufe**

Unsere Gemeinde liegt am Rande der Stadt Zürich, gilt als aufgeschlossen und verfügt über neuere Schulanlagen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum, zuzüglich Kinderzulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Auf Wunsch ist die Schulpflege bei der Wohnungssuche behilflich, wofür eine frühzeitige Anmeldung vorteilhaft ist.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an:

- a) für Primarlehrer: Dr. Bruno Nüesch, Vizepräsident der Primarschulpflege, Bärenbohl, 8153 Rümlang, Tel. 817 89 72
- b) für Arbeitslehrerinnen: Frau Wegmann, Präsidentin der Frauenkommission, Obermattenstrasse 11, 8153 Rümlang, Tel. 817 71 84.

Die Primarschulpflege

## **Hauswirtschaftliche Schule Rümlang**

Zufolge Pensionierung der bisherigen Lehrerin suchen wir auf Frühjahr 1973 eine

### **Hauswirtschaftslehrerin**

für die Fortbildungsschule und den Hauswirtschaftlichen Unterricht an der Volksschule (volles Unterrichtspensum). Besoldung gemäss den höchstzulässigen Ansätzen des Kantons.

Nähere Auskunft erteilt gerne die Schulleiterin, Frau B. Ruckstuhl, im Huebacher 6, 8153 Rümlang, Telefon 817 83 83.

Die Oberstufenschulpflege